

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer, kostet 10 Heller.

Nr. 58

Samstag, 23. Mai 1914

53. Jahrgang

Südslawische Heze im Eisenbahnwesen.

Zur Eröffnung der Weißkrainerbahn.

Wie intensiv die Hezslowenen an der Verflawung der Südbahnstationen arbeiten, wie sie um jede Stelle einen planmäßigen Eroberungszug durchführen, das ist schon längst kein Geheimnis mehr, wenn auch diese Eroberungsaktionen zumieist heimlich, aber unter Unterstützung durch die slowawischen Abgeordneten geführt werden. Auch in Marburg spürt man die Erfolge dieser Wühlarbeit und weiter südwärts setzt sie mit noch größeren Erfolgen ein. Anlässlich der bevorstehenden Eröffnung der Weißkrainerbahn veranstalten, wie dem Wiener Abendblatt geschrieben wird, alle windischen Parteien völlig einmütig eine Heze gegen die Deutschen. Erst großes Gezeter in den Winkelblättchen wegen der zweisprachigen Stationsaufschriften, langmächtiges Geschrei wegen angeblicher Verletzungen deutscher Bediensteter in die von der „Germanisation“ bisher verschont gebliebenen und nun von der neuen Bahn erschlossenen Gebiete. Die slowawischen Klerikalen haben die Initiative ergriffen und alles zur Eröffnungsfeierlichkeit, die am 25. Mai stattfindet, vorbereitet, und ganz offen haben es bereits alle windischen Blätter ausgesprochen, daß dies ein langgesuchter neuer Anlaß werden soll, die hochentwickelte allslawische Hezarbeit langer Monate den zu den Festlichkeiten erscheinenden deutschen „Herrschaften“ in voller Größe vorzuführen! In bekannter Schwäche und Nachgiebigkeit hat die Staatsbahnverwaltung dem Drängen der Windischen

stattgegeben und bereits die Aufstellung der Fahnen in den allslawischen „Landes“-Farben auf Bahngrund gestattet, es fehlt also nichts mehr zur ungehinderten Durchführung der allslawischen Demonstration. Anschließend an die amtliche Verlautbarung der Betriebsöffnung schreibt jetzt der „Slovenec“, das Parteiblatt der windischen Klerikalen: „Wie wir hören, will man auf einzelnen Stationen der Weißkrainer Bahn wieder dem Aushängen der weißblau-roten (allslawischen!) Fahnen hinderlich sein... Den maßgebenden Kreisen jedoch raten wir: Die Ehre der Landes(!)farben werden wir entschieden wahren und werden alle Konsequenzen ziehen, wenn man diesfalls nicht Klarheit und Ordnung schafft! Wenn nun unsere Farben jemandem in die Augen stechen, so folgt daraus nicht, daß wir unsere Landesfarben (?) im geringsten verleugnen müßten und sie einem aufgeblasenen deutschen Irredentisten zuliebe verstecken sollten. Deshalb auf der ganzen Unterkrainer Strecke heraus mit den Landesfarben.“ (N. B. Man scheint hier die vorjährige Stellungnahme des krainischen Landesauschusses in der Landesfarbenfrage schon ganz vergessen zu haben!) „Wenn man sie nicht zuläßt, kommen unsere Leute auch nicht zur Eröffnung! Gebt überall auch den Schulkindern (!) und auch der Landbevölkerung die Nationalfahnen in die Hände! Zeigen wir, daß wir genügend Tatkräft besitzen, die Ehre unserer Fahnen zu schützen!“ So das klerikale Parteiblatt, jetzt, nachdem unter Führung windischer Hochwürdiger und unabhängiger, verheßter Lehrer Bevölkerung und Schulkinder aufge-

wiegelt den Tag der Eröffnung mit Spannung erwarten! — So schreitet allslawische Hezarbeit rüstig vorwärts!

Der südslawische Eisenbahnbeamtenverein hielt Sonntag den 17. Mai, in Trieste seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab, verbunden mit der Feier seines 25jährigen Bestandes. Interessant sind die Aufrufe, welche die slowawischen politischen Tagesblätter anlässlich dieser Versammlung brachten. So heißt es: „Wir ersuchen weiters alle slowawischen und kroatischen (!) Vereine, zur Feier des Brudervereines, wenn die Abjendung von Vertretern unmöglich ist, Briefe oder Drahtgrüße zu senden. Die ganze südslawische Öffentlichkeit (!) begleitet die Eisenbahnbeamten mit herzlichem Sympathien und soll nun diese zeigen, daß sie sich eins mit ihnen fühlt. Da die „Angriffe“ der deutschen Beamten immer schärfer werden, soll die slowawische Öffentlichkeit den nationalen Märtyrern nur um so herzlichere und größere Unterstützung widmen. Wir rufen ihnen deshalb zu dieser Feier zu: „Ihr seid nicht allein, mit euch ist die ganze slowawische und kroatische Öffentlichkeit!“ Eine allbekannte Tatsache, das erste Mal öffentlich zugegeben: der südslawische Eisenbahnbeamtenverein ist kein engherziger Fachverein, sondern er ist ein wichtiger politischer Zukunftszustand! Den undankbaren Kampf für rein wirtschaftliche Fragen überlassen die südslawischen Eisenbahnerfachorganisationen ihren guten deutschen Kollegen! Die deutschen Vereine mögen sich dies merken!

Fürstin Morrow.

Roman von Karl Meißner.

11

(Nachdruck verboten.)

Die Oper, die ein berechnender Impresario durch deutsche Künstler aufführen ließ, nahm ihren Anfang. Man führte Kreuzers „Nachtlager in Granada“ auf, und zwar in solch mittelmäßigen Leistungen, daß ein deutsches Publikum höchst unzufrieden gewesen wäre. Die russische Aristokratie aber war entzückt und sorgte nicht mit ihrem Beifall.

Besonders die Romanze „Ein Schütz bin ich in des Regenten Sold“ erregte allgemeine Bewunderung. Überhaupt erhob sich nach jedem der zwei Akte ein wahrer Beifallsturm.

Raum war im ersten Akt das Duett „Trauernd trieb ich meine Herde“ verklungen, als Fürstin Morrow durch ein Geräusch in der Loge, die zu ihrer Linken lag, gestört wurde. Sie blickte auf und gewahrte die hohe Gestalt eines stattlichen Herrn, der eben eingetreten war. Er trug einen dunklen Gesellschaftsanzug nach der neuesten Mode, auf der breiten Brust glänzten mehrere Orden an farbigen Bändern. Über seine hohe Stirn lief quer eine auffallende, tiefe Narbe. Mit scharfem Blick schaute er die Fürstin an. Dann verbeugte er sich leicht und ließ sich auf einen Sessel nieder. Er wandte seine Aufmerksamkeit sofort der Bühne zu und beachtete seine Nachbarn weiter nicht.

Fürstin Morrow berührte mit ihrem Fächer leise den Arm ihres Begleiters, der sich daraufhin sofort zu ihr herüberneigte.

„Wem galt soeben der Gruß des Herrn hier in der Loge links?“

„Mir, gnädige Fürstin.“

„Also kennen Sie den Herrn persönlich?“

„Allerdings. Es ist der Graf Astrachow, mein früherer Korpskommandant.“

„Graf Astrachow? Ich glaube, Sie irren. Ich habe diesen Herrn mit der großen, breiten Narbe schon früher in Moskau, Berlin und Paris gesehen.“

„Das ist leicht möglich. Graf Astrachow ist längst aus dem Dienst geschieden und lebt nun ganz nach seinem Belieben, wo es ihm gerade gefällt.“

Alexandra beobachtete unauffällig den Grafen, der sich ganz in die Vorgänge auf der Bühne vertiefte. Sie zweifelte keinen Augenblick, daß es Peter Gatschew sei. War dies wirklich der Fall, so konnte sie von Glück sagen, denn ihr Begleiter schilderte den Grafen Astrachow als einen vornehmen Kavallerier, der sich des besten Rufes erfreue. Wie war dies aber mit seinem expresserischen Benehmen ihr gegenüber zu vereinbaren? Es ließ sich dies höchstens dadurch erklären, daß er sonst keine Einnahmen besaß und die Fürstin ihm allein die Mittel zu seiner vornehmen Existenz liefern mußte. Vielleicht waren die Drohungen, die er geäußert hatte,

gar nicht ernst gemeint, sondern nur blinde Schreckschüffe.

Längst hatte Alexandra nachgedacht über ein Mittel, sich Peter Gatschew zu entledigen oder seine Macht über sie zu brechen. Denn der Dienst, den er einst ihrem Großvater geleistet hatte, war längst ausgeglichen durch die hohen Summen, die sie ihm nach und nach ansgezahlt hatte. Das beste und wirksamste Gegenmittel wäre natürlich die genaue Kenntnis seiner eigenen Familienverhältnisse gewesen und vor allen Dingen seiner Beziehungen zu ihrem Großvater. So war ihr denn jetzt der Gardeoffizier gerade recht, da sie hoffte, durch ihn näheres über den geheimnisvollen Mann zu erfahren.

„Schön ist Graf Astrachow gerade nicht“, flüsterte sie ihrem Begleiter zu, aber er hat einen interessanten Kopf, und die breite Narbe auf seiner Stirn steht ihm ganz gut, wenn man voraussetzt, daß er sie sich auf dem Felde der Ehre erworben hat.“

Der Offizier fühlte sich geschmeichelt, daß er angesichts des zahlreichen Theaterpublikums so vertraut mit der allbekannten Fürstin sich unterhalten konnte. Er neigte sich noch etwas näher zu ihr und antwortete im Flüsterton:

„Mag sein, gnädigste Fürstin, daß er kein Adonis ist, aber er ist dafür ein vollkommener Ehrenmann, der sein Leben für seine Freunde läßt. Wer ihn näher kennt, kann ihm seine Bewunderung und Achtung nicht versagen. Die Lebensweise des Grafen Astrachow bringt es zwar mit sich, daß er

Slowenische Phantasien.

Etwas über den Artikel XIX des Staatsgrundgesetzes in slowenischer Beleuchtung.

Als der Artikel XIX des St.-G.-G. geschaffen wurde, da dachte wohl niemand in Oberkärnten und Obersteiermark, daß es einmal einem Wendenhirne einfallen könnte, auch in diesen Teilen für die sogenannte Gleichberechtigung des Windischen ernstlich das Wort zu ergreifen. Und nun ist es zur Zeit der Eismänner des Jahres 1914 doch so weit gekommen, wahrscheinlich ist einem Gehirn der Verstand eingefroren, wenn der Slov. Narod vom 9. Mai 1914 schreibt:

„Praktisch folgt aus dem Artikel XIX, daß in Kärnten und Steiermark die slowenische und die deutsche Sprache landesüblich sind, daher die slowenische dieselben Rechte hat, wie die deutsche und daß beide gleichberechtigt sowohl in der Schule als auch in Ämtern und öffentlichen Anstalten sind. Die Slowenen haben ein Recht auf alle Schulen und zwar mit slowenischer Unterrichtssprache durch ihre Volksgenossen in ganz Kärnten und Steiermark.

Steiermark, das heißt, nicht nur im slowenischen, sondern auch im deutschen, besser gesagt, germanisierten (!) Teile des Landes, wie dies auch die Deutschen haben. Die Ämter aller Arten haben nach dem Gesetze die Pflicht, mit slowenischen Parteien in ganz Steiermark, nicht nur im slowenischen, sondern auch im deutschen, besser germanisierten (!) Teile des Landes, in slowenischer Sprache zu amtieren, so wie sie schon mit deutschen Parteien in deutscher Sprache verkehren. Ganz Kärnten und Steiermark haben nach dem Gesetze den Charakter von zweisprachigen Ländern und dies mit allen Konsequenzen.“

Aus dem Gesichtspunkte des Artikels XIX erklärt das Wendenblatt, es seien alle Verfügungen und Vorschriften, welche die deutsche Sprache als Amtssprache, sei es innere oder äußere, in öffentlichen Ämtern festlegen, ungesetzlich. Mit einem Worte, überall in ganz Österreich soll jeder in seiner Sprache babylonisieren dürfen; eine famose Auslegung des mißgeborenen Artikels XIX, die man erst recht versteht, wenn man am Schlusse des eingangs zitierten Zeitungsartikels liest, daß die Deutschen nur zugewanderte Eindringlinge in das früher rein slawisch gewesene Österreich seien. Und die Moral von der Geschichte ist nach Ansicht des Verfassers obigen Zeitungsergusses, daß es eminent österreichisch-patriotisch ist, im Sinne dieser Auslegung des Artikels XIX zu wirken. Sapienti sat!

Eigenberichte.

Rohitsch-Sauerbrunn, 20. Mai. (Besichtigung der hygienischen Einrichtungen)

nur einen sehr kleinen Kreis vertrauter Freunde besitzt, zu denen zu gehören ich mir zur Ehre schätze.“

Unter Umständen ist dies schon eine wichtige Auskunft für mich, dachte die Fürstin, denn es ist nicht unmöglich, daß die Rettung meines Großvaters aus dem Kerker ein Ausfluß seiner gerühmten Freundestreue ist. Aber immerhin bleibt die Ehrenhaftigkeit seines Charakters unvereinbar mit seinen schamlosen Erpresserbrieffen. Der Offizier beugte sich jetzt wieder zu ihr.

„Gnädige Fürstin, der Graf scheint Ihnen ein gewisses Interesse zu erregen.“

„Gewiß, ich leugne dies durchaus nicht. Er ist ein interessanter alter Herr, eine imposante Erscheinung, die auf den ersten Blick Interesse wecken muß.“

„Er war ein außerordentlich tapferer, todesmutiger Soldat.“

„Das glaube ich gern. Wie benimmt er sich in den Salons?“

„Hat er denn bei Hofe gelebt?“

„Allerdings, und ich glaube bestimmt, daß er heute noch Zutritt hat im Zarenpalast?“

„Sie glauben dies nur!“

„Weil er sich häufig in Petersburg aufhält und oft in Gesellschaft von Großfürsten gesehen wird. Ich würde kein Bedenken tragen, den Grafen Astrachow für Ihre Zirkel in Vorschlag zu bringen.“

Alexandra zuckte unmerklich zusammen, ein gewisser Abglanz geheimer Freude glomm in ihren Augen auf. Das war ein Vorschlag, der ihren kühnsten Wünschen zuvorkam. Aber sie ließ sich nichts anmerken und stellte sich im Gegenteil noch besonders vorsichtig und wählerisch.

(Fortsetzung folgt.)

der Kuranstalt.) Sonntag den 17. Mai unternahmen die Herren Universitätsprofessoren Dr. Prausnitz und Dr. Müller mit den Physikatskandidaten der Grazer Universität einen Ausflug nach Rohitsch-Sauerbrunn, um die hygienischen Einrichtungen der Landes-Kuranstalt zu besichtigen. Unter Führung des Direktors der Kuranstalt Dr. Mulli besichtigten die Herren sämtliche Einrichtungen, insbesondere die Fassungen der Mineralquellen, die Füllanlage, die Wohnungseinrichtungen und die Kläranlage für die Abwässer. Trotz des schlechten Wetters unternahmen die Herren am Nachmittag einen Aufstieg auf den Wotsch, um die Stollen und Quellfassungen der Süßwasserleitung in Augenschein zu nehmen. Beim gemeinsamen Abendessen begrüßte zuerst Direktor Dr. Mulli die Anwesenden im Namen der Landes-Kuranstalt, Bezirksarzt Dr. Bäck im Namen der Bezirkshauptmannschaft. Professor Dr. Prausnitz dankte zuerst für den freundlichen Empfang, der ihm und seinen Schülern zuteil wurde, behandelte hierauf ausführlich die von den Teilnehmern besichtigten Objekte vom Standpunkte des Hygienikers und kam zu dem Schlusse, daß sämtliche Einrichtungen des Kurortes den neuesten Anforderungen der Hygiene vollkommen entsprechen, daß die Kuranstalt in jeder Hinsicht musterhaft ist und das Land Steiermark auf dieselbe stolz sein kann. Von den Fortschritten, die der Kurort in den letzten Jahren gemacht hat, sei er auf das Angenehmste überrascht. Er komme mit seinen Physikatskandidaten deshalb nach Rohitsch-Sauerbrunn, da er denselben gerade hier zeigen kann, wie hygienische Einrichtungen beschaffen sein müssen. Professor Dr. Prausnitz gedachte weiters der großen Verdienste, die sich Kurdirektor Dr. Mulli um die Entwicklung des Kurortes erworben hat, rühmte seine Umsicht, seinen beispiellosen Fleiß und meinte, er könne mit Stolz auf seine 10jährige Arbeit zurückblicken, da ja die großen Werke in Rohitsch-Sauerbrunn in die Zeit seiner Direktionsstätigkeit fallen. Sanitätsrat Dr. Hoisel dankte als Senior der hiesigen Brunnenärzte dem Professor Dr. Prausnitz für das Interesse, das er dem Kurorte entgegenbringt und sagte, die Kuranstalt könne mit Recht stolz sein, aus dem Munde des Professors Prausnitz so viele Worte des Lobes und der Anerkennung gehört zu haben. Professor Dr. Müller dankte in seinem, wie im Namen der Physikatskandidaten für die freundliche Aufnahme und betonte ebenfalls, er und die übrigen Exkursionsteilnehmer seien über das Gesehene auf das Angenehmste überrascht. Auf Wunsch des Prof. Dr. Prausnitz erklärte Apotheker Herz die Gruppierung und die chemische Zusammensetzung der Heilquellen und schilderte die geschichtliche Entwicklung des Kurortes. Landschaftlicher Tierarzt Sirk erläuterte, wie die Kontrolle der Nahrungs- und Genussmittel im Kurort gehandhabt wird. Von hier aus begaben sich die Herren am nächsten Tage nach Leibnitz.

Unterdrauburg, 22. Mai. (Abgängig.) Seit acht Tagen ist der beim Bürgermeister Franz Barth in Witsch bedienstet gewesene Tagelöhner Alois Wechovar abgängig. Er zeigte an diesem Tage eine auffallende Nervosität, erlitt einen Epileptischen Anfall und dürfte in die Drau gegangen sein.

Friedau, 20. Mai. (Auflösung der Bezirksvertretung.) Die Bezirksvertretung Friedau wurde am 18. Mai behördlich aufgelöst. Mit der Weiterführung der Geschäfte wurde Bezirkskommissär Dr. Wolke betraut.

Friedau, 20. Mai. (Rindermarkt.) Der nächste Rindermarkt wird des Feiertages wegen nicht am 2. Juni, sondern am Montag den 8. Juni abgehalten werden.

Rann a. S., 20. Mai. (Drei Opfer eines Blitzes.) Am 19. Mai entlud sich über Rann und Umgebung ein heftiges Gewitter, das in dem Nachbardorfe Skopitz (Strain) drei Opfer forderte. Josef Ferencak und zwei Mädchen wurden von einem Blitz getroffen. Während der Mann und ein Mädchen auf der Stelle tot waren, gab das andere Mädchen zwar noch Lebenszeichen von sich, doch wird bezweifelt, daß es am Leben bleibt.

Pettauer Nachrichten.

Pettauer Musikverein. Am 19. Mai fand im Musikvereinssaale das letzte Kammermusik-Konzert in diesem Schuljahre statt. In diesem verabschiedete sich unser bisheriger Konzertmeister von dem Pettauer Publikum mit den Rigeunerweisen von B. d. Sarasate op. 29. Herr Konzertmeister

Pröttsch zeigte sich als Meister vollendeter Technik und künstlerischer Wiedergabe. Wir wünschen ihm für seine künftige Stellung ebensolche Erfolge, wie er sie bisher gehabt hat. Im Quartett hatten wir das Vergnügen, zwei neue Kräfte zu hören und zwar Dr. Hans Petrowitsch (2. Violine) und Herrn Karl Sneyda (Viola). Wir können mit Freude feststellen, daß sich beide künstlerisch dem Ganzen eingefügt hatten, so daß das Anhören des Quartettes zu einem herrlichen Genuße sich gestaltete. Herr Kapellmeister Schindler, der im Quartette in gewohnter Weise seinen Cellopart meisterhaft durchführte, begeisterte im 2. Programmpunkte der überaus schwierigen Cellosonate op. 65 von Friedrich Chopin die Zuhörer. Sein überaus weicher, warmer Ton zeigte sich besonders im Largo und seine ausgezeichnete Finger- und Bogentechnik kam hervorragend in den beiden Csäßen zum Ausdruck. Die Sonate, deren Klavierpart Herr Musikdirektor Karl Ettler mit hoher künstlerischer Auffassung und brillanter Technik durchführte, riß das Publikum zu reichem Beifall hin. Schließlich sei erwähnt, daß mit diesem Konzerte wieder ein Jahr reichen künstlerischen Schaffens seinen Abschluß findet. Wenn es auch dem Vereine nicht gegönnt war, mit Orchesterkonzerten vor das Publikum zu treten, so boten doch die Kammermusikkonzerte einerseits dem Lehrkörper, voran dem unermüdblichen Musikdirektor Ettler, viel Arbeit und Gelegenheit, ihr Können zu zeigen, andererseits dem Publikum reichen Genuß, für welchen wir besten Dank sagen.

Marktbericht. Der Antrieb auf den am 19. Mai stattgefundenen Pferde- und Rindermarkt betrug 260 Pferde und 915 Rinder. Der Antrieb auf den am 20. Mai stattgefundenen Schweinemarkt betrug 1472 Schweine. Der nächste Pferde- und Rindermarkt wird am 2. Juni und der nächste Schweinemarkt am 27. Mai und 3. Juni abgehalten werden.

Vom Kindergartenwesen in Steiermark.

Der Verein deutscher Kindergärtnerinnen in Steiermark hielt im April in Graz seine diesjährige Hauptversammlung ab, die nicht nur von den Mitgliedern, sondern auch von hervorragenden Gästen stark besucht war. U. a. waren erschienen Landes- und Schulinspektor Hofrat Dr. Tumlirz, der Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt Herr Jasita, Schulrat Dr. Frettenstättel, der Präsident der Lehrervereinigung Professor Dr. Binder, der Inspektor der Hilfsschulen Herr B. Prohaska usw. Aus dem umfangreichen Tätigkeitsberichte war die außerordentlich verdienstvolle, zielbewusste Arbeit der Vereinsleitung ersichtlich. Beim steiermärkischen Landesauschusse, dem Grazer Gemeinderate und verschiedenen anderen Körperschaften wurden Schritte zur Förderung des Kindergartenwesens, der rechtlichen Stellung und Altersversorgung der Kindergärtnerinnen unternommen und hatten auch erfreuliche Erfolge zu verzeichnen. Besonders kinderfreundlich erweist sich die Stadtgemeinde Marburg, welche ab Jänner 1914 auch die zweiten Kindergärtnerinnen fest anstellt, ihnen wie den Leiterinnen Wohnungsbeiträge und Dienstalterszulagen gewährt; auch ist eine Altersversorgung nach den für die städt. Beamten geltenden Bestimmungen vorgesehen. Leibnitz und Pettau verbesserten gleichfalls die Bezüge der Kindergärtnerinnen und es steht zu hoffen, daß auch die Gemeinde Graz dem guten Beispiele kleinerer Orte folgen und die Vereinskindergärten bald in eigene Verwaltung übernehmen werde. Dem in jeder Hinsicht recht befriedigenden Geschäftsberichte, welcher der Vereinsleitung verdientes Lob eintrug, folgte ein Vortrag des Herrn Landes- und Schulinspektors Hofrates Tumlirz über die Verwendung der Kindergärtnerin an der Hilfsschule. Dieser Vortrag wurde zum Hauptereignisse der Tagung und ist vermöge der vielen wertvollen Gedanken, die darin über die Tätigkeit der Kindergärtnerin zum Ausdruck gelangten, wohl geeignet, sie auf ein ganz neues, ihr bisher verschlossenes Feld zu leiten und dem Kindergartenberufe endlich jene Stellung auf dem Gebiete der Jugendziehung zu sichern, die er verdient.

Nach einer kurzen Darstellung von Fröbels Beschäftigungs- und Erziehungsgedanken, der auch auf das gesamte Schulwesen der Neuzeit befruchtend einwirkt, gelangte der geschätzte Vortragende zu einer eingehenden Würdigung des Kindergartens, dem er eine hohe Stelle unter den Erziehungsmitteln auf pädagogischem und sozialem Gebiete zuweist. Nicht nur für das arme, verwaarloste

Kind, das ausichtslos den Gefahren der StraÙe überantwortet ist und für das der Kindergarten oft die Rettung vor frühzeitiger sittlicher Verkommenheit bedeutet, ist er eine Notwendigkeit; er hat auch den hohen Wert für die Kinder besserer Kreise, besonders für das einzige Kind, denn niemals kann die häusliche Erziehung das Zusammenleben mit anderen Kindern ersetzen. Hier lernt das verwöhnte Kind sich einem geselligen Kreise einfügen und wird davor behütet, mit dem sechsten Jahre vielleicht zum völligen Egoisten und Haus tyrannen erzogen zu sein. Hohen Wert hat der Kindergarten auch für die sprachliche Entwicklung des Kindes, besonders in gemischtsprachigen Gegenden und auch was es an Zahl- und Formvorstellungen gewinnt und spielend aufnimmt, ist für die Schule außerordentlich wertvoll. „Der Kindergarten ist heute eine durchwegs geachtete Einrichtung; viele Lehrer, auch ich, wissen seine Bedeutung aus der Erfahrung an den eigenen Kindern zu schätzen und sie wird sich immer mehr und mehr steigern.“ So schloß der Vortragende den einleitenden Teil, um zu dem Hauptthema: Die Verwendung der Kindergärtnerin an der Hilfschule überzugehen, in welcher ihr ein fester, sicherer Platz gebühre. Sie soll dort den Kindern „einige Strahlen des Kinderglücks geben, das der Kindergarten weckt“. An Bildungsstätten, die Schwachsinrige aufnehmen, besteht noch mehr das Bedürfnis nach einem kindergartenmäßigen Betriebe, weil das schwachsinrige Kind dem vor schulpflichtigen Kinde sehr ähnlich ist. Es fehlen ihm gewisse Voraussetzungen zur Schulreise, ohne welche der Lehrer auf Sand arbeitet. Die Aufgabe der Schule ist auch eine so ernste und schwierige, daß den Kindern wenig Frohsinn bleibt. Bei schwachsinrigen Kindern zeigen sich auch rascher Ermüdungserscheinungen, ihre Aufnahmekraft erlahmt. Da muß die Kindergärtnerin eintreten, durch ein Lied, ein Spiel oder schaffende Tätigkeit erfreuen und anregen. Die Kindergärtnerin besitzt hiezu auch die Fähigkeit, weil sie immer in der kleinen Welt verkehrt und sich in das Seelenleben dieser Kinder leichter versetzen kann. Nach diesen Darlegungen, die dem Kindergartenberufe eine ungeahnte hohe Entwicklung und seinen Jüngerinnen ganz neue Ausblicke in die Zukunft eröffnen, besprach Landes schulin inspektor Hofrat Lumlitz auch die Wege zur Erreichung so schöner Ziele. Die Erwerbung der nötigen Vorbildung, zu welcher vor allem eine längere erfolgreiche Kindergartenarbeit gehört, wird der Kindergärtnerin durch die Zulassung zu den Fachkursen für Hilfschulkräfte ermöglicht werden; in Graz dürfte 1915 ein solcher eröffnet werden.

Auch die materielle Lage der Kindergärtnerin ließ der Herr Vortragende nicht außeracht, indem er darauf hinwies, daß sie ihre verantwortliche, schwere Aufgabe nur dann mit ganzer Seele zu erfüllen vermag, wenn sie sich ihr ohne Sorge um den Lebensunterhalt widmen kann und versprach, auch in dieser Hinsicht sein Möglichstes zu tun. Die Kindergärtnerinnen aber, deren Wirksamkeit bis jetzt in weiteren Kreisen selten Beachtung und gerechte Würdigung fand, dürfen wohl mit Stolz auf diese Ausführungen eines hervorragenden, in hoher, leitender Stellung befindlichen Schulmannes hinweisen und hoffen, daß mit seiner Hilfe die herrlichen Zukunftsbilder sich auch bald verwirklichen.

Marburger Trabrennen.

Massenbesuch. Tod eines Rennpferdes.

Die Thesen wies beim vorgestrigen Rennen einen Massenbesuch auf, der selbst einen Rekord bildete. Wir haben eine solche Masse von Publikum noch bei keinem Trabrennen gesehen und ist dieser Erfolg unserem so rührigen Vereine bestens zu gönnen.

Im ersten Heat des Carl Pachner-Preises siegte Lola (Strohmayr und Comp., Graz) mit 2:56, dichtauf bedrängt von Manzi des Herrn Rathkolb (Gnas), dritter Tonquin II des Herrn Thomas Weber in Klagenfurt.

Der Luttenberger-Preis war von neun Produkten unserer heute schon so hoch stehenden Landeszucht bestritten. — Ein ganz vorzüglicher Dreijähriger des Herrn Mich. Filipitsch, Jopie, gewann das Rennen leicht in einer Kilometerzeit von 1:55 — Zweite Fora des Herrn Josef Slavitsch in Zween mit 3:46, Prinzessin des Herrn Mich. Filipitsch, Alt-Meudorf, mußte sich infolge ihrer großen Vorgabe mit dem dritten Platz begnügen gefolgt von Mijolka des Herrn Alois Jeleu in Lufazzen. Naba des Herrn Markus Slavitsch in Schlüßeldorf Fünfte. Ein tragisches

Schicksal erreichte die brave Luga des Herrn Filipitsch, die im Einlaufe, wahrscheinlich vom Schlag gerührt, tot zusammenbrach.

Das zweite Heat des Carl Pachnerpreises brachte Tonquin II den Sieg (Manzi 2., Lola 3.), so daß ein drittes Heat nötig wurde.

Im Preis von Untersteier (Buggyrennen) feierte Lilly der Frau Th. Suppanz einen leichten Sieg, ihre Stallgefährtin Rosetta W. kam ins dritte Feld. Zweite war Süßes Mädel des Herrn Högenwarth, vierte Szarcja des Herrn Lippitt. Desselben Stute Dollarprinzessin brachte es zu einem schönen Erfolg im folgenden

Bachernpreis (3:30); ihr zunächst kam die Luttenbergerin Kiki 3:32, Prinzessin kam auf den dritten Platz in 3:57, Chitra des Herrn Josef Kirbisch Vierte.

Im Thejenpreis (bäuerliches Zweispännerfahren) waren Fora und Naba (Markus Slavitsch in Schlüßeldorf und Josef Slavitsch in Zween) nicht zu schlagen; Burica-Mijolka (Baupotitsch und Jelen in Lufazzen) kamen als Zweite, Betti-Jopie (Kolmanitsch in Wudischofzen und Filipitsch) Dritte.

Das zweispännige Herrenfahren fiel dem schönen Paar des Herrn Högenwarth Tip-Top-Süßes Mädel zu (5:58), Herr Dr. Mravlag, ein neuer Anhänger des Rennsportes, fuhr ein sehr schönes Rennen mit Mariška-Lou Dillon auf den zweiten Platz (6:09), Herr v. Lippitt befezte mit Dollarprinzessin und Szarcja das dritte Feld, Dilemma-Lassul des Herrn Baron Moser auf den vierten Platz verweisend.

Auf dem morgigen Sonntagsprogramm steht außer den übrigen recht gut bestrittenen Rennen das Distanzfahren über 18 Kilometer, für welches nicht weniger als vierzehn Konkurrenten gemeldet sind, eine Anzahl, die bis nun auch noch nicht annähernd erreicht wurde. Es steht heute im Mittelpunkt der sportlichen Diskussion und sind angeichts der unleugbar hohen Qualität der Mehrzahl der Konkurrenten die Ansichten über das Resultat sehr geteilt.

Der „Grazer Tip“ ist Glücksnarr. Der vorjährige Sieger Tsengv wird aber ein sehr bedeutendes Wort mitzureden haben, wenn ihm Diebling des Gestütes Thurnisch, der eben eigens zu diesem Zweck um eine sehr hohe Summe angekauft wurde, oder Dilemma, gefahren von der passionierten Schloßherrin von Ebenfurth, Baronin Moser, oder gar der Wiener Konkurrent Nachtfiakter nicht einen Strich durch die Rechnung machen. Tip-Top des Herrn Högenwarth und der vorjährige Zweite Triple-sec des Herrn Ritter von Roßmanit dürften nicht weit wegbleiben. Angeichts der starken Konkurrenz wurde noch ein siebenter Preis mit 200 K. ausgesetzt. Dieses Rennen dürfte das interessanteste dieses Jahres werden.

Concours hippique.

Erster Tag.

Bei herrlichem Wetter nahm der Concours hippique vorgestern seinen Anfang, u. zw. um halb 8 Uhr früh mit der Abteilung a) Preisreiten der kombinierten Leistungsprüfung. Zu dieser Konkurrenz haben acht Offiziere ihre Nennungen abgegeben; es waren durchwegs sehr gute Leistungen und ist ganz besonders das durchwegs erstklassige Pferdmaterial hervorzuheben. Als erster ging hervor Oberleutnant Ernst Schottola vom 16. H.R. (Marburg) mit Larva, zweiter Oberleutnant Graf Bissingen vom DR 5 auf Nibelung, dritter Rittmeister von Scholz vom 6. H.R. mit Nari, vierter Leutnant von Hajós vom 12. UR mit Ezymeny. — Um 10 Uhr war die Konkurrenz zu Ende.

Zweiter Tag.

Der zweite Tag brachte trotz des Wochentages einen wahren Massenbesuch; an die 100 Equipagen, Autos und Fiaker hatten bald den für sie bestimmten Raum gefüllt, so daß nach der ersten Serie des Preisreitens schon die Rennbahn freigegeben werden mußte; ein tausendköpfiges Publikum füllte die Räume der Trabrennbahn. Den Beginn machte das Preisreiten, welches nach Absolvierung der ersten Hälfte geteilt und zum Schlusse zu Ende geführt wurde.

Die Leistungen des Preisreitens waren ganz hervorragende und war das dabei gezeigte Pferdmaterial ein solches, welches uns wirklich mit Stolz auf unsere Zucht erfüllen muß.

Erster der ebenso schweren als interessanten Konkurrenz wurde Oberleutnant Wilhelm Pinter (F.-W. Magaracs), Zweiter Oberleutnant Milan Bellanovitsch (Fr. St. Bálto), dritter Rittmeister Edlinger (auf Oberst v. Moillards F.-W. Ronald).

Ein selten zu sehendes Schauspiel bot das Preisfahren von Sechserzügen fünf verschiedener Artillerieregimenter; die Präzision der Bewegung, die mit seltener Ruhe ausgeführten Touren errangen das uneingeschränkte Lob der zahlreich anwesenden Fachwelt. Die Reiter waren durchwegs Offiziere.

Den ersten Preis errang das Gespann des 7. Feldanonenregimentes Laibach, den zweiten Preis die 22. Landmehrhaußdivision in Graz, den dritten Preis das 3. Feldhaubitzregiment in Marburg.

Ein ebenso fesselndes als imponierendes Schauspiel bot das Karoussellfahren der k. k. Artillerie: vier Sechsergespanne vollführten gleichzeitig mit seltener Bravour und Eleganz die schwierigsten Evolutionen und rechtsfertigten vollkommen den Ruf glänzendster Fahrtechnik unserer Artillerie. Das hier Gesehene wird gewiß eine der schönsten Erinnerungen der Concoursbesucher bilden.

Als ganz neues wurde dem Publikum ein Preisfahren zwischen Regeln vorgeführt. Besonders anziehend gestaltete sich die Konkurrenz dadurch, daß nebst zwei Herren vier Damen an ihr teilnahmen. Es wurde geradezu hervorragend gut, sowohl was Korrektheit als schneidiges Tempo anbelangt, gefahren, so daß die Preisrichter kein leichtes Amt hatten.

Als Erste gingen hervor: Gräfin Christallnigg mit den Stuten Balsa und Minerva des Herrn Ritter v. Roßmanit (Luttenberger Zucht). An zweiten Preisen wurden drei gegeben: an Fel. May Lippitt, Gräfin Auersperg und Baronin Moser; zwei dritte Preise an Fräulein Margit Suppanz und Herrn R. v. Schmit mit einem Paar Schwarzbraunen des Herrn Baron Moser, gleichfalls Luttenberger Zucht. Ein vierter Preis wurde Herrn Dr. Mravlag zuerkannt. Das hippische Fest dauerte bis halb 8 Uhr.

Marburger Nachrichten.

Burschenschaftertag in Marburg.

Die Vorarbeiten für diese zu Pfingsten stattfindende nationale Kundgebung sind nun so weit vorgeschritten, daß ein schöner und erhebender Verlauf außer Frage steht. Nach den vorliegenden Anmeldungen dürften an den beiden Pfingstfeiertagen mindestens 600 Burschenschaftler in unserer Stadt zusammenkommen. Da die Lösung der Unterkunftsfrage großen Schwierigkeiten begegnet, ergeht nochmals die herzliche Bitte an die deutsche Bevölkerung Marburgs, dem Ausschuß durch Überlassung von Zimmern, sei es umsonst, sei es gegen entsprechende Miete, an die Hand zu gehen. Möge sich die altbewährte Gastfreundschaft der deutschen Marburger auch bei dieser Gelegenheit neuerlich beweisen. Es gilt, der volksbewußten Hochschuljugend zu zeigen, daß auch an der Südmart deutscher Erde ihrem Idealismus liebevolles Verständnis entgegengebracht wird. Anmeldungen von Wohnungen mögen an den Sekretär des Hausbesitzervereines Herrn Weber gerichtet werden.

Männergesangverein.

Diebstag den 26. d. findet nach der Probe eine Vereinsversammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen dringende und wichtige Fragen, weshalb die ausübenden Mitglieder gebeten werden, die Probe und die Vereinsversammlung recht zahlreich zu besuchen.

Todesfälle.

Am 21. Mai verschied zu Podova die 34 Jahre alte Kaufmannsgattin-Frau Novak. Sie wurde heute durch die hiesige städtische Bestattungsanstalt nach Cilli zur Beisetzung im Familiengrabe überführt. — Nach kurzem Leiden starb am 21. Mai der Schuhmachermeister und Hausbesitzer Herr Franz Marath im 54. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um halb 4 Uhr von der Krankenhausleichenhalle nach dem kirchlichen Friedhofe in Poberisch statt. — Am 22. Mai verschied Frau Melanie von Erlach, geb. Lischke, Gattin des h. h. Baurates i. R. Herrn Alois von Erlach, im 63. Lebensjahre. Sie wird Sonntag um viertel 3 Uhr in der Stadtfriedhofleichenhalle, sodann in der Franziskaner-Pfarrkirche eingeseget und hierauf auf dem Zentralfriedhofe im Familiengrabe beigelegt. — Am gleichen Tage starb Herr Rudolf Schlick, Bremser der Südbahn,

im 60. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 5 Uhr von der Krankenhausleichenhalle nach dem kirchlichen Friedhofe in Pöbersch statt.

Das erste Begräbnis auf dem evangelischen Friedhofe. Am 21. Mai starb das dreizehn Monate alte Kind Erwin des Herrn Johann und der Frau Anna Stergar, Franz Josefstraße 8. Heute wurde das Kind als erste Leiche auf dem neuen evangelischen Friedhofe in Theßen bestattet.

Oberst Profopp Adler von Wehrenau †. Am 21. Mai starb hier nach langem Leiden im 84. Lebensjahre der k. u. k. Oberst d. R. Peter Profopp Adler von Wehrenau, Besitzer der Kriegsmedaille, des Militärverdienstkreuzes und der Jubiläumserinnerungsmedaille. Er wurde heute im Sterbehause, Tappeinerplatz 3, eingeseget und auf dem kirchlichen Friedhofe in Pöbersch bestattet.

Vom Postdienste. Die Versetzung des Postassistenten Franz Feghel von Marburg 1 nach Köflach wurde über dessen eigenes Ansuchen von der Postdirektion Graz rückgängig gemacht. — Der Postassistent Stefan Bele des Hauptpostamtes wurde über eigenes Ansuchen von der Postdirektion Graz zum hiesigen Bahnhofpostamte versetzt.

Die Einweihung des evangelischen Friedhofes. Der Erfolg hat dem Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde Marburg recht gegeben, als es an den beiden letzten Sonntagen wegen des regnerischen Wetters die angekündigte Einweihung des evangelischen Friedhofes unterließ und auf den Himmelfahrtstag verschob; goldener Sonnenschein lag auf dem in der Blütenfülle des Frühlings prangenden Tal, als um die fünfte Nachmittagsstunde hunderte von Teilnehmern, Protestanten und Katholiken, von Stadt und Land — selbst aus Mahrenberg waren Freunde erschienen — zu Fuß und zu Wagen auf dem sauber umzäunten und hergerichteten neuen Friedhof sich einfanden. Als Vertreter der k. k. Bezirkshauptmannschaft nahm Herr Amtsleiter Freiherr v. Neugebauer an der Feier teil, während Herr Bürgermeister Doktor Schmiderer sein Fernbleiben brieflich entschuldigte und durch einige Gemeinderäte vertreten war, wir bemerkten u. a. die Herren Oberdirektor Pichler und Geflügelexperte Ubt. Der Gemeindevorstand von Theßen war unter der Führung des Herrn Gemeindevorstandes Scheweder vollzählig zugegen. Pünktlich um 5 Uhr begann die Feier, indem zwei Flügelhörner und zwei Posauern den Choral anstimmten: „Jesus, meine Zuversicht“, worauf nach einer einleitenden Schriftverlesung ein Kinderchor unter der Leitung des Herrn Organisten Emil Füllekrus und unter Musikbegleitung das Lied sang: „Ein Gärtner geht im Garten, wo tausend Blumen blühen“. Pfarrer Dr. Mahner legte seiner Ansprache das Psalmwort (126,6) zu Grunde: „Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen“. Das Werk ist vollendet, Gut ab, wir beten! so dröhnten die Arbeiter in alle Welt nach der Vollendung der Pariser Eisenbahn, so sagen auch wir bei der Einweihung unseres Friedhofes. Wir beten und danken und denken des Wandels der Zeiten. Zum zweitenmale weihet heute Marburgs Protestantismus einen eigenen Friedhof ein. Zu Windenau, wo heute auf bischöflichem Grund hochstämmige Eichen rauschen, war auf dem Besitztum des Freiherrn Wolf Wilhelm v. Herberstein im Jahre 1588 von den protestantischen Bürgern der Stadt Marburg und vom protestantischen Adel des drauselberischen Bezirks ein sechzehn Quadratklaster großer evangelischer Friedhof angelegt und mit einer starken Steinmauer eingefaßt. Am 6. Jänner 1600 sank diese Mauer krachend im Pulverdampf zusammen, und rohe Dragonerstiefel zerstörten die Protestantengräber und wandelten den Friedhof in eine Viehtratte. Man konnte mit grausamer Gewalt unsere Friedhöfe verwüsten und unsere Kirchen verbrennen und unsere Väter im Kampfe um Glauben und Heimat aus dem Lande verjagen: Den Geist konnte man nicht erschlagen, den Geist protestantischen Glaubens, wie ihn Martin Luther in dem heiligen Sturmlied zum Ausdruck gebracht hat: „Ein feste Burg ist unser Gott, den Geist protestantischen Heldentums und protestantischer Todesverachtung, wie er dieses ganze Lied durchzittert: „Und wenn die Welt voll Teufel war“, den Geist protestantischer Siegeszuversicht, die dieses Lied ausklingen läßt in die jubelnden Akkorde: „Das Reich muß uns doch bleiben!“ Und dieser Geist lebt noch in uns, läßt uns in den Mauern der Stadt unseres Glaubensstumpes Banner stolz und freudig entfalten und ließ uns diesen Friedhof errichten, den wir heute einweihen, das

heißt seiner Bestimmung übergeben, mit dem einzigen, was wir haben — und unser Heiland hatte auch nicht mehr! — mit dem Wort, mit einem Wort aus Gottesmund. Sie gehen hin und weinen. Ein Friedhof ist ein Tränenfeld. Auch dieses grüne Wiesenfeld, darauf noch im Vorjahre friedlich die Röhre geweidet, wird nun zu einem Tränenfeld, und wenn bisher silberner Mondnächte kühlerer Tau oder des Sommerhimmels fruchtbarer Regen seine Halme neigte, nun wird fortan das heilige Maß aus heißen Menschenaugen auf es niedertropfen. Wer weiß, was alles einst auf dieser Wiese stand? Vielleicht hat auch hier ein Föhrenwald seine braunen, schlanken Stämme gerückt, oder ein wogendes Kornfeld gerauscht oder ein fruchtbarer Acker seine Schollen gebreitet, ehe das Grüne hier diese Flächen bedeckte. Samen über Samen hat diese Erde aufgenommen, aber was ist er gegen den, den wir von nun an der Erde anvertrauen werden? „Sie tragen edlen Samen“ (Unschuldige Kindlein, Jüngling und Jungfrau, Vater und Mutter, die Alten). Auch uns wird man hierher hinaustragen. Hier umwehen uns Schauer der Vergänglichkeit, aber auch Luft der Ewigkeit. Wir pflanzen auch hier das Banner unserer Christen Hoffnung auf, wir errichten auch hier ein Kreuz als Zeugnis unserer Gewißheit: „Der Geist lebt, und in unserer Brust tragen wir eine Ewigkeit!“ Der heutige Tag, da die gesamte Christenheit auf Erden Christi Himmelfahrt feiert, richtet unsere Gedanken ganz von selber über Raum und Zeit gen Himmel. Aus des Himmels heiligem Gartenland stammt der edelste Samen, der je in die Erde versenkt worden ist, er, der Sämann und Samen in einem war, der die Erde, das große Tränenfeld, zu einem Gottestempel und die Friedhöfe weihet zu Stätten des Friedens und des Lebens. Ihm sei auch dieser Friedhof geweiht! So oft wir hinsehen und weinen, gehe er mit, hierher und zurück in unser Haus, und wenn man uns einst hier hinausträgt, bleich und kalt und still, mit gefalteten Händen, unter Blumen der Liebe, nach dem letzten Streit, möge dann an unserem Grab gesagt werden können, daß wir schließlich treue Jünger dessen waren, dem wir auf diesem Friedhof und mit diesem Friedhof, dem wir mit all unserem Streben und Leben dienen wollen, getreu seinem Vermächtniswort: „Ein neu Gebot gebe ich Euch, daß Ihr Euch untereinander liebet, wie auch ich Euch geliebt habe!“ Darauf sang abermals der Chor der Kinder: „In die Ferne möcht' ich ziehen“, worauf nach einem Gebet des Pfarrers mit dem Choral: „Wie sie so sanft ruhn, alle die Seligen“ die schöne, eindrucksvolle Feier schloß. Heute Nachmittag um 4 Uhr fand bereits das erste Begräbnis auf dem neuen Friedhof statt: das des kleinen einjährigen Erwin Stergar, des einzigen Sohnes des Heizers im Unfall Herrn Johann Stergar.

Lichtbildervortrag und Schutzvereinsversammlung in Theßen. Die Ortsgruppen Theßen des Deutschen Schulvereines und der Südmärk halten morgen Sonntag 3 Uhr nachm. im Gasthause des Herrn Iglo (Pettauerstraße) ihr Hauptversammlung ab. Anschließend findet ein anziehender Lichtbildervortrag des Juristen W. Rimpler (Verein deutscher Studenten in Graz) über „Der Balkankrieg“ statt. Außer der Schilderung des Krieges wird er interessante Erlebnisse aus Adrianopel bringen, wo er zur Zeit des zweiten Balkankrieges weilte. Auch Landschaftsbilder und Völkertypen aus den Balkanstaaten werden gebracht. Zutritt frei. Es ergeht die Einladung zum zahlreichen Besuche.

Concours hippique in Marburg. Heute Samstag und übermorgen Montag konzertiert die Kapelle der Südbahnwerkstätte gelegentlich der abendlichen Zusammenkunft der Concoursgäste in den Kasinoökallitäten (1. Stock), morgen Sonntag Abend die Schrammellapelle. Montag abends findet die Preisverteilung durch Protektor Fürst Otto zu Windisch-Graetz ebendasselbst statt.

Alkohol und Volkswohl. Wir erinnern nochmals an den heut abends 8 Uhr im unteren Kasinoalle stattfindenden Lichtbildervortrag über Alkohol und Volkswohl. Sprechen wird Herr Professor Stefan Schöck aus Graz. Der Eintritt ist frei.

Der Fußballsport in Marburg. Wir werden um die Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Von früher her ist mir bekannt, welch reges Interesse das Marburger Publikum für den Fußballsport hatte. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn diese Anteilnahme wieder vollständig erwachen würde, umsomehr als fast jede kleinere Provinzstadt ihre Fußballmannschaft hat, die durch auswärtige Spiele

nicht nur den Verein, sondern in erster Linie die Stadt vertritt. Es handelt sich selbstverständlich immer zuerst um die Mannschaft, vor allem um eine ständige Fußballmannschaft. Bisher hatte Marburg keine regelmäßige Elf, da die Spieler gewöhnlich in Marburg nicht ihren ständigen Wohnort hatten. Derzeit besteht nun hier der Deutsche Sportklub, der in sich eine Mannschaft birgt, die als Provinzmannschaft als erstklassig bezeichnet werden muß. Ich möchte gleich vorausschicken, daß ich in gar keiner Beziehung zu diesem Klub stehe, sondern als ehemaliger Fußballspieler bloß ein stiller Beobachter dieser Mannschaft bin. Bei verschiedenen Wettspielen dieser Elf habe ich ihre Fähigkeiten kennen gelernt und nur aus diesem Grunde will ich mich durch diese Zeilen für sie einsetzen. Bei allen Provinzmannschaften fehlt begreiflicherweise die Routine im Spiel aus Mangel an Spielen mit besseren auswärtigen Mannschaften; beim Deutschen Sportklub in Marburg aber ist diese Routine des Spielens im vollen Maße vorhanden. Diese Mannschaft besteht aus Spielern, die durchwegs festen Sitz in Marburg haben. Die Wettspiele, die dieses Jahr ausgetragen wurden, sind folgende: Marburg gewinnt gegen Weiz 9:1, gegen Deutschen Sportklub Graz 6:0, gegen Cilli 3:0, gegen Grazer Sturm 1 3:1. Das Spiel gegen Klagenfurt wurde mit 0:6 verloren. Seit letztgenanntem Spiele hat sich die Mannschaft aber bedeutend gebessert. Das interessanteste Spiel wurde am 17. Mai ausgetragen, welches leider vom schlechten Wetter beungünstigt wurde, daher auch sehr schlecht besucht war. Der Gegner bei diesem Spiele war eine kombinierte Mannschaft des „Grazer Sturm“; dieser Verein ist derzeit der zweitbeste in Graz. Er schickte eine Elf, in denen sich 6 Mann ihrer 1. Mannschaft befanden. Die Marburger Elf war dieser Mannschaft glatt überlegen und Marburg siegte einwandfrei 3:1. Der Deutsche Sportklub ist zu diesem Siege zu beglückwünschen. Er hat damit in erster Linie unserem Marburg Vorbeeren gepflückt. Daher erlaube ich mir das Publikum auf diese heimische Elf aufmerksam zu machen. Diese Mannschaft so wie sie jetzt dasteht, verdient auf jede Art unterstützt zu werden, und zwar vor allem durch regen Besuch ihrer Wettspiele, wodurch der Spieler ungemein gestärkt wird. Warum soll auch Marburg nicht eine ständige Mannschaft pflegen, wie es fast in allen anderen Provinzstädten der Fall ist, wo die Mannschaften von tonangebenden Personen aus dem Publikum geleitet werden. Es wäre daher sehr zu begrüßen, wenn sich ein Ausschuss bilden würde, wie es in vielen Städten der Fall ist, der eine ständige Mannschaft unterhält, z. B. ein Ausschuss für die jeweilige repräsentative Fußballmannschaft in Marburg. Für diese gemeinte Fußballmannschaft käme der Deutsche Sportklub in Betracht, da er meiner Ansicht nach alle Bedingungen einer solchen Elf erfüllen würde. Er könnte ja für sich als Deutscher Sportklub weiter bestehen bleiben und sollte, insoweit er die beste Mannschaft für Marburg stellt, von diesem genannten Ausschusse und dem Publikum gefördert werden. Jeder Marburger, wenn er auch kein hohes Interesse für diesen Sport hat, wird sich dennoch freuen, wenn es heißt, Marburg hat gegen Cilli, Weiz, Grazer Sturm gesiegt, da doch jeder etwas Lokalpatriotismus pflegt. S.

Elite-Quartett Stanberg konzertiert heute und morgen im Hotel „Alte Bierquelle“. Freier Eintritt.

Radfahrerklub „Edelweiß“. Morgen Abfahrt zur Straßenbesetzung um punkt halb 3 Uhr vom Klubcafé Fabian.

Radfahrerverein „Draudler“. Die Sportkollegen werden freundlichst ersucht, morgen Sonntag zur Straßenbesetzung von Spielfeld bis Sankt Egidii anlässlich des Radrennens bestimmt zu erscheinen. Abfahrt vom Vereinsheim um 1 Uhr. Gäste willkommen!

Die Jubel-Spendensammlung der Südmärk hat bereits einen verheißungsvollen Anfang genommen. Die ersten Gaben kamen aus Laibach und Ferlach, also aus „bedrohtem Lande“. Rechtsanwält Dr. Ambrositsch in Laibach gab das erste Beispiel werktätiger Opferwilligkeit, indem er nicht nur seine ganze Familie mit 6 Gründerbriefen anmeldete, sondern auch noch 2 Spenderkarten erwarb. Aus Ferlach meldete Oberingenieur Reinhold 10 Jubelgründer an, die eine Geldspende von 500 K. seitens der dortigen Gewehrinindustrie darstellen und die für den Endzweck der Jubel-Spendensammlung, den völkischen Wehrschatz zu stärken und das deutsche Volkstum an seinen Südgrenzen wehrhafter zu machen, von guter Vorbedeutung sein mögen. In

DAMEN-BLUSEN Enorme Auswahl in Krepp, Etamin, Batist, Washstoff, Zephir. Vor Pfingsten große Preisermäßigung.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Gewölbe

modern ausgestattet, mit 2 großen Auslagen und Scherengitter, für jedes Geschäft geeignet, beinahe am Hauptplatze gelegen, ist zu vermieten. Anzufragen Preschern. 2035

Verkäuferin

mit Jahreszeugnissen, in noch ungekündigter Stellung, wünscht ihren Posten ehestens zu wechseln. Kenntnisse der einfachen Buchhaltung, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, geht auch als Kassierin. Gefällige Zuschriften unter „F. K. 1912“ an d. Bero. d. Bl. 2048

Flaschenweine

Dalmat. Rotwein, Opolko Vit. 80 S.
 „ Schwarzwein „ 88 S.
 „ Dessertwein „ 1.28 K.
 „ Prosecco Dessertw. „ 3.— K.
 „ Weißwein „ 80 S.
 garantiert echter Dalmatiner Treber
 Branntwein Liter R. 1.60, hochfeiner
 flavonischer Elitobovij Liter R. 1.92,
 feinste Liköre
 empfohlen 1832

Alex. Palfinger

Branntweinbrennerei
 Dalmatiner Weinsandlg., Biftringhofgasse 13.

Gewölbe

Ede Schul- und Färbergasse, zu vermieten. Anzufragen Herrengasse 23, 1. Stock. 1981

Obshändler Achtung.

Ein schönes Haus mit entsprechenden Räumlichkeiten, an einer Bahnhstation, sehr obstriches Gebiet, passend auch für Professionisten und Pensionisten, billig zu verkaufen. Anfrage aus Gefälligkeit bei Herrn Josef Ullaga, Kaufmann, Marburg, Tegetthoffstraße. 2026

Eine tüchtige Arbeiterin

wird aufgenommen. Damen-Modesealon „Chic Parisienne“, Gerichtshofgasse 16, Marburg.

Grösster Schlager!

Das neueste alkoholfreie Getränk ist **Bananen-Limonade** moussierend, vornehm, wohl schmeckend, elegant adjustiert. Depositeure für alle Orte der Monarchie gesucht. N. Adler, Wien, 20. Bezirk, Wafnergasse 39. 2047

Steierm. Landeskuranstalt

allbek. radiumhält. Akrotherme von 37° C. Thermal-, Luft-, Sonnen- u. elektr. Bäder, neugebaute elegante Separatbäder, Thermal-Trinkquelle. Vorzügliche Heilerfolge bei Frauen- und Nervenleiden, Gicht, Rheumatis-mus etc.

Bad Neuhaus

bei Cilli

Post- und Telegraphenamnt, elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, herrlicher Park. **Mässige Preise.** Autoomnibus Cilli-Bad Neuhaus. Saison vom 10. Mai bis Oktober. Auskünfte, Prospekte kostenl. durch d. Rentamt.

Druckorten

für die **Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine** empfiehlt die **Buchdruckerei L. Kralik** Marburg, Edmund Schmidgasse 4.

Schönes Wohnhaus

neu und massiv gebaut, Schweizerform, 4 Zimmer, 2 Sparherdbüchen, großer Keller, Waschküche, Brunnen, Gemüsegarten, in schöner, ebener, ruhiger, staubfreier Lage, nächst der Hauptstraße und Schüle, 1/2 Gehstunde von Marburg, für Pensionisten besonders geeignet, ist sehr billig sofort zu verkaufen. Beim Kauf 3000 K. nötig. Der Rest kann liegen bleiben. Näheres bei Franz Pöckspitz, Thesen Nr. 37 bei Marb. 2024

Wohnung

mit 2 Zimmer. Küche und Zugehör ist sofort zu vermieten. Apothekergasse 7, 1. Stock. 2024

Ferner abzugeben
 3 Loch Rahmenstockfenster 1.65x1.10
 3 Loch „ 1.49x1.03
 alle komplett samt inneren u. äußeren Flügeln, Jalousien in gutem Zustande. — Anzufragen Domgasse 5, Bier-Depot Reinighaus. 1024

Domkogler Buschenschank

oberhalb der Lagerhäuser ist eröffnet. M. Glaser. 1526

Sonnseitig. Wohnung

im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche zu vermieten. Anfrage Lendplatz 13. 2018

Sofort zu verpachten

schöne Wohnung mit Zugehör, zwei Schweinehaltungen, großer Gemüsegarten. Briefe unter „S. 32.— monatlich“, postlagernd Marburg.

Braves Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen wird aufgenommen bei Marie Pfeil, Weinfellerei, Leitersberg. 2050

Geschäftshaus

auf gutem Posten wird unter günstigen Bedingungen verkauft, auch realer Tausch nicht ausgeschlossen. Anfragen „Goldstern“ hauptpostlag. Marburg. 2052

Olmützer :: Quargel ::

feinst
 per Schock . . . R. 1.68
 per Rißl a 6 Schock R. 1.58
 empfiehlt 2036

Karl Luckner

Delikatessen-, Wein- u. Spezialgeschäft feiner Genussmittel
 Marburg a. D., Herrngasse 5.
 Telefon Nr. 8.

Neugebautes kleines Zinshaus

mit Garten, Grenze Marburg, Magdalenenvorstadt, ist unter leichten Anzahlungen zu verkaufen oder eine andere kleine Landwirtschaft zu vertauschen. Briefe postlagernd Marbg. unter „M. K.“. 2031

Reizendes Villa-Zimmer

sonnig, Badezimmer und Gartenbenutzung. Kokošineggallee 115, hochparterre. 1975

Wohnung

Zimmer und Küche für ruhige Partei zu vermieten. Wo, sagt die Bero. d. Bl. 1954

Tüchtige Kellnerin

wird aufgenommen. Schmidplatz 4. 2039

Tüchtige Mamsell

wird aufgenommen. Taglohn R. 2.40 bis R. 2.60. Marburg, Englischs Haus. 2037

Kgr. Sachs.

Technikum Mittweida

Direktor: Professor Holz.
 Höheres techn. Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik, Sonderabtl. für Ingenieure, Techn., Werkmeister. Elektr. u. Masch.-Laborat. Lehrfabrik - Werkstätten. Älteste und bestmögliche Anstalt. Programm etc. grat. v. Sekret.

Großes Lager in

Prima Blauvitriol
 Staubschwefel
 Raffiabast
 unterschwefelsaures Natron
 liefert billigt
 Ferd. Hartinger, Marburg.
 Tegetthoffstraße 31.

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung. Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.
 Kalender: „Deutscher Bote“.

Bestand seit 1795. Int. Telefon Nr. 24.

Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Sirmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art. Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc. Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc. Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 25. Juni 1914 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke Nr. 775 bis 2732
 von Pretiosen die Pfandstücke 4825 bis 8725
 und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. . 3872 bis 3888
 zur Veräußerung, welche bis 22. Juni nicht umschrieben
 oder ausgelöst wurden. 2100

Am 23. und 24. Juni bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Schuhe nach Maß und vom Lager
 in neuester, modernster Ausführung liefert zu mäßigen Preisen
Valentin Glusitz
 Tegetthofstraße 30 und 23.
 Reparaturen werden schnell besorgt.



Verloren

ein Weispintschert mit Halsband und Marke 7 u. C. Kanzer. hört auf den Namen „Bubi“. Diejenige Person, die mir den Hund ausfindig macht, bekommt eine Belohnung von zehn Kronen. Willi Kanzer, Zellnitz an der Drau. 2027

Gutgeh. Greislerei

für Gemischtwarenhandlung bestens geeignet, ist wegen Abreise zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Blattes. 1866

Ein schönes neugebautes HAUS 1916

schweizerartig, mit Veranda, 2 Zimmer, 2 Küchen, mit schönem Garten ist sehr billig zu verkaufen. Bismarckstraße 1, Pobersch bei Marburg.

Firmungs-Geschenke

empfiehlt

J. MASSAK, Kammerphotograph

Atelier für moderne Photographie und Photohandlung

Telephon Nr. 8/VII Burggasse 16 Telephon Nr. 8/VIII

Während der Pfingstwoche ermässigte Preise für sämtliche Aufnahmen.

Wirtschafterin

in den besten Jahren, wünscht bei einem alleinlebenden Herrn unterzukommen. Anzufragen Reitergasse 5, 1. Stock, Tür 5. 2068

Verloren

hat sich ein mittelgroßer, schwarzer, bis auf Behänge und die Rute geschorener, männlicher, reinrassiger russ. Zwerg- oder Königsputel, mit stählerner, gliederiger Halskette und der Marke „Lehen p. R. 2“, auf den Namen „Morella“ hörend. Gebeten wird den Hund bei Frau Petek, Wildenrainerstr. 8, 2. St. abzugeben.

Großes sonnseitiges möbliert. Zimmer für 1 oder 2 Herren oder Fräulein mit 1. Juni zu vermieten. Josef-gasse 45 (Kreuzhof), 1. Stock, Tür 18.

Dame

sucht kleine sonnige Wohnung im Zentrum der Stadt, ev. Zimmer und Kabinett samt Verpflegung. Ankauf erteilt C. Bros, Nagelstraße 17.

Schöne Wohnung

troden, mit 1 Zimmer, Küche und Zugehör bis 1. Juni zu vermieten. Puffgasse 17. 1861

HAUS

Kaufe sofort 2023 mit großem Hof oder Garten in der Nähe vom Hauptplatz. Zuschriften mit genauer Beschreibung bis 31. Mai erbeten unter N. S. postlagd. Raibach.

Fahrrad

zu kaufen gesucht. Fischergasse 9.

Weingarten

mit Herrschaftshaus und Winzerei sowie Obstgarten und etwas Wald ist in der Nähe von Marburg wegen Kränklichkeit des Besitzers preiswert zu verkaufen. Auskunft aus Gefäll. bei H. Krois, Kasernplatz 7. 2028

Gefunden.

Geldtasche mit Papier- und Silbergeld und anderem wurde in der Elisabethstraße gefunden. Abzuholen beim Hausmeister Elisabethstraße 15.

Prima Heu

30 bis 40 Meterzentner; 9 Halben 1912er und 4 Halben 1913er Wein billigt abzugeben. Elisabethstraße 23, 1. Stock. 2022

Zwei ebenerdige Häuser

zusammenhängend, in Pobersch, Frau-staudenerstraße 28, mit zusammen 5 Zimmer, 4 Küchen, 2 Keller, Wirtschaftsgebäude mit Kuh- u. Schweinestallungen, Gemüse- und Obstgarten, 2 Acker (6 Bauplätze) zu verkaufen.

Eigenbauwein in Flaschen

1912 per Liter 72 Heller, 1913 per Liter 80 Heller, in Gebinden von 56 Liter aufwärts billiger. K. Grünig, Herrengasse 7.

Gelegenheitskauf.

Ein neugebautes ebenerdiges Wohnhaus in einer gefunden, staubfreien Lage Marburgs, ist wegen Überlegung des Eigentümers um den Selbstkostenpreis gegen kleine Anzahlung sogleich zu verkaufen. Anzufragen in der Ww. d. Bl. 2097

Aufruf!

Endesgefertigter bittet diejenige Frau, welche am 26. April 1914 in der Triesterstraße (Wahnüberführung) mein Kind, das von einem Fleischwagen überführt worden war, aufgehoben hat und meiner Frau übergab, ihren Namen event. bei Herrn Dr. Faleschini oder bei mir selbst zu melden. 2094

Georg Bettsteller Triesterstraße 39.

Einstöckiges Zinshaus

in Marburg, in der Nähe der Magdalenenkirche, 6 Wohnungen, Wasserleitung, Keller, Schweinestallungen, Waschküche, großer Garten, Obstbäume und Wiese. Anzufragen Pobersch Nr. 15. 2098

Zur Bedienung

wird für einen Arzt eine alleinlebende Frau gegen freie Wohnung und Entlohnung gesucht. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 2095

Von einer gut gedüngten Wiese in der Magdalenenvorstadt ist die

heurige Heuernte

zu haben. Anfr. in Ww. d. Bl. 2093

Jerič

Buschenschank

Potschgauertal offen. 2092

Möbl. Zimmer zu vermieten. Josefsgasse 12, 1. Stock. 2102

Sonnige

Kellerwohnung: Küche, Zimmer, Kabinett billig z. vermieten. Elisabethstraße 23. 2096



Haarmaschinen,

Pferdescheren kauft man am besten beim Fachmann, wo selbe zugleich repariert und geschliffen werden.

Fr. Tomaschitz, Burggasse 1.

Lehrjunge

mit entsprechender Schulbildung wird aufgenommen bei Pechern, Spezerehandlung, Marburg. 1999

Zu verkaufen:

1 Herren-Buchrad, Doppelüberfeg., 1 Damen-Regerrad, 1 fein. Pieper-Jagdgewehr, 16kalib., 1 Kugelgewehr 15schüssig für Songrifle-Patronen, beide rauchlos beschossen, 1 Brown-Wistole 6.35kalib., 1 Gress Fuchseisen, Jagdtasche, div. Jagdartikel, Hunde-Dressurapparate usw. verhältnismäßig preiswert zu haben bei Goldschär Robert, Fa. Starkel, Echerbaumhof.

Eine schöne Wiese

samt Grund oder d s Futter in Zechingen von circa 8, event. 4 Joch wird Sonntag den 24. Mai 1914 um 3 Uhr nachmittags verkauft. Die Wiese liegt neben der schönen Straße und an der Bahnstrecke, ist jederzeit leicht zu bewässern und liefert vorzügliches Futter. Anzufragen bei Herrn Schigart, Cafetier in Marburg, Bittlinghofgasse. 2030

Kleinere

Wertheimkasse

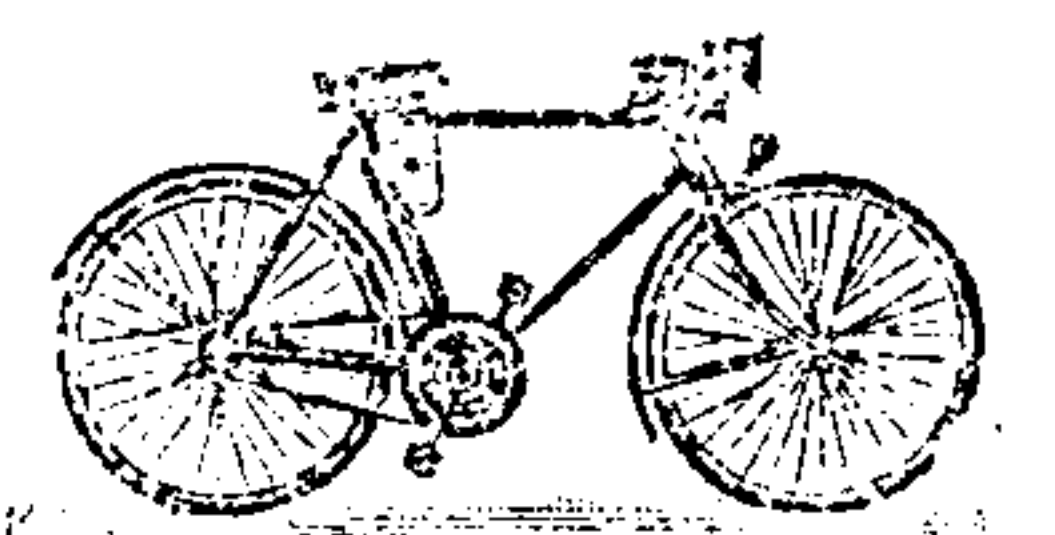
zu kaufen gesucht. Anträge unter J. D. Marburg, bahnpfostlagernd. 2042

Zirka 200 Liter

Herrschaftsmilch

sind täglich abzugeben. Anträge unter „Milch“ an die Verw. d. Blattes. 2038

Erstklassige Fahrräder! Neueste Modelle 1914-15! Start! Dauerhaft! Leichtlaufend! 5 Jahre schriftliche reelle Garantie! Glänzende Anerkennungen aus allen Kreisen.



Nr. 13/2: Leitner-Fahrrad, Marke „B. L.“, mit bestem Torpedofreilauf, Doppelglockenlagern, Gebirgsmantel, Werkzeug, Glocke, Nitzhellenlaterne, Fußpumpe, Kotschüker, zusammen R. 120.—. Bestandteile u. Zubehör-Artikel zu billigsten Preisen. Preis-kataloge gratis und franco! Größte Fahrräder-Fabriks-Niederlage

Brüder Leitner

St. Veit an der Glan Nr. 20.

● Grosse ungarische Dampfmühle ● mit erstklassigem Produkt, welche nach den Alpenländern frachtllich günstig gelegen und daselbst bestens eingeführt ist, sucht branchefundigen, gut eingeführten, kautionsfähigen, tüchtigen

Vertreter für Marburg und Rayon

Ausführliche Offerten sind zu richten unter „Existenz“ an die Annoncen-Expedition Eduard Braun, Wien I., Rotenturmstraße 9.

Graz erwarb die erste Spenderkarte Herr Postkontrollor A. Kropach, am Südkap Österreichs, in Pola der Deutsche Stammtisch im Hotel Imperial und aus dem Deutschen Reich kam die erste Jubelspende (50 K.) vom Fabrikbesitzer Will in Zella in Thüringen. So steht denn nach diesen anspornenden ersten Zuwendungen, die dem völkischen Sinn der Spender zur Ehre gereichen, zu erwarten, daß das 25. Tätigkeitsjahr der Südmart zahlreiche andere Opfergaben, besonders in den Kreisen deutscher Gemeinden, deutscher Vereine und Körperschaften, veranlassen wird. Beiträge zum Jubelschatz sind herzlichst erwünscht.

Rot bricht auch slavischen Chauvinismus und führt die slavische Gemeinschaft ad absurdum, wie nachstehendes, dem Grazer Tagblatt mitgeteiltes Geschichtchen aus Tarvis zeigt: Der slowenische Besitzer D. in Flitsch ließ seinen Sohn an der tschechischen Universität in Prag studieren. Der junge Mann starb vor einigen Tagen. Der Vater ließ die Leiche nach Tarvis bringen. Wie vorge-schrieben, wurde diesem Transport von Prag aus ein Begleiter beigegeben, der aber ein Tscheche war. Als nun Sonntag der Sarg ankam und vom Bahnhofe in das bereitstehende Auto übertragen werden sollte, stellte es sich dann heraus, daß der Vater des Verstorbenen mit dem tschechischen Begleiter sich trotz aller mühevollen Versuche nicht verständigen konnte. Die Umstehenden warteten gespannt, was nun folgen würde... Nun kam das Unausbleibliche: Der Tscheche und der Slowene begannen deutsch zu sprechen. Die Verständigung war hergestellt.

Militärische Telephonleitung durchschnitten. Aus Hlg. Dreifaltigkeit wird uns geschrieben: Eine Telephonabteilung des Jst.-Reg. Nr. 13 hat von Radkersburg hieher eine Telephonleitung gelegt. In dem slowenisch-kerikalen Neste Wisch sind die Drähte am 21. Mai dreimal durchschnitten worden. Der Gendarmerie in Hlg. Dreifaltigkeit ist es gelungen, die Täter auszuforschen und zu verhaften; es sind dies die beiden Brüder Firbas. Sie wurden bereits am 21. Mai dem Bezirksgewichte St. Leonhard W.-B. eingeliefert.

Frühjohppentkonzert morgen Sonntag Hotel „Alte Bierquelle“ bei freiem Eintritt.

Du mein Österreich! Am Freitag den 29. Mai abends mit dem Beginne um 8 Uhr findet in der großen Gartenveranda bei Götz eine allgemein zugängliche Versammlung des Deutschen Vereines für Marburg und Umgebung statt, in welcher Dr. Erwin Karl Herlinger aus Wien sprechen wird u. zw. über das besonders jetzt sehr aktuelle Thema: „Du mein Österreich!“ Die Versammlung ist, wie gesagt, öffentlich und allgemein zugänglich.

Mühlbesitzer Marx und sein Geschäftsleiter verhaftet. Vorgestern wurden der bekannte Mühlbesitzer Hans Marx in Kartschowin an der Leitersberger Reichsstraße, und dessen Geschäftsleiter Johann Graf von der Gendarmerie im Auftrage der Staatsanwaltschaft verhaftet. Die Verhaftung der beiden soll mit dem kürzlich in der Mühle des Marx ausgebrochenen neuerlichen Brande in Verbindung stehen.

Fahnenkutschling. Der nach Mauerbach zurückgekehrte Infanterist und Fahnbinder Franz Jarc ist nach Verübung einer Veruntreuung vom 47. Infanterie-Regimente in Görz desertiert.

Automobilomnibusverkehr Krupina-Töplitz-Rohitsch ab 1. Mai täglich zum Frühzuge 11 Uhr 45 und vom Nachmittagszug 5 Uhr 14.

Er mag die Deutschen nicht. Unterm 20. Mai wurde uns geschrieben: Vor kurzem kam der junge Herr Rapoc, Sohn des Wirtes in der Triesterstraße, in ein deutsches Gasthaus der Umgebung von Marburg. Dort wollte er sich eine Zigarre anbrennen, wofür ihm der höfliche Wirt seine Zünder anbot. Zum Unglück waren es aber die „gottverdammten“ Südmartzündler, die den edlen „waschechten“ Slowenen Rapoc derart aus dem Häusel brachten, daß er die Zünder entrüstet fortwarf und sich sehr ungehalten darüber zeigte, daß man deutsche Zünder überhaupt wo zu führen und zu gebrauchen wage. Der biedere deutsche Wirt aber, dessen Schlagfertigkeit im Abkatzeln solch verbissener Heißporne bekannt ist, nahm sich kein Blatt vor den Mund und sagte dem jungslowenischen Hitzkopf tüchtig und unverblümt seine Meinung ein. Unter anderem forderte er Herrn Rapoc auf, er möge, da er ein so verbohrter Windischer sein wolle, dies offenkundig in erster Linie dadurch beweisen, daß er an seinem Gasthause eine weithin sichtbare

windische, ausschließlich windische Aufschrift anbringe, damit jedermann wisse, woran er sei. Um etwas zu erwidern und dabei stolz hoch zu Ross zu verbleiben, warf Herr Rapoc den gewichtigen Ausspruch hin: „Mir ist's so lieber, daß kein deutscher Gast in mein Haus kommt.“ Gut also: dem Manne kann doch geholfen werden!

Der Kaufmännische Gesangverein hielt am 21. d. in der großen Veranda der Brauerei Götz seine diesjährige Frühlingstafel ab. Trotz der vielen Veranlassungen, die an diesem Tage stattfanden, war der Besuch ein guter und ein herrlich-schöner Maienabend machte den Aufenthalt in der Veranda recht angenehm. Mit einigen schneidigen Musikvorträgen leitete die Südbahnwerkstättenkapelle den Abend ein und alsbald war die Stimmung der Besucher eine recht fröhliche. Der gesungliche Teil wurde unter der Leitung des Sangwartes Herrn Franz Stahl mit dem markigen Chor „Germania“ von A. Dregert begonnen, an welchen sich das liebliche „Waldbesrauschen“ von A. Kirchl anschloß. Die weitere Folge brachte den klangvollen Chor „Frühling am Rhein“ von S. Breu; mächtig schallten die frischen Stimmen der jungen Sänger durch den Raum, ein prächtiges Tongebilde erzeugend. Hierauf folgte der Männerchor „Die Braut von Dversee“ von F. Blümel. Die zweite Abteilung wurde mit dem melodienreichen Chor „Maianacht“ unseres heimischen Lieddichters Emil Füllekrup eingeleitet, recht dem Rahmen des schönen Maianabendes angepaßt. Zum Schluß folgten zwei Chöre mit Orchesterbegleitung, u. zw. „Bitterolf im Lager vor Accou“ von J. B. Schöffel, dann „Deutsches Lied und deutsches Wort“ von unserem heimischen Komponisten Rudolf Wagner. Musik und Gesang vereinigten sich hier klaglos zu einem harmonischen Ganzen. Inmitten dieser beiden Chöre gelangte das reizende Lied „Waldbögelein“ von L. Fr. Großbauer sehr feinfühlig zum Vortrage. Ehrlich verdienter Beifall folgte den Vorträgen der jungen Sängerschar, zugleich ein glänzendes Zeugnis für das gewissenhafte Studium durch den Chorleiter des Vereines Herrn Franz Stahl darstellend. In gewohnter mustergiltiger Weise füllte die Werkstättenkapelle unter Leitung ihres bewährten Dirigenten Herrn Mag. Schönherr den musikalischen Teil der Liedertafel aus und reicher, schier endloser Beifall lohnte ihre Mühe. Am die zwölfte Stunde fand das Programm sein Ende und jedermann schied mit dem Bewußtsein, wieder einmal einen recht genussreichen und gemütlichen Abend im Kreise des Kaufmännischen verbracht zu haben.

Eine lebende Fadel. Die Maschinführerswitwe Justine Weilanditz, welche mit ihren zwei Kindern in der Franz-Josefstraße 51 wohnt, leidet seit einiger Zeit an Geistesstörung und wurde daher auch stets von ihren Angehörigen überwacht. Gestern, als die Bedauernswerte eine Zeit sich allein überlassen war, überschüttete sie ihren Kopf mit Petroleum und zündete selbes an. Auf deren Hilferufe eilten Leute herbei, es wurde Dr. Chandra gerufen, welcher die Abgabe der Schwerverletzten ins allgemeine Krankenhaus verfügte. Die Weilanditz hat kürzlich eine Erbschaft gemacht und nun lebt sie in dem Wahn, man wolle ihr das Geld stehlen.

Blutiger Kaufhandel zwischen Soldaten und Zivilisten. Vorgestern (Feiertag) abends kam es in dem ehemals Lazarinischen Gasthause in Kartschowin bei Marburg zwischen Zivilisten und Soldaten des 47. Infanterie-Regimentes zu einem Streit, welcher beim Nachhausegehen sich auf der Straße fortspaltete, wobei es schließlich zu argen Schlägereien kam. Die Zivilisten warfen gegen die Soldaten Steine; durch einen Steinwurf wurde der Infanterist Karl Lang der 12. Kompanie des 47. Infanterie-Regimentes am Kopfe derart getroffen, daß er zu Boden fiel und bewusstlos liegen blieb. Der Schwerverletzte wurde sodann von seinen Kameraden bis an die Stadtgrenze getragen und mittelst Rettungswagen in das Truppenspital überführt. Lang hat seine Besinnung soweit erlangt, so daß er vom Untersuchungsrichter des Kreisgerichtes bereits vernommen werden konnte. Welcher von den Zivilisten dem Lang durch den Steinwurf die lebensgefährliche Verletzung beibrachte, konnte noch nicht festgestellt werden. Eine ganz besondere Bestürzung wurde dadurch hervorgerufen, daß ein Zivilist aus einem Revolver vier Schüsse abfeuerte; glücklicherweise wurde keiner von den Beteiligten und vielen Zuschauern getroffen. Einige Zivilisten wurden durch Bajonettschläge leicht verletzt. — Von anderer Seite erfahren wir dazu noch folgendes: Die Infanteristen befanden sich zuerst im Buschenschank Michelitsch;

von dort begaben sie sich ins oben erwähnte Gasthaus Jägerheim. In ihrer Gesellschaft befand sich auch ein Mädchen namens Juliana Fraß. Wegen dieses Mädchens scheint es im Gasthause Jägerheim zwischen fünf Zivilisten, unter denen sich die in Marburg Grenzgasse 27 wohnhaften Brüder Fraß (anscheinend Brüder des Mädchens) befanden, und den Soldaten zu einem Streit gekommen zu sein. Der Wirt Hiti entfernte beide Streitparteien aus dem Gasthause. Die Infanteristen gingen dann auf dem Wege rechts neben den drei Teichen der Stadt zu, die Zivilisten auf dem linken Wege. Unglücklicherweise trafen beide Parteien an der Stadtgrenze beim Stadtpark, dort, wo die genannten Wege sich vereinigen, wieder zusammen. Sie begannen sofort, sich gegenseitig mit Steinen zu bewerfen, bis das oben mitgeteilte Resultat eintrat. Geschossen soll einer der Brüder Fraß haben. — Wir werden auch ersucht, um Mißverständnissen vorzubeugen, mitzuteilen, daß das Gasthaus zur Schießstätte des Herrn Hein bei den drei Teichen mit dieser Affaire nichts zu tun hat; der dortige Gastwirt versteht es, derartige gefährliche oder auch nur unangenehme Elemente von seinem Gasthause und terrassenförmig aufgebauten Gastgarten ferne zu halten. Um Mißverständnissen, die sich aus dem Ort der Schlägerei ergeben könnten, vorzubeugen, sei dies hiemit eigens festgestellt. — Nachträglich wird uns noch weiteres berichtet: Beim letzten Teich angekommen, wurden die Zivilisten auf der Straße von den Soldaten eingeschlossen und durch Bajonettschläge verletzt. Die vier Schüsse aus einem Revolver hat Josef Fraß angeblich aus Notwehr abgefeuert. Mit den Bajonetten wurden verletzt der Gßzeugpuher Rudolf Kapun, Josef und Johann Fraß. Die beteiligten Zivilisten wurden sämtlich wiederholt vom Gewichte wegen Kauferei abgestraft.

Deutschen und Hund ist der Eintritt verboten. Ein in deutscher Sprache gedrucktes slowenisch-kerikales Blättchen brachte am 16. d. folgendes: „Offene Anfrage. Die Marburger Zeitung schreibt in ihrer Nr. vom 9. d. von einem windischen Kaplan im Drautale, der auf seine Zimmertür die Worte schrieb: „Hunden und Deutschen ist der Eintritt verboten.“ Das ist eine ganz niederträchtige und gemeine Lüge. Wir fordern den fanatischen Verleumder der katholischen (soll wohl heißen: der windischen! — Anm. d. Schriftl.) Geistlichkeit auf, genau bekannt zu geben, welcher Geistliche des Drautales dies getan hat und wo es geschehen ist. Wenn diese Frage nicht beantwortet wird, dann wissen wir, was wir von protestantischer Wahrsamkeit und Ehrlichkeit zu halten haben. Inzwischen empfehlen wir Ihnen diese Abart ihres Trugliedes: „Eine feste Burg ist unsere Lüge.“ Auf diese sehr unvorsichtige Anfrage hin können wir mit genauen Daten dienen. Der in Frage stehende Kaplan war Pfarrer in Trofin ob Saldenhofen und hieß Johann oder Ivan (Janetz) Schaloven und hatte an seiner Türe die Aufschrift angebracht: „Nemskutarjem in pesam je uhod prepovedan“. Auf deutsch: Deutschen und Hund ist der Eingang verboten. Dieser Pfarrer wurde später wegen schwerer körperlicher Beschädigung gerichtlich abgestraft und dann strafweise an eine entlegene Gebirgspfarre am Urjulaberg (Supidol) veretzt. Er hielt sich vorwiegend in anderen Orten und Gasthäusern auf und vernachlässigte seine

Für schwache Knochen.

Kinder, die sich sträuben, Lebertran einzunehmen, zeigen ganz besondere Vorliebe für Scott's Lebertran-Emulsion. Dieser Grund ist für die Ärzte bestimmend, Scott's Emulsion anstatt des gewöhnlichen Tranes zu verordnen, wenn die kleinen Patienten ein die Knochen festigendes Mittel brauchen. Scott's Emulsion verleiht, dank ihrer bewährten Zusammensetzung aus knochenbildenden Bestandteilen, dem jungen Organismus Kraft. Die Kinder fangen an, sich stramm auf die Beine zu stellen und laufen auch bald sicher und lebensfroher herum.

Entschließen Sie sich darum, auch Ihren kranken Kindern die gute, leicht verdauliche Scott's Emulsion zu geben, die sie in pausbäckige, muntere Kinder verwandelt wird. — Doch nur Scott's Emulsion, keine andere.

Preis der Originalflasche K. 2.50. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 H. in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H. Wien, VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.



Pfarre ganz. Gegenwärtig ist er spurlos verschwunden und soll sich nach Amerika gewendet haben. Aber auch von anderen hochwürdigen windischen Geistlichen haben wir bezeichnende derartige Ausdrücke gegen ihre deutschen Religionsangehörigen. So hat in einer Reichsrats-Sitzung der hochwürdige Reichsratsabgeordnete Dr. Koroschek den Ausspruch getan: „Die Kultur der Deutschen ist Schnaps“, und der ebenfalls hochwürdige Reichsratsabgeordnete Dr. Krek gelegentlich einer Versammlung: „Die slowenische Erde hat noch Platz genug für die Gräber unserer Feinde“. Gemeint sind da die Deutschen.

Die Programme für den Concours hippique und für das morgen Sonntag stattfindende Rennen des Trabrennvereines sind in der Buchdruckerei L. Kralik erhältlich. — Da über die Preise, welche einzelne Fiaker für Fahrten nach Theßen verlangten, Klage geführt wurde, sei auf die behördliche Tage verwiesen: Einfache Fahrt (hin oder zurück) Zweispänner 5 K., Einspänner 3-50 K. Die Conlourspreise sind bei Herrn Holicek ausgestellt.

Beilage. In der heutigen Nummer unseres Blattes befindet sich eine illustrierte Beilage, in welcher die Firma Josef Martinz in Marburg auf ihre reichhaltige Abteilung für Kinderwagen, Sport- und Klappwagen, Kinderfahrzeuge, Strecktautenils usw. aufmerksam macht.

Marburger Bio. Der heutige Programmwechsel bringt hervorragende Neuheiten. Der italienische Kunstfilm „Der Offiziersbursche“ ist ein Lebensbild in zwei Akten von überwältigender Macht, ebenso der Kunstfilm „Verspielt“, ein zweiaktiges Drama. Die Gaumontwoche bringt neue Begebenheiten; weiter wird vorgeführt die Naturaufnahme „Marseille“ und der humoristische Schlager „Müller hat eine Nähnaedel verschluckt“.

Wieder ein Fahrraddiebstahl. Dem Reiserstraße 1 wohnhaften Holz- und Kohlenhändler Lorenz Koroschek wurde ein Regerrad Nummer 935, aus dem Hofe des genannten Hauses entwendet. Es hat schwarzen Rahmenbau, solche Felgen mit roten Streifen, aufgebogene Lenkstange mit Glocke, welche die Inschrift „Kreknit Marburg“ trägt, die Wollscheibe mit eingähter Schrift „Regerrad Marburg.“ Die Nummer ist in der Vordergabel eingebrennt.

Gereimte Wahrheiten. Unser heutiger Anzeigentheil enthält eine zum Teil gereimte Anzeige über das auch in unserem Bezirke wohlbekannte Blutfutter „Lufullus“. Die Beachtung derselben dürfte für jene unserer Leser, welche Schweinebesitzer sind, um so angezeigter sein, als man vielfach schon Klagen über Nachahmungen dieses Futtermittels hört. Wer einer Benachteiligung aus dem Wege gehen will, schaue sich das, was er kaufen will, vorher genau an und weise solche Säcke zurück, die nicht mit Fattingers Schutzmarke versehen sind.

Verdauungsstörungen bei Säuglingen. Durchfall, Diarrhöe, Darmkatarrhe usw. sind immer Folgen einer unrichtigen Ernährung und haben schon vielen Eltern Sorgen und sogar Trauer bereitet. — Wollen Sie Ihr Kind erhalten und bei einer wohlgeschmeckenden, leicht verdaulichen Nahrung wirklich gedeihen sehen, so geben Sie dem zarten Liebling Nestlé's Kindermehl. Probeporion vollkommen gratis durch: Henri Nestlé, Wien, I., Wiberstr. 1 S.

Infektionskrankheiten. Wochenausweis für das Stadtgebiet Marburg. Scharlach: verblieben 31, zugewachsen 2, gestorben 0, geheilt 2, verbleiben 31. Diphtherie: verblieben 2, zugewachsen 0, geheilt 2, verbleiben 0.

Eine neue Marburger Schuleinrichtung.

Neue Erwerbszweige für junge Mädchen.

Bevor wir unsere Leserinnen und Leser im Nachstehenden auf eine neue Einrichtung in unserer schulfreundlichen Stadt Marburg verweisen, wollen wir durch diese Zeilen einen weitverbreiteten Irrtum bekämpfen, der sich auf das Verhältnis zwischen dem Töchterheim und der Frauengewerbeschule mit Koch- und Haushaltungsschule bezieht. Allgemein werden diese beiden Einrichtungen verwechselt, allgemein werden sie als identisch betrachtet und wenn z. B. anlässlich eines Blumentages oder dgl. ein Teil des Reinertrages für die Haushaltungsschule bestimmt ist, dann sagen so manche: Was, für das Töchterheim der Reichen, der Wohlhabenden soll noch gespendet werden?! Dem ist aber nicht so. Das Töchterheim ist ein selbständiges Institut, welches sich selbst erhält, welches durch die vielen fremden Mädchen

Geld nach Marburg bringt und von dessen Erträgen noch die Haushaltungsschule unterstützt wird. Diese letztere, die Frauen-Gewerbe- und Haushaltungsschule, ist eine eminent wohltätige Einrichtung, die ausschließlich den Töchtern Minder- oder gar nicht Bemittelter zugute kommt, die Freiplätze gewährt, um den Mädchen unbemittelter Kreise eine gute häusliche Ausbildung fürs Leben zu verschaffen, ihnen jene Kenntnisse zu vermitteln, die sie zuhause nicht erwerben können und die für ihr späteres Fortkommen und für ihr Leben in jeder Lage von Bedeutung sind. Das Töchterheim für die wohlhabenden Kreise und die Koch- und Haushaltungsschule sind also zwei organisations- und bestimmungsgemäß von einander gänzlich verschiedene Institute.

Marburger höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe.

Und nun zu der erwähnten, überaus wert- und bedeutungsvollen Neueinrichtung der Haushaltungsschule, auf welche wir alle Eltern, die ihre Töchter einer wirtschaftlich gesicherten Zukunft entgegenführen wollen, aufmerksam machen: auf die bereits seit einem Jahre bestehende höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe, welche von dem Aufsichtsrate der Haushaltungsschule errichtet wurde.

Immer dringender wird das Verlangen nach einer solchen zielbewussten Ausbildung der Mädchen, welche sie befähigt, auf Gebieten, die in die weibliche Wirksamkeit fallen, unabhängig von ungewissen Zufälligkeiten des Lebens, unabhängig von der großen Heiratsfrage, wirtschaftliche Lebensstellungen zu erringen, die ihre Zukunft sichern und geeignet sind, die Eltern wie ihre Töchter von schweren Zukunftsorgen zu befreien.

Zeit und Verhältnisse drängen auf praktische Ausbildung für das Leben, für gesicherte Lebensberufe des heranwachsenden Mädchens. Diesem sozialen-Bedürfnisse solcher Bevölkerungsschichten, die ihren Töchtern kein Vermögen hinterlassen können, kommt nun die höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe entgegen.

Frau Herta v. Sprung, k. k. Fachinspektorin der Frauengewerbeschulen, hat im Verein mit anderen pädagogisch geschulten Frauen Wiens einen Lehrplan für solche Schulen ausgearbeitet, der im Vorjahre vom Ministerium für öffentliche Arbeiten genehmigt wurde. Der Aufsichtsrat der Marburger Koch- und Haushaltungsschule hat als eine der ersten in Österreich beschlossen, mit dem Schuljahre 1913/14 den seit Jahren an dieser Anstalt bestehenden Fortbildungskurs aufzulösen und dafür den ersten Jahrgang der höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe zu gründen, dem in den nächsten Jahren zwei andere folgen sollen.

In den ersten zwei Jahrgängen wird Weißnähen, Kleidermachen, Literatur, Deutsch, Französisch, Rechnen, Bürgerkunde, Geographie, Naturgeschichte, Naturkunde und Zeichnen gelehrt, während der dritte Jahrgang nur dem Erlernen wirtschaftlicher Fächer gewidmet ist. Die Mädchen lernen neben dem Kochen auch die Kinderwartung und Krankenpflege, Waschen, Bügeln, Instandhalten von Wäsche und Kleidung.

Welche Berufe stehen den Absolventinnen offen?

Diese Frage ist für die Eltern und für die Mädchen natürlich die naheliegendste. Selbstverständlich in erster Linie der Beruf der Hausfrau und Mutter, für den die Mädchen speziell durch den Besuch dieser Anstalt das beste Rüstzeug ins Leben mitbekommen. Von wirtschaftlich-administrativen Stellungen kommen da in Betracht solche an Kranken-, Bade-, Kur-, Waisen-, Versorgungs-, Siechen- und Armenhäusern, Suppen-, Thee-, Kinderbewahr-, Irrenheil- und Pflege-, Blinden-, Taubstummen- und Erziehungsanstalten, Sanatorien, Volksschulen, Asyl-, Konvalenszentenheime, Fremdenpensionen usw.

Man ersieht daraus, welche weiten Gebiete der Berufstätigkeit auf wirtschaftlich-administrativen Wegen durch diese Lehranstalt den Mädchen erschlossen und ermöglicht werden und daraus geht die hervorragende Bedeutung dieser Marburger Einrichtung für die Eltern von Mädchen und für diese selbst hervor.

Die größte Anerkennung

für die Organisation und Führung dieser Anstalt wurde gespendet durch die Schöpferin dieser Unterrichtsanstalten, durch die Vertreterin des Ministeriums für öffentliche Arbeiten, Frau v. Sprung, welche sich bei der Inspektion des ersten Jahrganges in der schmeichelhaftesten Weise über die Anstalt, ihre zielbewusste Leitung und Erfolge äußerte. Frau

Bayer-Swath, die unermüdlige Vorsteherin des Aufsichtsrates und Frä. Sieberer, die umsichtige und hervorragende Leiterin dieser Anstalt, haben diese Anerkennung im vollsten Maße verdient und die erzielten Erfolge legen für sie und für die Anstalt das glänzendste Zeugnis ab. Aber noch ein anderer Umstand zeigt, welche glücklicher praktischer Griff ins Leben mit der Errichtung dieser Anstalt getan wurde; schon wird die bewährte und mustergiltige Marburger Lehranstalt für höhere Frauenberufe anderwärts nachgeahmt; auch in Pestau geht man daran, eine solche Anstalt nach dem Muster von Marburg ins Leben zu rufen. Marburg kann darauf stolz sein, daß es mit seiner mustergiltigen Anstalt bahnbrechend und Beispiel gebend voranging und als erste Stadt in Steiermark eine solche Wohlfahrts-Einrichtung für die heranwachsende Jugend schuf. Vor dem Beginne des kommenden Schuljahres seien die Eltern von hier und von auswärts auf diese die Zukunft ihrer Töchter fördernde und sichernde Anstalt mit besonderem Nachdrucke aufmerksam gemacht; das schwere Problem der Zukunft der Mädchen findet an dieser Marburger Anstalt, die Mädchen vom 15. Lebensjahre an aufnimmt, ihre praktisch befriedigendste Lösung.

Alle jene Mädchen, welche sich nicht entschließen können, diesen Kurs mitzumachen und sich lieber gewerblichen Berufen widmen wollen, finden Aufnahme in der Frauen-Gewerbeschule, aus der sie nach zwei Jahren als tüchtige Kleidermacherinnen und Weißnäherinnen hervorgehen. Für beide Kurse liegen bei der Anstaltsleitung Prospekte auf, die dort kostenlos erhältlich sind.

Dank und Empfehlung.

Anlässlich unseres Ausfluges, der am 14. d. nach Frauheim stattfand, danken wir für die ausgezeichnete Bewirtung und billigen Preise der Frau Gastwirtin Stampel in Frauheim und können ihre Gastwirtschaft allen Freunden und Vereinen nur auf das Beste empfehlen.

Der Marburger Schützenklub Schwarze Kugel.

**Der beste, weil würzig,
farbreich, wohlbe-
kömmlich und billig,
ist und bleibt der
aechte : Franck :
Kaffee-Zusatz.**

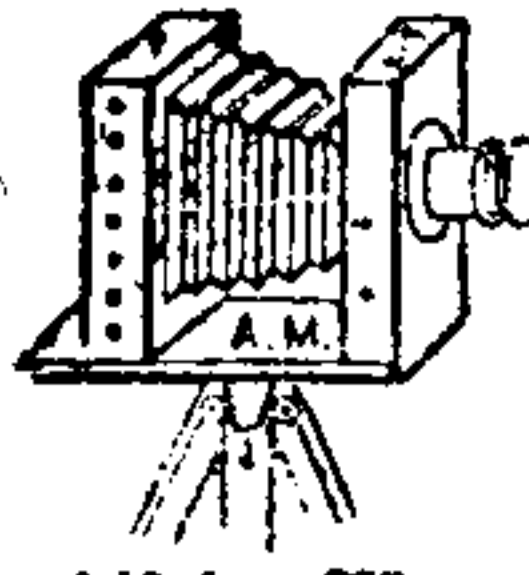
Landwirte, Schweinebesitzer!

Denket immer daran, daß nur Fattingers „Lufullus“ das echte und gute ist und nehmet ein anderes Blutfutter nicht an! Vergesst auch nicht, daß Fattingers „Lufullus“ nur noch im Mai und Juni zum Vorzugspreis von K. 22.— per 100 Kg. erhältlich ist. (Fattinger u. Co., A.-G., Wien, I., Wipplingerstraße 34.)

Zahn-Grème

KALODONT

Mundwasser



Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, f. u. t. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Kosmos, Halbwelcher für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart, jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen, Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft, Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Ver. 8°. N. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von N. 4.80 gratis geliefert.

Der Marburger Stadterschönerungs-Verein

dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Allen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn Karl Kaslo, Vitrinhofgasse, und Max König, Tegetthoffstraße.



Ein kolossaler Wert Unterschied



Den größten Wert hat die ausgiebigste in Färbung u. kräftigste im Geschmack, da zu deren Herstellung beste Feige und sorgfältigste Arbeit notwendig ist. Als der kräftigste Feigenkaffee in Geschmack und Farbe ist berühmt u. anerkannt „Imperial-Feigenkaffee mit der Krone“ und somit auch der wertvollste.



Bermischtes.

Ein Kapitel aus dem Leben Napoleons, das im ganzen noch wenig bekannt ist, ist der Aufenthalt des Kaisers auf Elba, nachdem ihn vor nunmehr hundert Jahren zum erstenmal das Kriegsglück verlassen hatte. Eine interessante Schilderung dieser Tage bringt uns das Heft 18 der Gartenlaube aus der Feder Paul Holzhausens. Dieser Schriftsteller gilt mit Recht als einer der besten Kenner der napoleonischen Zeit und braucht den Vorwurf nicht zu fürchten, daß er dem Kaiser etwa unfreundlich gegenüberstehe. In authentischer Weise entwirft er ein anschauliches Bild von der Lebensweise und Betätigung des Souveräns von Elba zu jener Zeit. Wir erfahren von Napoleons Behausung, von seiner Umgebung, von seinen Besuchern, an denen es ihm trotz allem auch hier keineswegs fehlte. Es ist selbstverständlich, daß dies Jdyl nur kurzen Bestand haben konnte, einem Manne, dem die Welt zu Füßen gelegen hatte, vermochten die gar zu kleinen Verhältnisse Elbas auf die Dauer nicht zu behagen.

Die junge Margarete Haller. Novellen von Thuznela Kühl. E. Piersons Verlag, Dresden und Leipzig. N. 2.50, geb N. 3.30 Der Name der obengenannten Schriftstellerin ist in der Literatur nicht mehr unbekannt; man ist ihm schon häufig in Zeitschriften begegnet und auch diese Erzählungen sind so eigenartig, so ungemein fesselnd, daß entschieden ein starkes Talent sich darin kundgibt. Die erste und zugleich umfangreichste Novelle, die dem Buche den Titel gab, ist die beste, aber auch über den anderen Skizzen liegt ein ganz seltsamer poetischer Duft und Zauber, der den Leser unwiderstehlich in seinen Bann zwingt. Thuznela Kühl verspricht noch viel für die Zukunft. Vielleicht schenkt sie der Lesewelt demnächst ein größeres Romanwerk, dem es an Erfolg nicht fehlen dürfte.

Elegante Sommerkleider für den Nachmittag, sommerliche Kleidung für die Reunion und Sommerjacketen, Capes usw. sind in einer Reihe von Abbildungen in dem jetzt zur Ausgabe gelangenden Heft 16 der „Wiener Modenwelt“ veröffentlicht. Dieses Heft bringt auch eine Anzahl reizender Modelle für Sportmoden und verschiedene Abbildungen für die so allgemein beliebte Mode der Trägerröcke. Der Kindermodenteil enthält ebenfalls hauptsächlich Sommerkleider und Sportbekleidung. Außer dem Handarbeitsteil mit geschmackvollen Vorlagen und einem Handarbeitsbogen mit Typenmustern ist noch der im April begonnene spannende Roman von Georg Freiherrn von Dmpteda „Die Freundin“ mit der zweiten Fortsetzung vertreten. Die Wiener Modenwelt kostet einzeln pro Heft 30 Heller, im vierteljährlichen Abonnement N. 1.80. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder vom Verlag: Wien, 1. Bezirk, Rosenbursenstraße Nr. 8. Neuhinzutretende Abonnentinnen erhalten den Romananfang kostenlos nachgeliefert.

A. Hemberger: Illustrierte Geschichte des Balkan-Krieges 1912-13. Mit vielen Illustrationen, Porträts zahlreicher Karten und Plänen. In 40 Hefen a 60 S. Auch in 2 Bänden geb. pro Band 15 N. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig. Bisher ausgegeben 30 Hefte. Heute, da auf dem Balkan halbwegs wenigstens die Ruhe wieder eingekehrt ist, kommt man eigentlich erst recht zum Bewußtsein, daß eine furchtbare Zeit, ein furchtbares Jahr, wie es die Weltgeschichte kaum gräßlicher kennt, über Europa hingegangen ist. Die Schreden des Balkankrieges selbst, die grauenhaften Greuel, die neben dem Kriege herliefen, die schweren politischen Krisen, die den Frieden Europas bedrohten und einen Weltkrieg in manchen Augenblicken als nahezu unausweichlich erscheinen ließen — alle diese Ereignisse finden ihre spannende, heute, nach überstandener Gefahr mehr denn je interessierende Darstellung in der „Illustrierten Geschichte des Balkankrieges“, die nunmehr ihrem Abschluß entgegengeht. Die große Wirklichkeitsstreue, die strengste Objektivität, die das großangelegte Werk bisher auszeichnete, ist auch in diesem Teile wieder gewahrt, und man darf dem Abschluß der Schilderung des zweiten Balkankrieges unter den Verbündeten mit großem Interesse entgegensehen.



Eingesendet.

Rohitscher

Tempel -Quelle. Kohlensäurereichstes diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Styria -Medizinquelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

Donati -Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettsucht, Gicht, Zuckerharnruhr.

Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen

Vertretung und Hauptdepot für Steiermark
Ludwig Appel, Graz, Landhaus, Schmitzergasse

MAGGI Würfel

(fertige Rindsuppe)
sind die feinsten!
1 Würfel für 1/4 Liter 5 h.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehren Diplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Odol

Absolut-bestes Mundwasser

Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Preis: große Flasche N. 2.—
kleine Flasche N. 1.20

Schwächliche, Blutarme, Nervöse

gebrauchen mit großem Erfolg Dr. Sommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Sommel.

Alle Erkrankungen der Atmungsorgane Lungenkrankheiten

Keuchhusten, Husten, Katarrhe, Influenza und Asthma behandeln zahlreiche Aerzte und Professoren täglich mit **SIROLIN "ROCHE"**

Erhältlich à Kr. 4.— in allen Apotheken

Kleines Haus zu verkaufen: **Villa**
 wegen Krankheit ein Haus an der südlich gelegen, nächste Nähe v. Stadtgrenze, großer Gemüsegarten mit Edelobst, Weinheiden, Wirtschaftsgelände und Feld. Adresse in der Zw. d. Bl. 1218 in Verw. d. Bl. 1722
 großer Garten und Schweinestallung ist zu verkaufen. Theilen 31 bei Marburg. 720

Der beste Regenschirm der Gegenwart

für Damen und Herren

Garantie 1100 Tage

Alleinverkauf:

Gustav Pirchan.

Grosser Reklameverkauf in Schirme:

Damen-Regenschirm K 1.80, Herren-Regenschirm K 2.—, Seiden-Regenschirm K 6.—, feine Damen-Sonnenschirme K 4.40 etc.

Wegen Ueberfüllung des Lagers großer Räumungsverkauf zu 20 Prozent herabgesetzten Preisen. ::

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Grösste Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.
 K 400, 500, 600, 800, 1000.
 Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
 Klub-Garnitur echt Leder K 380.
 Delicatsendivane mit Teppiche K 120.
 Moderne Nischenstredenz m. St. Anna-Marmor K 170
 mit zwei Einlagen K 38.
 Federstuhl K 10—12 aufwärts.
 Kommode mit Tisch u. Stoff von K 42.— aufw.
 Bücherregal, Toilette-Spiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtische, Bücherstagen, alle Gattungen
 Luxusmöbel in größter Auswahl.
 sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Dilations-Möbel, Gelegenheitskäufe!
 Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—
 poliertes Schlafzimmer K 160.—
 Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—
 Frühzimmer (Zirben-Zimt.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—
 Schöne Walzenbetten, Aufschlafbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachttische, Waschtische 5 K., Matratzen, Einzüge K. 9.50, Doppelchiffonär, Schubladenkasten 28 K, Küchensredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol. Sessel 2.60 K, Thonetstuhl 4.80 K, harte, pol. Aufschlafbetten 24 K, Toilette-Spiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Stredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karmesin 1.60 K, Studentenbetten K. 14

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Meiner Fabrikniederlage. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einzüge aus bestem, steirischen Stahldraht in allen Größen 9 K. 50 S. Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einzug 70 K., Messingkarmesin 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten. Freie Besichtigung. Freie Zufuhr. Kein Kaufzwang.



Stuttgarter
Lebensversicherungsbank a. G.
 1854 (Alte Stuttgarter) 1914
 Versicherungsstand 1 Milliarde 339 Mill. K
 Seither f. d. Versicherten erzielte Überschüsse 273 Mill. K
 Überschuss in 1913 17.9 Millionen K
 Auskünfte erteilt: Ignaz Fuchs, Bankbeamter, Marburg, Friedr. Griletz, Privatbeamter, Marburg, Schillerstr. 6. 2056

Über Nacht
 verlieren Sie schmerzlos die Hühneraugen und harte Haut mit dem Hühneraugenpflaster Marke „Mohr“
 Karton 40 Heller.
 Mohren-Apotheke
 Karl Wolf, Marburg
 Hauptplatz, gegenüber Rathaus

Brotträger und Rutscher
 werden aufgenommen im Badhaus Duma, Tegetthoffstraße 29.

SYRUP PAGLIANO
 das beste BLUTREINIGUNGSMITTEL.
 Erfunden von Prof. GIROLAMO PAGLIANO im Jahre 1838 in Florenz. In tausenden Familien seit über 70 Jahren mit Erfolg bewährt. Man verlange ausdrücklich in allen Apotheken den echten Syrup „GIROLAMO PAGLIANO“ mit der blauen Schutzmarke, durchzogen von der Unterschrift des Erfinders:
Girolamo Pagliano
 Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, Via Pandolfina (Prospekte auf Verlangen gratis und franko.)

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung
Fabrik und Kanzlei **C. PICKEL** **Blumengasse 3**
 Volksgartenstr. 27. **Marburg**
 Telegrammadresse: Pickel Marburg. Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstraße. **Telephon 39**
 empfiehlt

a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
 b) großes Lager von Steinzeugröhren und Fassonstücken in allen Dimensionen, Kalkolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
 c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingefandten Entwürfen
 d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanallösungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
 e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

Eisenbeton-Hohlstein-Decke, System Möfeler, die einfachste u. billigste der bisher bekannten Deckensysteme, für alle Spannweiten; leicht, feuer-, schwammstich- und schalldicht.
 Transportable, zerlegbare Patent-Mische- und Rehrichtkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände etc.
 Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwundlich.
 Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
 Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos u. fußwarm, billig und unverwundlich.
 Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schaufenen und in allen Hartstein-Imitationen für Garten- und Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Vier Wunder der Billigkeit, Schönheit und Güte.



2 Kronen handgestickte Damenhemden aus vorzüglicher Rumburger-Webe, tadellose moderne Stiderei, 115 cm. lang, groß, mittel, klein, mit herzförmigem, edigem oder rundem Ausschnitt.

2 Kronen Herrenhemden aus guten, echt-färbigen Bephris, mit schöngestrickter Seidenzipfelbrust, alle normalen Größen und Halsweiten.

3 Kronen 20 Heller weiße, hochfeine Herrenhemden mit Atlaspique = Säumdienbrust. Wer von den Hemden nicht hochereit ist, retourniert dieselben und bekommt anstandslos das Geld zurück.

90 Heller 6 Stück 10 Defaschwere hochfeine Toiletteseife, sortiert in den feinsten Gerüchen. Versand per Nachnahme.

Brüder Scheich, Jglaun Nr. 11. Jeder Bestellung legen wir gratis unser Preisblatt über alle Bedarfsartikel bei, besonders Spitzenvorhänge. — Die billigen Preise werden Sie überraschen. Hunderte Anerkennungs-schreiben. Verlangen Sie Gratiszusendung unseres Preisblattes. 1995

KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbsauteuils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Doch streich ich Gartenmöbel an Auf die's gemütlich regnen kann, Dann zög're ich auch keine Weil Und streiche nur mit „Keil-Email“.

1309

Stets vorrätig bei:

J. Witterbeck, J. Harfinger.

Arnfeld: J. Steinwender.
 Gili: Gustav Stiger.
 Cibiswald: R. Kießlinger.
 Gombitz: Franz Kupnik.
 Graz: Alois Ahmann.
 Laufen: Franz Xaver Petel.

Nadersburg: Brüder Uray.
 Rohitsch: Josef Verliag.
 St. Marein: Joh. Böschnigg.
 Straß: Leopold Braun.
 Wildon: Friedrich Unger.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volokmar

Haarlich geprägte Musiklehrerin Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem 1. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf überflüssiger Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Routo Nr. 52585.



Wiener

Versicherungs-Gesellschaft

in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Lebensgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Ferkelung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-schreiben, geschlichte Haftpflicht und Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krzikel**, Burggasse Nr. 8.

Tüchtige Akquisiteure werden jederzeit unter günstigen Bedingungen angestellt.



Wiener

Lebens- und Renten-

Versicherungs-

Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Beitrag- u. Millevend-Vericherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung**.

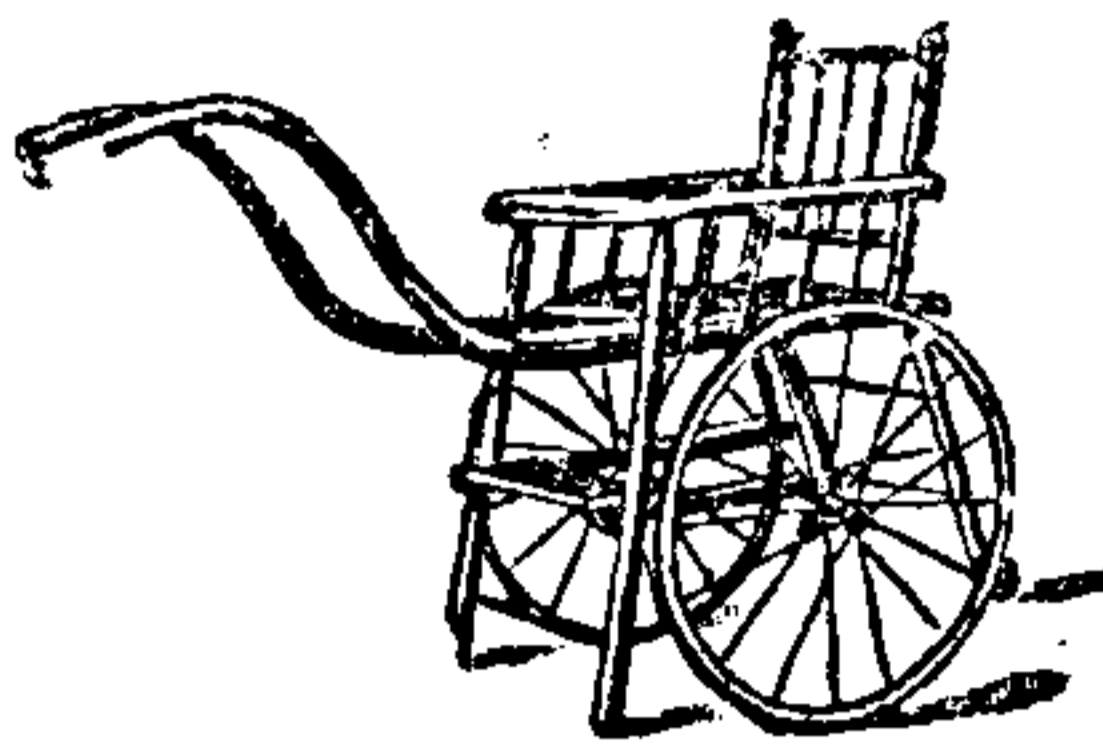
angestellt.



Kinderwagen

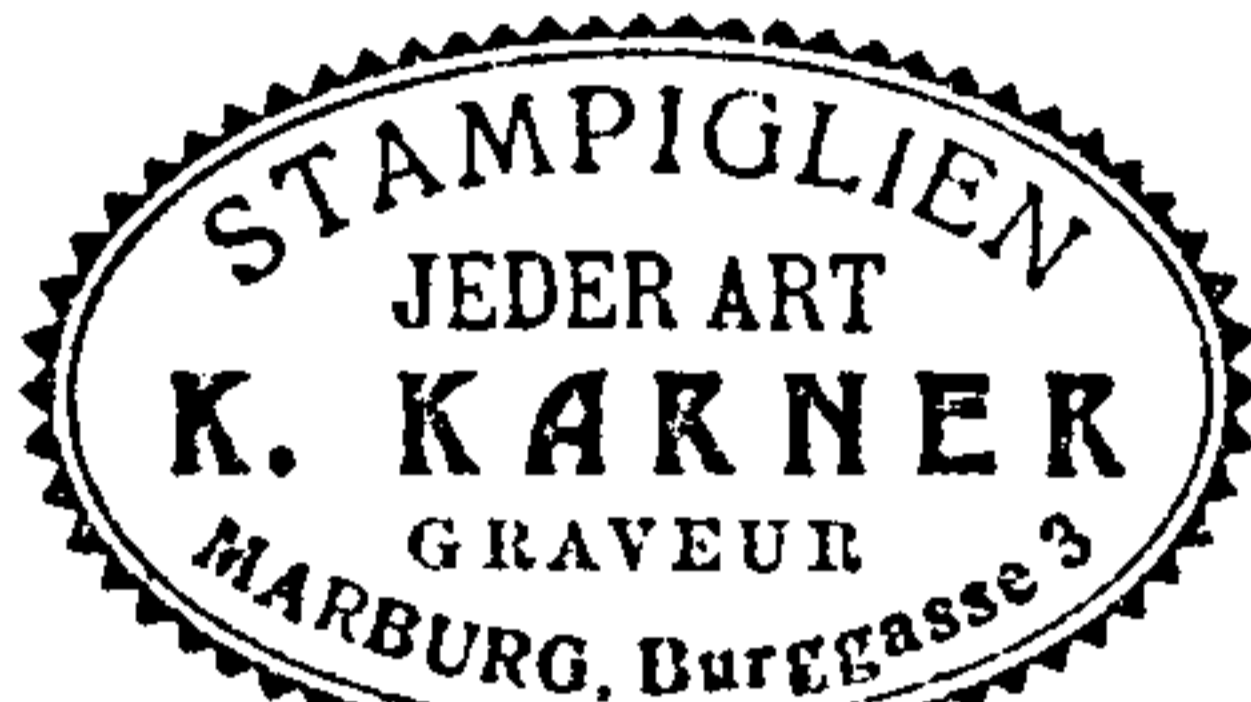
neuester Modelle empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

Josef Martinz
Marburg



Sportwagen

werden solange der Vorrat reicht, zu halben Preisen abgegeben. Klappwagen von 13 Kronen an. Preislisten gratis und franko.



TOD!

allen Mäusen und Ratten durch „Franko!“

Unübertroffenes Mittel zur gänzlichen Vertilgung obgenannter Tiere. Die Stücken werden an verschiedenen Stellen ausgelegt, ohne dieselben mit den Fingern zu berühren. Wirkung überraschend.

Preis 60 Heller. Adler-Drogerie

Mag. Pharm. A. Wolf
Marburg, Herreng. 17.

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei **Cäcilie Büdefeldt** Marburg, Herrengasse 6.

+ Hilfe + 1745

gegen Blutstodung, Periodenstörung. Überraschender Erfolg. Schnellste Wirkung. Unschädlichkeit garantiert. Viele Dankschreiben. Frauen verlangen Rat unentgeltlich von **Th. Hohenstein**, Berlin-Südende 20.

Wohnungen

Schöne sonnseitige neue Wohnungen mit einem, zwei, drei Zimmern, repariert, sofort zu vermieten. Anfragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4-6% ohne Bürgen bei 4 Kr. monatlicher Rückzahlung durch „Diada“ Estompte-Bureau Budapest, VIII. Rákóczi-ut 71. 1983

Gesucht wird

möbl. Zimmer, streng repariert, parterre. Anträge unt. „Ungezieferrein“ an die Verw. d. Bl. 2063

Hilfsarbeiterin

die verlässlich Papierzählen, stink falzen, an der Perforier- und an der Papierschneidemaschine arbeiten kann, wird in der Buchdruckerei Kraft aufgenommen.

Gefrorenes

kleine Portion . . . 20 Heller
 große . . . 40 Heller
 Eiscaffee u. Eiscreme empfiehlt

Eman. Jlich

Konditor, Obere Herrengasse 38.

Frischer 1782

Maiprimen

eingefochte Preiselbeeren mit Zucker

diverse Marmeladen

zu den billigsten Tagespreisen bei **Alex. Mydlil**, Herrengasse 46.

Bewölbe

mit anstoßendem Küchenzimmer ist sofort zu vermieten. Pfarrhofgasse 6. 722

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per 100 Kronen
 graue, ungeschliffen . . . 1.60
 graue, geschliffen . . . 2. —
 gute, gemischt . . . 2.60
 weiße Schleißfedern . . 4. —
 fetne, weiße Schleißfedern 6. —
 weiße Halbdaunen . . . 8. —
 hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10. —
 gr. Daunen, sehr leicht 7. —
 Schneeweißer Kaiserflaum 14. —
 1 Tuchent aus dauerhafter Manling, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10. —, bessere Qualität R. 12. —, feine R. 14. — und R. 16. —, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3. —, 3.50 und 4. —
 Fertige Betttücher R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bettdecken, Deckenlappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

Josef Nekrep

Zimmermeister und Bauunternehmer

empfiehlt sich zur Übernahme aller Reparaturen, Neubauten, Umbauten zu den billigsten Preisen und bei rascher Ausführung. 695
 Hochachtungsvoll

Josef Nekrep, Mozartstraße 59

Bruch-Gier

7 Stück 40 Heller

A. Gimmler

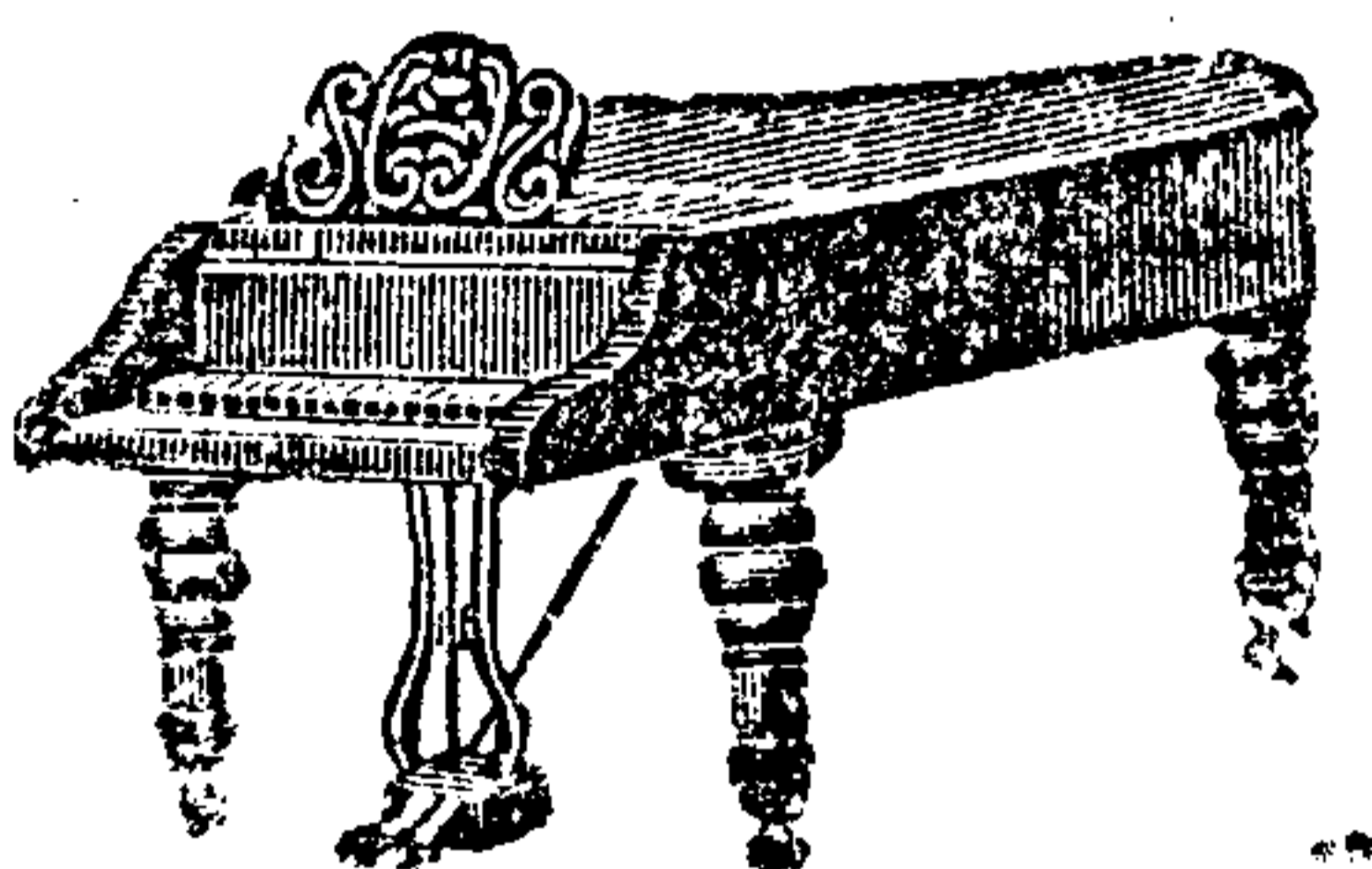
Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen ist sein Bureau u. Magazin geschlossen.

Alle APPARATE zur Krankenpflege
Krankenpflege
 Verbandstoffe
 Gummivarren
 QUALITÄT
 zu soliden Preisen

Mohren-Apotheke K. Wolf
 Hauptplatz 3.

L. Marburger
Klavier-, Piano- und Harmonium-Niederlage
 und Leihanstalt
 Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle
 Klavierstimmer und Musiklehrer
 gegründet 1850
 Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb.



Große Auswahl in neuen und über-spielten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst berechnet und von mir selbst ausgeführt; daselbst wird auch gediegener Bitherunterricht erteilt.

Billige Miete und Ratenzahlungen.

Schöne Wohnung

mit 3 Zimmer, Veranda, Bade- und Dienerzimmer samt Zugehör ist ab 1. August an stabile ruhige Partei zu vermieten. Carnerigasse 11. An-zufagen im 1. Stod. 1800

Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben. Blumengasse. 1330

Firmungs-Uhren

Echte Silber-Uhr und Kette, Etui usw. mit Garantie, nur **R. 10.50** in Nickel, Stahl, Silber, Zula, Gold, für Knaben und Mädchen.

Silberketten Kronen 2-50
Halskette

mit Herzl Kronen 2. Moderne Anhänger, Ringe, Armbänder, usw. in größter Auswahl!

Hauptniederlagen für die Original „Omega“, „Original-Schaffhausen“, „Original-Longines“, „Original-Zenith“, Taschen-Präzisionsuhren; repass. und genauest reguliert.

Billigste Preise!
Reelle Bedienung!
Garantie!

Theodor Fehrenbach

beideter Schatzmeister.
Marburg Herrengasse 26.

! Buschenschank !

„zum guten Tropfen“
 * * Kartschowin Nr. 81 * *
 gegenüber dem Wasserwerk.
 Um zahlreichen Zuspruch erucht höflich Hans Esaff.

Firmungs- Anzüge!

Herren-Anzüge,
Herren-Stücker,
Herren-Hosen,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Kostüme,
Knaben-Hosierl,
Knaben-Höckel,

Damen-Kostüme,
Damen-Schöpfe,
Damen-Sportjacken,
Mädchen-Jacken,
Mädchen-Kostüme,
Mädchen-Schöpfe,
Mädchen-Sportjacken,

Vor der Wahl eines Kleidungsstückes bitte
sich mein reichsortiertes Lager letzter Neu-
heiten der Frühjahrssaison anzusehen.

Schwarze Damen-Jacken,
Bootsjacken, Wetterfrägen, Kinderkleidchen, Schürzen.
Streng reelle Bedienung! Staunend billige Preise!



J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.

Karl Wippel's Maßgeschäft

für **englische und französische Toiletten**

Tegethoffstrasse 43, gegenüber Hauptbahnhof

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, empfiehlt gleichzeitig eine schöne Aus-
wahl in Damen-, Mädchen- und Kinderhüten zu billigsten Preisen.

Trauerhüte sind stets am Lager.

FRITZELACK | NUMATA

zum besten
Selbstanstrich | EMailLACKFARBE
von FUSSBÖDEN. | für Möbel, Türen, etc

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.
HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!
im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen
und Etiketten; Jede andere Packung weise man zurück!

| | | | |
|--------------------------|--|------------------------|---------------------|
| Zu haben in Marburg bei: | H. Billerbeck, J. Fisch- bach, L. Sabutofscheg. | Zu haben in Mured bei: | Heinrich Steffling. |
| " " " Cilli bei: | August de Toma. | " " " Beita bei: | H. Moritz's Bme. |
| " " " Friedau bei: | Matthias Weselic. | " " " Radfersburg bei: | Franz Wegschaidler. |
| " " " Lutzenberg bei: | Franz Wirth. | " " " Mann bei: | Franz Matheis. |

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1914.

| | |
|--------------------------------|-------------------|
| Ein Kupon Mtr. 3-10 lang, | 1 Kupon 7 Kronen |
| kompletten Herrenanzug | 1 Kupon 10 Kronen |
| (Rock, Hose und Gilet) gebend, | 1 Kupon 15 Kronen |
| kostet nur | 1 Kupon 17 Kronen |
| | 1 Kupon 20 Kronen |

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Überzieherstoffe,
Touristenloden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu
Fabrikpreisen die als reel u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei
der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu be-
stellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große
Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung
auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

L. Lufers Touristen-Pflaster

Das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwie-
len usw. Zu beziehen durch alle Apotheken. Hauptdepot:
J. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.

Man ver- **Lufers Touristen-Pflaster**
lange nur **34 K 1.20.**

Achtung vor Imitationen.

Firmungsgefehenke!

empfehl

VINZENZ SEILER, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Herrengasse 19 Marburg Herrengasse 19

Reichsortiertes Lager in Herren- und Damenuhren mit
Garantie, Gold- und Silbergegenstände in nur solider
Qualität zu billigsten Preisen.

Neuarbeiten, Reparaturen und Gravierungen werden
in eigener Werkstätte schnell und bestens ausgeführt.
Auswahlsendungen werden auf Wunsch prompt und
solid effektiert.

Firmungsgefehenke!

Möhren-Apotheke

Mag. Pharm. **Karl Wolt**
Hauptplatz 3
gegenüber dem Rathaus.

Täglicher Postversand. Telephon Nr. 132.

Telephon 38/VIII

Automobil-Unternehmung

Emmerich Carnelli, MARBURG, Göthestrasse 26.
Stadt- und Überlandfahrten.

Sonnenschirme

wegen Räumung des Lagers um
!! jeden annehmbaren Preis !!
Besichtigen Sie die Schaufenster!

Reelles Angebot! **Alois Hobacher, Marburg, 14 Herrengasse 14.**



SINGER

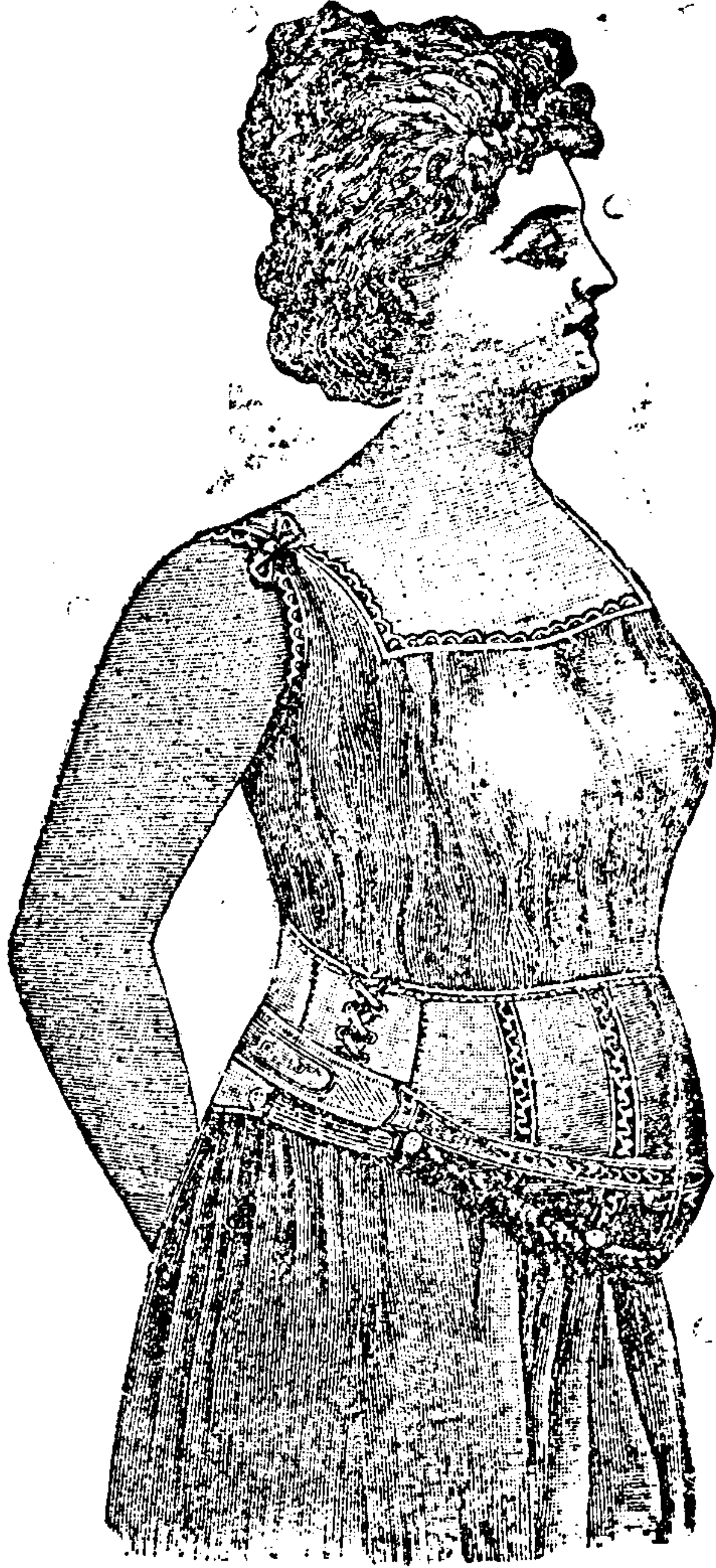
Nähmaschinen

für alle erdenklichen Nähzwecke.

Durch unsere sämtlichen Läden oder durch deren Agenten zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilt: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.



sowie alle chirurg. Bandagen, Platt- und Senkfuß-Schuhelagen usw. Orthopädische Apparate nach ärztlicher Vorschrift

Leibbinden

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Erzeugung von Sofenträgern und echten Festsiederhaken zu maßigen Preisen. Größte Auswahl in Leder- und Stoffhandarbeiten.

**Franz Podgorsthek, Bandagist und Hand-
schuhmacher, Marburg, Burggasse 7.**

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei
empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Wäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei maßigen Insertions-Kosten nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5443
Bahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.

Probebestimmern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Das Haus Josefsgasse 3

ist unter den günstigsten Bedingungen billigst zu verkaufen!

Zementwaren

wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Säulen, Betonbretter für Gartenbeeinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billigst

Ferd. Rogalsch

Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung
Marburg a. D., Fabriksgasse
Telephon 188.

Hühneraugen-

! Operateur !

geht auch auf Wunsch ins Haus. Honorar K. 1.—. 534

Josef Stary

Tegetthoffstraße 39.

Billigzuvverkaufen

ein fast neuer Schreibtisch, ein Stehschrank, fast neue Nähmaschine und eine spanische Wand. Anzufragen Hauptplatz 4 im Geschäft. 1993

Wohnung

1 Zimmer und Küche, Gartenanteil ist sofort zu vermieten. Neuborf 26. Preis 13 K.

Zu verkaufen:

ein Feld, geeignet für Baupläze. Anzufragen Brunndorf, Lembacherstraße 38. 2040

Einen Wehruf

genießen die unverwüsthlichen Web- und Leinenwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Gießhübel bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, edelgefärbte Zephyre, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Cyffon, Warchent, Flanell, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

„Servatius“

bester Drahteinsatz
eigenes Erzeugnis,
größte Dauerhaftigkeit.

Drahmatraken-Fabrikation.

Möbelhaus Serv. Makotter

Marburg,

Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

Musikalien- Leihanstalt.

Hiefiges Abonnement K. 2

Auswärtiges „ K. 3

Katalog 50 Heller.

Prospekte gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler

und 1804

Instrumentenmacher

Marburg, Schulgasse 2.



Therese Toplak

Herrengasse 17

ältestes Geschäft für Konfektion
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Art
Schonen, Blusen, Kinderkleidchen für
Knaben und Mädchen, **Wetterkrägen** sowie
Schürzen, Wäsche u. zu billigsten Preisen.

Große Auswahl von

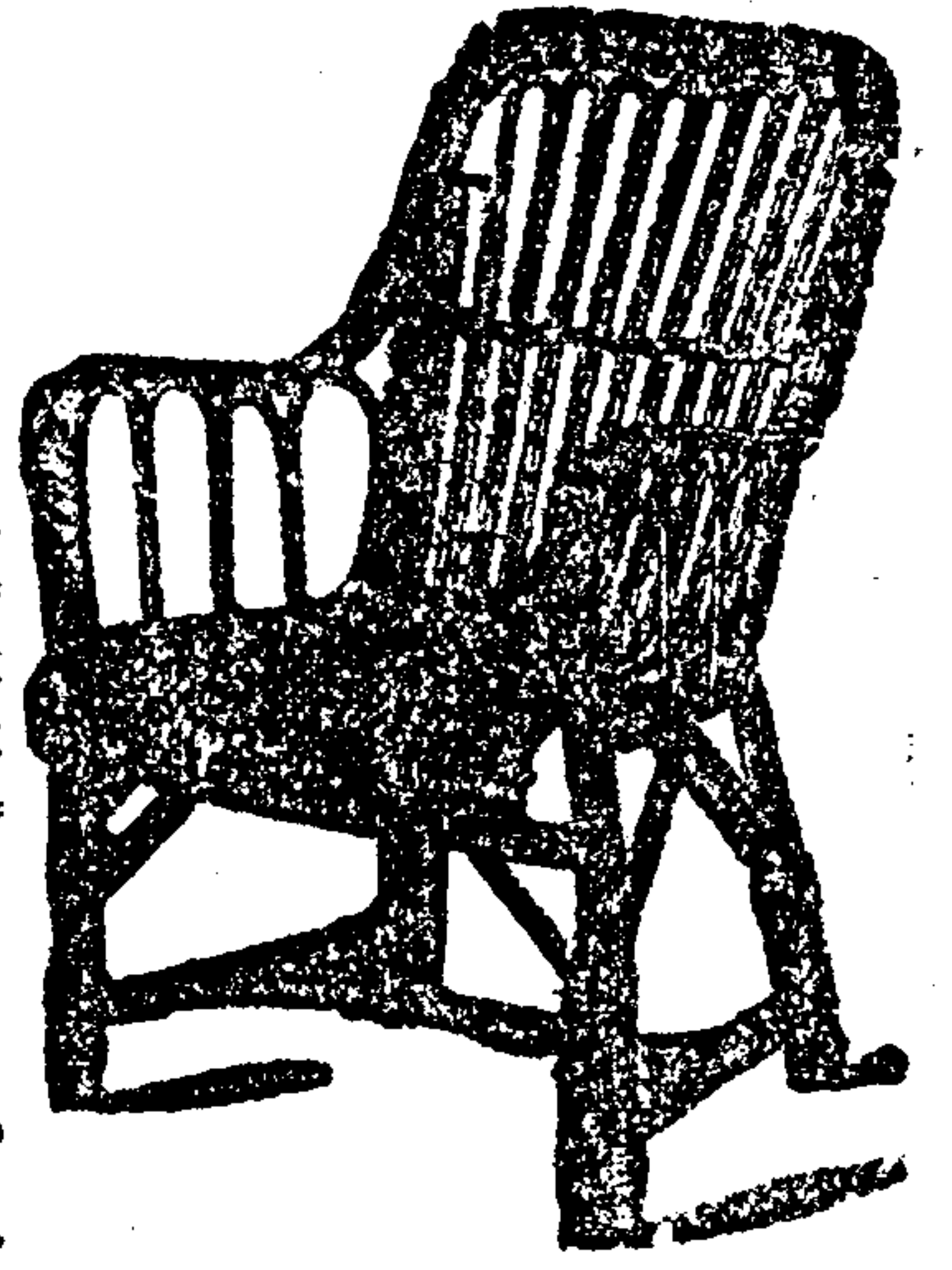
Korbwaren

eigene Erzeugung. — Kinderwägen, Reifeförbe, Garten- u. Veranda Möbel, Liegestühle, Strandhütten u. s. w. zu den billigsten Preisen. Auch Brennabor-Klappwagen zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Korbwaren - Erzeuger

A. Prach

Marburg, Tegetthoffstr. 21.



Belegheitskauf

bei Erben **Rajchmann**, Reifergasse 23: Posten, Schragen, Färbel- und Stehleitern, Mörtelkästen, Kalklöschtruhen, Bottiche, Fässer, Rundhölzer, Werkzeuge, Mauer- und Dachziegel, Kalk, Hafertisten, Fensterstöcke, Türen, Bausteine, Steinkarren, Haustor aus Lärchenholz (3 Meter hoch, 2-80 Meter breit) und diverse Sachen. 1731

Mineralwässer

frischer
Füllung
empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Seit 1868 glänzend bewährt:

Berger's mediz. Teerseife

von G. Hell & Comp.

durch hervorragende Hygiene empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Barschuppen, enthält 40 Proc. Borax u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam.

Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife für Frauen und Kinder:

Berger's Glycerin-Teerseife.

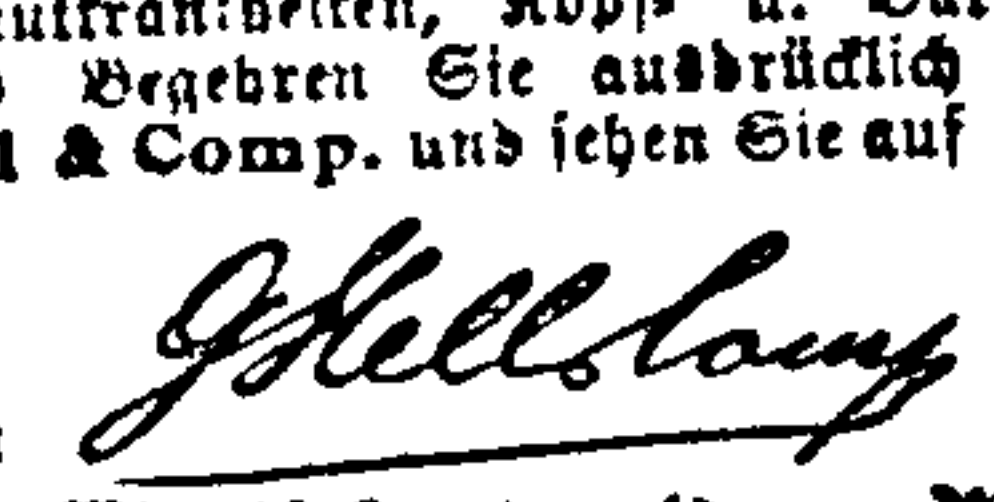
Ferner ohne Teer die sehr gerühmte:

Berger's Borax-Seife

gegen Wimmereln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mittelfeuer und andere Hautleiden. Preis pro Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anweisung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vorzüglicher Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Barschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 Fl. K 1.50. Begeben Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehren Diplom Wien 1883, Ehrenkreuz und gold. Med. Wien 1913 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.



Fabrik: G. Hell & Comp., Troppan und Wien, I. Helfferstorferstrasse 11/12.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Leiden Sie an Gallensteine, Gicht, Rheu- matismus und Kopfleiden

so verlangen Sie sofort unseren Prospekt, welcher Ihnen gratis zugesandt wird und Hilfe ist sicher.

Wilhelm Pelz & Comp. Karlsbad.

FUGENLOSE Schätzmeister **TRAURINGE**

M. Jiger's Sohn

Juwelenlager
Herrngasse 15
gegenüb. Warenhaus
Pirchan.

MASSIV **GOLD**



**Listers Original englische Benzin-
Petroleum und Gas-Motore
Lokomobile**

für alle Antriebszwecke von
1 1/2—10 HP. Magnetzündung.
Billigster Brennstoffverbrauch!
Günstige Zahlungsbedingungen

**Der einfachste Motor
für Landwirtschaft!**

Viele Tausende
: im Gebrauch. :
Kataloge und Besuche kosten-
: frei. :.

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2
Hintere Zollamsstraße 9.



**Fahrtkarten
und Frachtscheine
nach Amerika**

königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“

VON
Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV
Wiedner Gürtel 6
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franz Dolenc, Babnhoferstrasse 41, Laibach.
Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.



Java-Coffon

Idealstes Frühstück.

Java-Coffon wird zubereitet wie Kaffee und schmeckt wie Kaffee
Er bewirkt in kurzer Zeit ein derartiges Wohlbe finden, daß
nicht nur bei magen-, herz- und nervenschwachen, sondern
auch bei gesunden Personen und Kindern die Zahl treuer und
... .. begeisterter Anhänger täglich wächst.
Erhältlich 1/4 kg-Paket à 56 h bei Herrn
Emil Rose in Marburg, Herrngasse 28.

Möbel!

eigener Erzeugung
in grosser Auswahl.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
r. G. m. b. H.

Marburg, Burgplatz 3
Filiale Pettau, Sarnitzgasse

Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher
Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
maschinen, Gramophone etc sowie
Bernickelungen und Emailierungen
in bester und billigster Ausführung.
Großes Lager an Fahrrädern und
Nähmaschinen in jeder Preislage bei
reellster Garantie. 1768

Chinesische Zahntropfen
stillen den 1288

Zahnschmerz
sofort. Preis 1 K.

Stadtapotheke zum k. k. Adler
Hauptplatz neben dem Rathaus.

Hygienische

Bedarfsartikel, neueste
u. Preisliste gratis und franco.
Alle erdenklichen Gummiartikel.
H. AUER, Gummiwarenfabrik.
Wien, I. 77

**Spiegel, Bilder,
Holz- und Messingkar-
nissen, Tisch- und Bett-
decken, Vorhänge,
Waschgarnituren etc. etc.**

Große Auswahl
Billige Preise!

Möbelhaus Serv. Malotter
Marburg, Burggasse 2.

! Hautjucken!

befallen sind, so daß Sie
durch den übermächtigen Reiz
gepeinigt, keinen Schlaf fin-
den, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Tube
Kr. 2.—, Ziegel Kr. 4.—.
Graz 430: Adler-Apotheke.

**Matratzen
und Pölster!**

aus Kapot, Roßhaar,
C'rin d'Afrique und See-
gras
gut und billig

Möbelhaus Serv. Malotter
Marburg, Burggasse 2.

**Drei 1666
kleine Häuser**
mit Gärten billig zu verkaufen. An-
fragen Riegler, Eriesterstraße 34.

**Haus mit Gemischt-
warenhandlung**
auf gutem Posten, wegen Familien-
verhältnisse zu verkaufen. Adresse in
der Berv. d. Bl. 1987

Lehrjunge

beider Landesprachen vollkommen
mächtig, mit guter Schulbildung,
gesund, stark, wird per 1. Juni in
der Gemischtwaren- und Landes-
produktenhandlung Sul. Decrinis in
Leutschach aufgenommen. 2046

J. Massak

Handlung photographischer Artikel
Marburg, Burggasse 16.
Übernahme sämt. Amateurarbeiten.

Altberühmtes
Schwefel-Heilbad :: Warasdin-Töplitz (Kroatien)

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station.
Neues Kurhotel. — Elektrische Beleuchtung. — Altberühmte
Schwefeltherme + 58° C. Empfohlen bei Gicht, Rheuma, Ischias etc.
Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Brust-,
Kehlkopf-, Leber-, Magen- und Darmleiden.
Elektrische Massage. Schlamm-, Kohlensäure- und Sonnenbäder
und Heißluftbehandlung.

Das ganze Jahr geöffnet. 1505
Moderner Komfort. Neue Hotels. Herrl. Umgebung. Militärmusik.
Kurarzt: Dr. J. Lochert. Prospekte gratis.

Moll's Seidlitzpulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver M. Moll's Schutz-
marke und Unterschrift trägt — Moll's Seidlitz-Pulver sind für
Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen
kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen
Purgativen, Pillen, Bitterwässern usw. vorzuziehen -- Preis der
Original-Schachtel K. 2.—. Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche M. Moll's
Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe
verschlossen ist. Moll's Franzbrannt-
wein und Salz ist namentlich als
schmerzstillende Einreibung bei
Gleberreizen und den anderen Folgen von
Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von
muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Original-
Flasche K. 2.—.



Moll's Kinderseife.

Merfeinste, nach neuer Methode hergestellte Kinder- und Damen-
seife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.
Preis des Stückes 40 Heller, fünf Stücke K. 1.80. — Jedes
Stück Kinderseife ist mit Moll's Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker M. Moll, k. u. k. Hoflieferant,
Wien, I. Bezirk, Tuchlauben 9. — Das P. T. Publikum wird ge-
beten, ausdrücklich M. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche
anzunehmen, welche mit M. Moll's Schutzmarke und Unterschrift ver-
sehen sind. — Depots: Marburg: Ad. Weigert; B. A. König,
Apotheker. J u d e n b u r g: A. Schillers Erben, Apotheke. K n i t t e-
f e l d: M. Zaversty, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Spezerei- und Eisenwarenhandlung
Silo. Fontana jun.
Marburg, Tegethoffstrasse
offeriert billigst 1865

**Prima Russiger Kupfervitriol
Doppelt raff. Schwefelpulver
Schwefelpulver mit Kupfervitriolgehalt
Prima Raffiabast
Beschwefelungsapparate u. Peronosporaspritzen.**

Postl's Bahnrestauration
Feistritz bei Lembach

schönster Ausflugsort bei Marburg. Bekannt vorzügliche
Weine (auch aus den Graf Meranschen Weingärten) und
gute Küche. 1701

Hermann und Hanni Postl.

Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik

der Maschinen- und Waggonbau-Fabrik A. G. in Simmering
vorm. H. D. Schmid

Königsfeld bei Brünn.

Eis- und Kühlmaschinen

nach dem Ammoniaksystem „Linde“ (über 8400 Anlagen) und Kohlendäuresystem für Gross- und Kleinbetriebe.

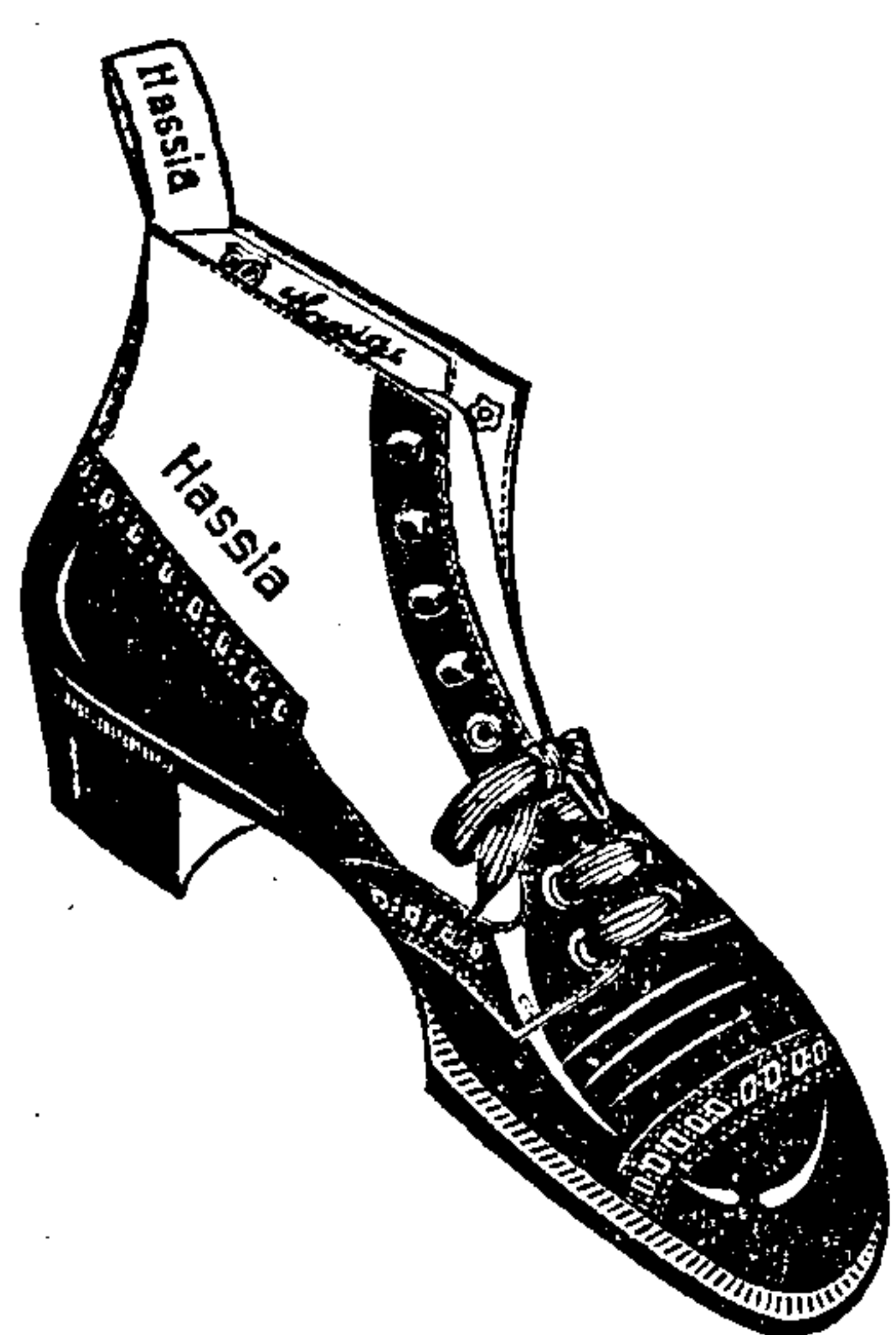
Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen, Rohöl-, Sauggas- und Benzin-Motore, Strassenwalzen, Luftkompressoren, Holzbearbeitungsmaschinen.

Verlangen Sie Prospekt K.M. 5.

Die allseits eingeführten

TURAD-SCHUHE

zu Einheitspreisen



- 7.50
- 10.50
- 12.50
- 16.50
- 20.50



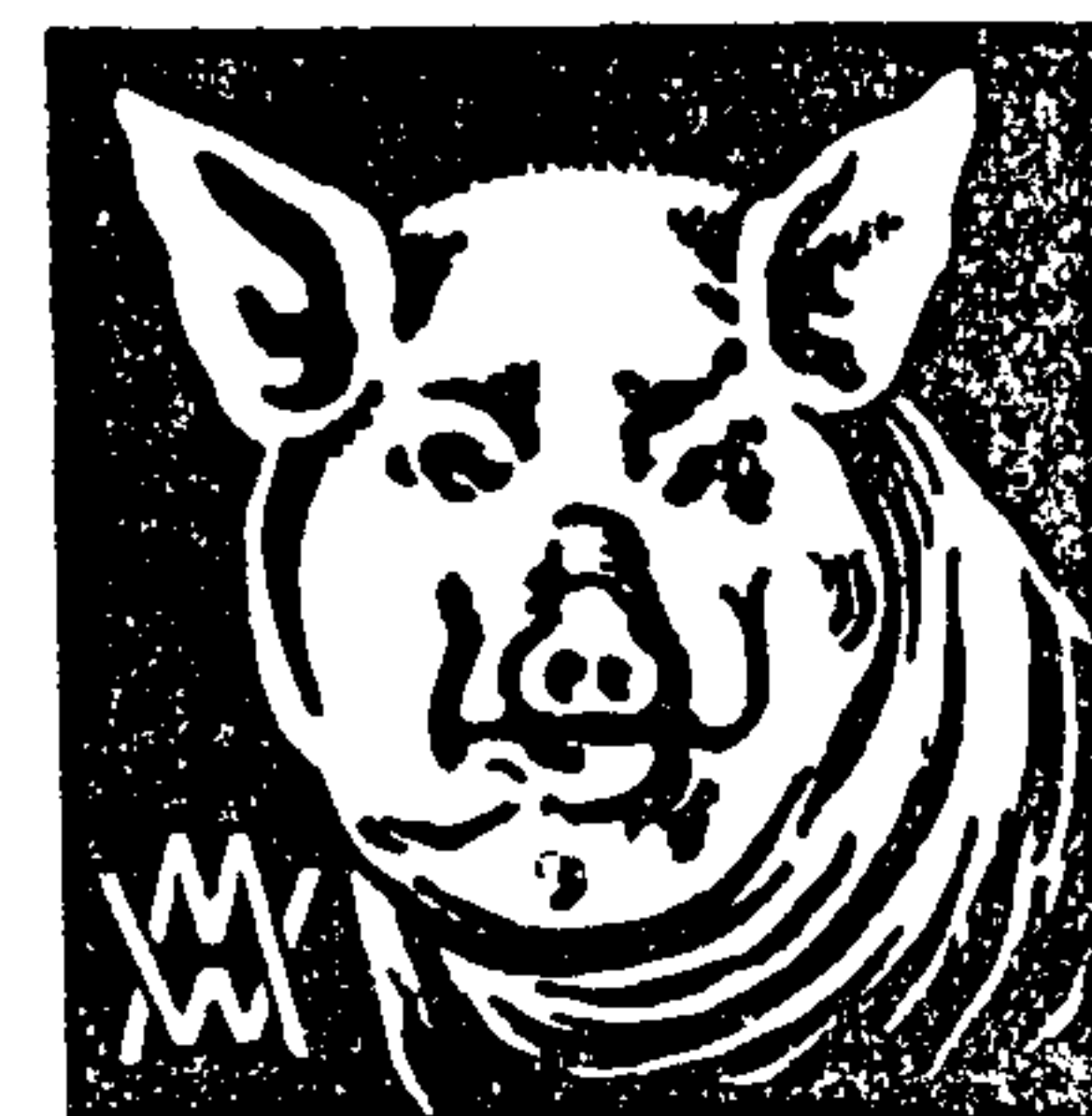
sind wegen ihrer Eleganz und Haltbarkeit überall beliebt.

.. Auswahlendungen ins Haus und nach auswärts.

Warenhaus H. J. Turad

Marburg a. D., Tegetthoffstraße 7.

CENTRALIN



(gesetzlich geschützt unter Nummer 53.614) bestes, ergiebigstes, daher billigstes

Schnellmast- u. Fresspulver

• für alle Haustiere •

Allen Landwirten und Viehzüchtern bestens empfohlen. Man achte auf die Plombe und nebenbezeichnete Schutzmarke. Aufs Beste attestiert von der Lehranstalt für analytische Chemie der k. k. Hochschule für Bodenkultur, Prof. M. v. Schmidt und der k. k. priv. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel d. a. d. Apothekervereines, Wien, IX./2.

Equolin-Tiniment (gesetzlich geschützt, Nr. 1678), bestbewährte und stärkste Einreibung für Pf. rde peg. n Verrenkung, Rheumatismus, zur Stärkung der Muskeln und so weiter.

Satol, unübertroffen beste Saatbeize, zum Schutze vor allerlei Brand-rantheiten, Fäulnis und besonders vor tierischen Schädlingen. Bequem, besser und billiger als Kupfervitriol und Formalin. Patent Nr. 186.007. — Verlangen Sie Prospekte und Gutachten gratis. Viele Empfehlungsschreiben.

Centralin-Werke der Engel-Apotheke

Neutitschein (Mähren).

General-Vertretung für Süd-Österreich:
Franz Krepek, Marburg a/D.
Vertreter gesucht. Zuschriften an den Generalvertreter.

Kleiner Grundbesitz

in Brunnndorf

neben der Josefskirche, von d. Schulgasse bis zur Drau liegend, mit Haus und Wirtschaftsgebäude, Küche und Schweinestall, 2 1/2 Joch Grund, davon Wiesen, Obst- und Gemüsegarten, ein Brunnen, zwei Zellen, für Forellenzucht geeignet, ist um 15.000 K. aus freier Hand nur an Bürger veräußert. Anzufragen täglich von 12-2 Uhr in Brunnndorf, Duergasse 9. 2070

Neunjährige

Schimmel-Stute

1.62 Met. hoch, zu verkaufen. Anzufragen Keller, Böhmshofen. 2069

Gute Milchkuh

auf neue Milch, jung, zu kaufen gesucht. Anfrage in Zw. d. Bl. 2079

Zwei Pferde

Nappen, 4- und 8jährig, für alles verwendbar, fehlerfrei und ein fast neuer halbgedeckter Wagen ist preiswert zu verkaufen. Anfr. Zw. d. Bl. 2088

Antiquarische

Waffen

zu verkaufen. Anfrage Mozartstraße 48, Tür 3. 2054

Aushilfskellnerin

für Sonn- und Feiertage gesucht. Wiener Café und Teehalle, Hauptplatz. 2053

Uhrreparaturen,

Herrn- und Damenuhren, Ehe- und Verlobungsringe, Ketten, Broschen, Uhresterade usw. in großer Auswahl und billigst beim Uhrmacher Lorenz Stojer, Marburg a. D., Tegetthoffstraße 30. 1618

Elektr. Taschenlampen

in großer Auswahl, stets frische Ia Batterien und Metallfedern-Gläs-lampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Heu, Fahrrad- und Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

Ein neugebautes

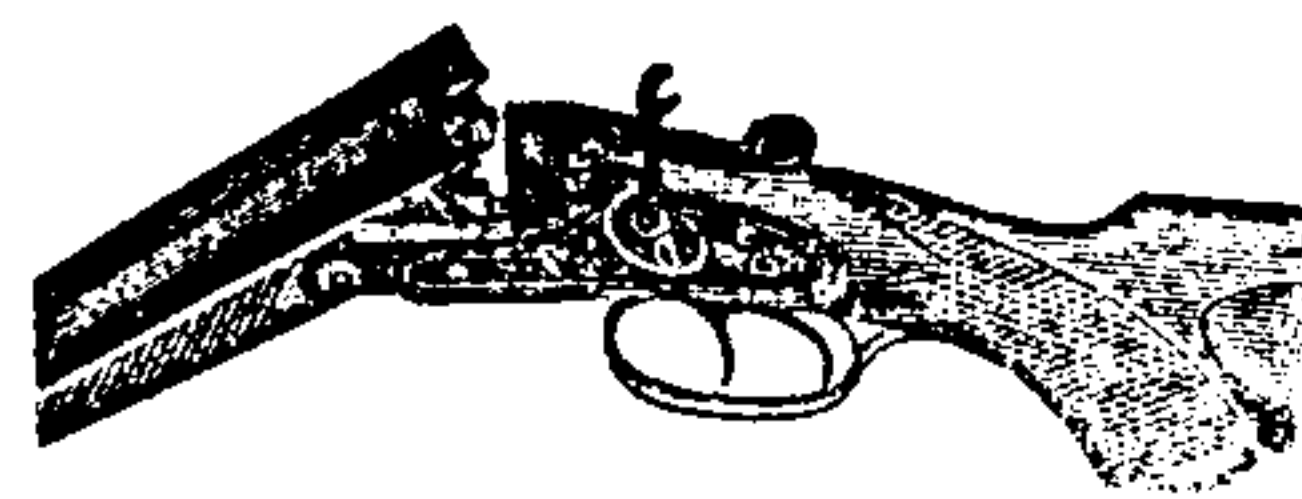
Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Netrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

Männer und Frauen die bei

Harnröhrenleiden

(Ausfluß frisch und veraltet) alles umsonst angewandt, verlangen sofort kostenlos Auskunft über eine ganz unschädlich überall leicht durchzuführende Kur in versch. Kuvert ohne jeden Ausbruch. Heilung in zirka 10 Tagen. * sehr mäßig. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Dr. med. S. Seemann in Sommerfeld 93 (Bez. Frankfurt-Ober). Zusend. der erforderl. Heilmittel erfolgt bei Bestellung durch Wiener oder Budapestischer Versandstelle, daher jede Zollschwierigkeit ausgeschlossen.



Jagd-Gewehre

in allen Ausführungen, Flobert- und Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Jagdgeräte, Wild-Locker, kurz alles, was ins Fach schlägt, billig und gut, bei der streng realen Gewehrfabrik Anton Antonitsch in Ferlach Nr. 111, Kärnten. Preislisten umsonst u. frei.

Grundbesitz

! bei Gams !

an der Stadtgrenze Marburgs, wird auf mehrere Stücke parzelliert und unter der Hand verkauft. Eine Parzelle 500 K. und aufwärts. Dieser Grund wird besonders den Bau-lustigen sehr anempfohlen, da es nur ein Gelegenheitskauf ist und niemihr bei Marburg so etwas bil-liges vorkommen kann. Nähere Aus-künfte erteilt S. Notar Firbas in Marburg. Auch werden Auskünfte im Geschäft Kärntnerstraße 90 ge-geben. 4116

Bauplätze

und ein Feld sind an der Lembacherstraße zu verkaufen. Anzufragen in der Zw. d. Bl. 1221

Darlehen

ohne Vorpfand, rasch und kulant, durch Sandor Wiener, Preßburg, Estompelbüro. 5397

Eleganter Phaeton

(vierfüßig) neu, 1 Paar englische Mittelgeschirre, fast neu, sehr gut erhalten, komplett, 2 Weinfuhrwagen, diverse zweirädrige Fuhrwagen, 3 Obstkörben, Weinfässer in allen Größen werden wegen Raum-mangel billigst abgegeben bei Karl Böhler, Weinkellerei, Leitersberg bei Marburg. 2039

Zöpfe 8 Tage zur Probeansicht gratis!

Fertige Zöpfe

aus garantiert reinen Haaren in größter Farbauswahl, sowie Zöpfe nach Muster. Färben und Bleichen binnen einem Tage K 1.50. Anfertigung von Zöpfen aus ausgekämmtem Haar, K 2.50. Anfertigung nach eingesandtem Muster. Für Nichtpassendes Geld retour oder Umtausch gratis. Preise der Zöpfe in den Längen: 50 cm K 3.— 60 cm „ 6.— 65 cm, kurze Schnur . . . 12.— 70 cm „ „ „ „ 20.— 75 cm „ „ „ „ 35.— 80 cm „ „ „ „ 40.— in jeder Farbe und Ausführung. Versand nur per Nachnahme. Spezialofferte auf Wunsch gratis.

Josef Stary, Marburg

Tegetthoffstraße 39.

Seiden Sie an Gallen- oder Leberbeschwerden, so verwenden Sie den Gallen- und Lebertee, sogen. Karlsbadertee.

Der Gallen- und Lebertee eignet sich besonders auch als wirksame Unterführung bei Gallen- und Leberleiden. Preis 1 K. 1.— 10 Pakette K. 8.—

Meinige Arzengungstelle: Apotheke „zum Obelisk“ des Viktor Hauser in Klagenfurt, Kardina-p'as. Man achte auf die genaue Adresse. Haupt-depot: Apotheke M. König, Tegetthoffstraße, außerdem e hättlich in in allen Apotheken von Marburg.

Mütter kaufen billigst

Soxhlet-Apparate Säuger, Milchflaschen etc bei

Mohren-Apotheke K. Wolf Hauptplatz 3.

Gehaus
mit alteingeführter Gemischtwarenhandlung, auf sehr belebtem Posten in Marburg, mit 9 Wohnungen s. allem Zugehör, großer betonierter Keller, passend für Käse-Großhändler, 8 Minuten v. Bahnhof, ist unt. gün-stigen Bedingungen zu verkaufen od gegen kleineres Haus mit Geschäft am Lande zu vertauschen. Gef. Anf. unter „Günstig 39“ an R. Gaifers Annoncenbüro, Marburg. 2087

Billig zu verkaufen

2 Ephenwände in schönen Risteln, 3 Kugelbeerbäume in Kübeln, 1 Gasheizkamin-Lampe neu, 1 große Petroleum-Hängelampe, für ein Gasthaus geeignet. Anzufragen Gamlerstraße 2, parterre. 1985.

Carl Kronsteiner's wetterfeste Kalk- açade-Farben

(gesetzlich geschützt) 1224

In 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. — Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbt gewesenen Fassaden.

Email-Façadefarben nicht abfärbend, waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefarbte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Bäume etc. Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei.

Carl Kronsteiner, :: Wien, III., ::

Hauptstrasse 120
Depots in allen grösseren Städten.

**Wollen Sie
Kleider, Pelzwerke etc
gegen
Flotten
sicher schützen? Dann
gehen Sie zur
DROGERIE.**



Mag. Ph. Karl Wolf
Herrengasse 17.

Ein storkhohes Haus

5 Schritt vom Hauptplatz ist billig zu verkaufen. Anzufragen Hauptplatz 4 im Geschäft. 1922

Ein nettes, neugebautes

Familien-Häuschen

hochparterre, mit 3 Zimmer und 2 Küchen, mit Hofgebäude und Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Johann Sirat, Pöberscherstraße 9. 2003

:: Bushensbank ::

des Anton Turk in Graßje, ober Bickern, guter Wein und eine Prachtausicht, Zugänge vom Bickerer Kreuz 25 Min., längs dem Bach u. vom Bahnhof Lembach 30 Minuten auch längs dem Bach. 1774

Georg Juterschnig

Maler- und Anstreichermeister in Marburg, 2028

3 Brandisgasse 3 empfiehlt sich zur Übernahme aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten, auch Fassadenfärbelung.

Lästige Haare



im Gesichte an Armen u. Händen entfernt innerhalb 5 Minuten **Dr. A. Riz' Haarentferner**

gar. unschädlich, sicherer Erfolg, eine Dose um 4 Kronen genügt. Versand streng diskret. Kos. **Dr. A. Riz,** Laboratorium, Wien, 9. Bezirk, Berggasse 17/F. Depots in Marburg: Schutzengel-Apothek, Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram. 123

Gut erhaltenes

Fahrrad

ist zu verkaufen. Preis 70 h. Anzufragen zwischen 1 u. 2 Uhr nachmittags, Herrengasse 58 beim Hausbesorger. 2084

Einfamilien-Villa

in schönster Lage, sehr elegant ausgestattet, fast neu, ist um den Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfrage in der Werm. d. Blattes. 1862

Schönes möbliertes Zimmer

mit Küche oder teilweiser Küchenbenutzung wird für zwei Monate von einem Ehepaar mit 2jährigem Kinde gesucht. Anträge unter „Dr. A. B.“ an die Wm. d. Bl. erbeten. 2060

Einfaches Mädchen

für Alles wird sofort aufgenommen. Adresse in der Wm. d. Bl. 2062

Dankfagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerer Teilnahme, die uns anlässlich des schmerzlichen Verlustes zugehen, sowie für die ehrende Beteiligung am Beichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sagen wir hiemit allen unseren herzlichsten Dank.

Marburg, am 23. Mai 1914.

Familie Subatschek.

Frische Medizinalkräuter

- zur Trocknung, u. zw. dunkle Pfingstrosen
- Salbei
- Erdbeerenblätter
- Zinnkraut
- Schafgarbe
- Malven

werden in der Medizinal-Drogerie oder auch Mohren-Apothek des

Mag. Pharm. Karl Wolf, Marburg, gekauft. 2086

Zu der vom hohen k. k. Kultus- und Unterrichtsministerium subventionierten

Dienstmädchen-Schule

Graz Schießstattgasse 42 Graz

beginnt an jedem 1. Oktober, 1. Jänner, 1. April und 1. Juli des Jahres ein

sechsmonatlicher Unterrichtskurs

für Mädchen über 14 Jahre mit Anleitung zum Kochen, Waschen, Bügeln, Weißnähen und Zimmerdienst und mit Unterweisung in der Kinderpflege.

Die Aufnahmsgesuche mit Schulentscheidungszeugnis, Moralitäts- und Gesundheitszeugnis (stempelfrei) müssen drei Wochen vor Kursbeginn eingekommen werden.

Schulgeld für Unterricht, Wohnung und Verpflegung (30 h.) ist monatlich im vorhinein zu entrichten. Aufnahmegebühr 1 h. Für die Schülerinnen wird vom Vereine die Dienstvermittlung nach jedem Kursabschluss unentgeltlich besorgt.

Die Besichtigung der Schule ist jeden Sonntag zwischen 10 u. 12 Uhr gestattet. 2010

Der Ausschuss
des steierm. Dienstmädchen-Schulvereines.



Wer sparen will,

kauft oder bestellt seine Schuhe stets beim Erzeuger

Josef Beranitsch

Marburg, Josefgasse Nr. 12

(nächt der neuen Reichsbrücke).

Deffen Warenlager besteht nur aus modernsten, dauerhaften, daher billigen

Herren-, Damen- und Knaben-Schuhen

aller Sorten in schöner amerikanischer Ausführung zu Einheitspreisen **K 9-80, 12-80, 15-80, 17-80 und 20-80.**

Alleinhaber des in Deutschland patentierten System Bürstenstock, nach dessen Schuherzeugung alle Fußleiden und Plattfüßbildungen ausgeschlossen sind. **Spezialist in Jagd- und Bergschuhen.**

Krapina-Töplitz heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias.

(Kroatien) Auskunft u. Prospekt durch die Direktion.

Erstklassige Bezugsquelle für solide und elegante Schuhwaren

Niederlage der Aktien-Gesellschaft vormals k. k. priv. Münchengrätzer Schuhfabrik. Auswahlendungen.

Enorm billige Preise:

- K 12-50
- „ 16-50
- „ 18-50
- „ 20-50

Schuhwaren-Haus Leopold Hietzger GRAZ
Sackstrasse 3 im Hause Hof Erz. Joh.

Über Allerh. Ermächtigung Sr. kais. u. königl. Apost. Majestät.

30. k. k. Staatslotterie

für gemeinsame Militärwohltätigkeitszwecke

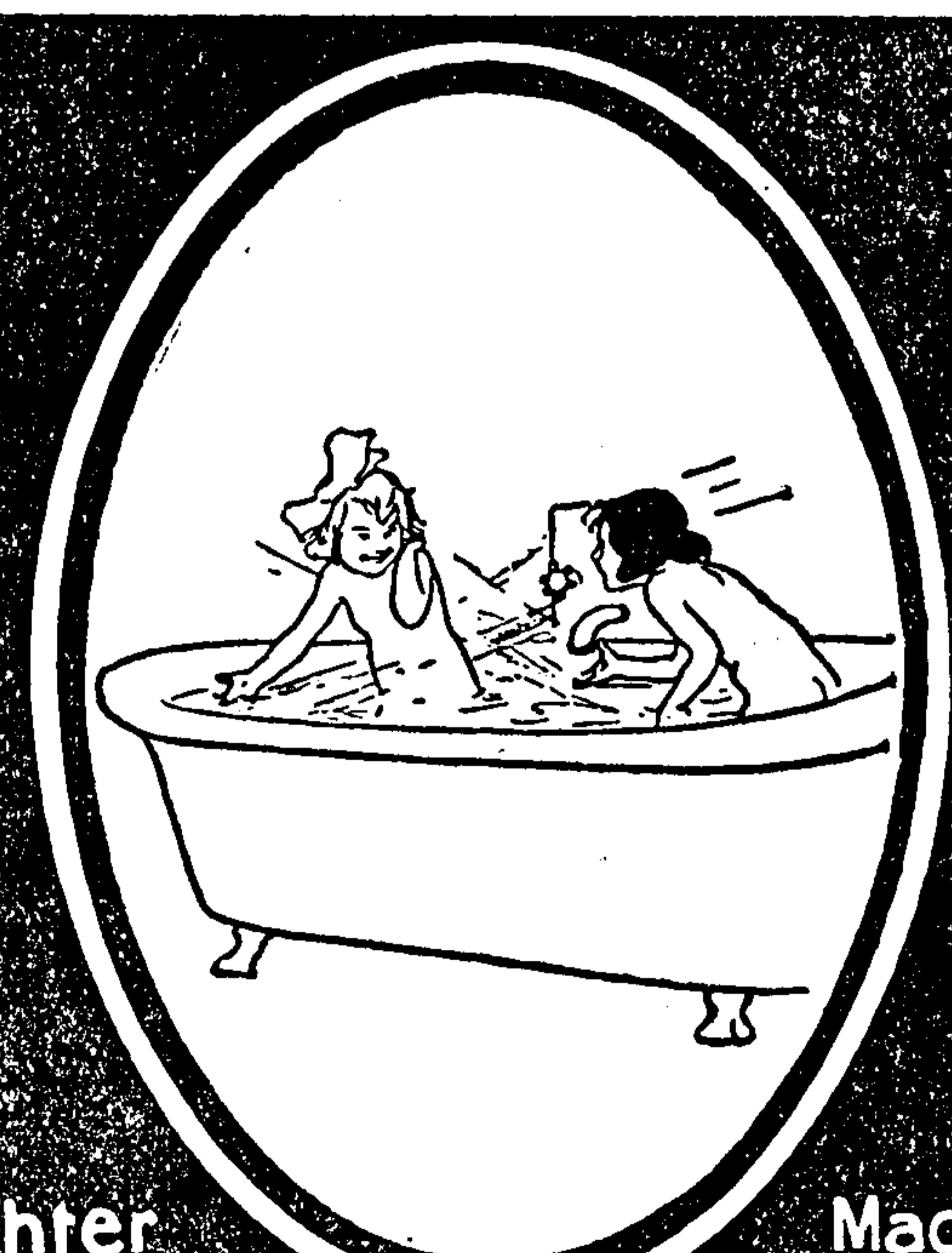
Diese Geldlotterie enthält 21.146 Gewinne in barem Gelde im Gesamtbetrage von 625.000 Kronen. Der Haupttreffer beträgt:

200.000 Kronen

Die Ziehung erfolgt öffentlich in Wien am 2. Juli 1914. Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind bei der Abteilung für Wohltätigkeitslotterien in Wien, III., Vordere Zollamtsstraße 5, in Lottokollektoren, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis. Die Lose werden portofrei zugesendet.

Vonder k. k. Generaldirektion der Staatslotterien (Abteilung f. Wohltätigkeitslotterien.)



Echter Mack's

Kaiser-Borax

Bester Badezusatz,

macht die Haut rein, frisch und gesund.

Nur echt in roten Schachteln mit der knieenden Frau zu 15, 30, 75 h. Überall zu haben! Niemals lose! Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III/1.

Für die Firmung Anzüge, Hüte, Hemden, Krawatten, Krägen, Manschetten. Modewarenhaus Grösste Auswahl. Billige Preise. J. Kokoschinegg.

**Ein guter Magen
kann
alles vertragen!**

Ein bewährtes, aus aus-
gesucht besten und wirk-
samen Arzneikräutern
sorgfältig bereitetes,
appetitanregendes, ver-
dauungbeförderndes und

milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten
Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung,
der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstop-
fung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige
Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert
und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den
Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

**Hauptdepot: Apotheke des
B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten**
„Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203
Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K.
Per Post gegen Voraussendung K 1.50 wird eine kleine
Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden
2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen,
K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen
der österr.-ungar. Monarchie verschickt.

Depots, d. Apotheken Österreich-Ungarns.

In Marburg: W. A. König, Friedr. Prull,
Viktor Savost.

Warnung! Alle Teile der Emballage
trager die gesetzlich deponierte
Schutzmarke.



**Anker-
Syrup. Sarsaparillae**
compos.
Blutreinigungsmittel. Flasche K 3.60 und 7.20

Anker-Liniment. Capsul
compos.
Ersatz für Anker-Pain-Expeller
Schmerzstillende Einreibung
bei Erkältungen, Rheumalismus, Gicht usw. Flasche K — 1, 2, 2.—

Anker-Schwefel-Salbe
Sehr reizmildernd bei Pechen, Salzfuss usw.
Tiegel K 1.—

Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt zu beziehen von:
Dr. Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“, Prag I,
Elisabethstrasse 5.

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

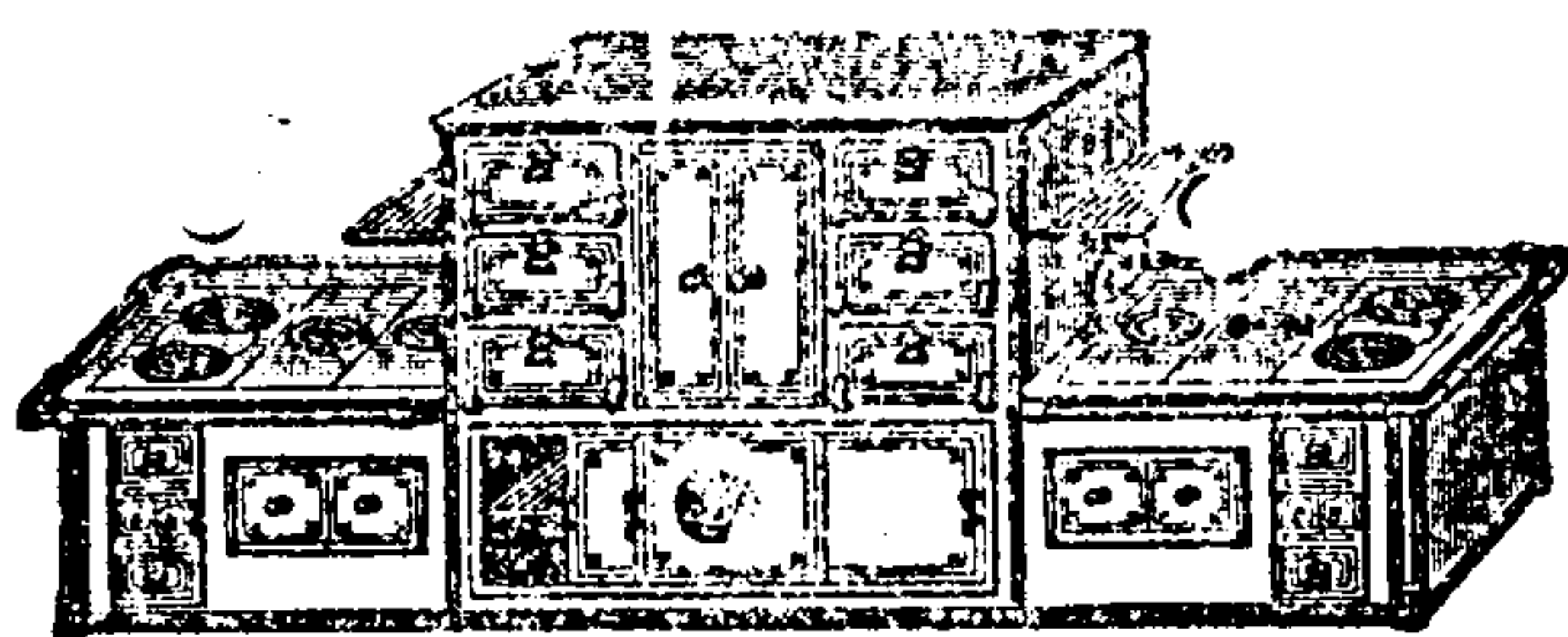
der Südbahn.

Giltig vom 1. Mai 1914

ohne Inserate, nur 14 Heller

Sorrtig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie
im Verlage des Blattes.

Herdfabrik H. Koloseus
Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen,
Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restau-
rationen zc. Dampfbockanlagen, Gaslöcher und Gasherde, irische
Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht,
direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und
weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos

203



In's Riesenhafte
wächst von Tag zu Tag der Gebrauch von Persil.

Das selbsttätige Waschmittel
für jede Art von Wäsche.

Persil wäscht, bleicht
desinfiziert
gleichzeitig, ist garantiert unschädlich, einfach in der Anwendung
und ermöglicht

müheleses, schnelles und billiges Waschen.

Nehmen Sie keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifen-
pulver etc., Sie beeinträchtigen dadurch nur die Wirkung
von Persil und verteuern unnütz dessen Gebrauch.

Überzeugen Sie sich durch einen Versuch. Es lohnt!

GOTTLIEB VOITH, WIEN III
Alleiniger Fabrikant in Österreich-Ungarn.

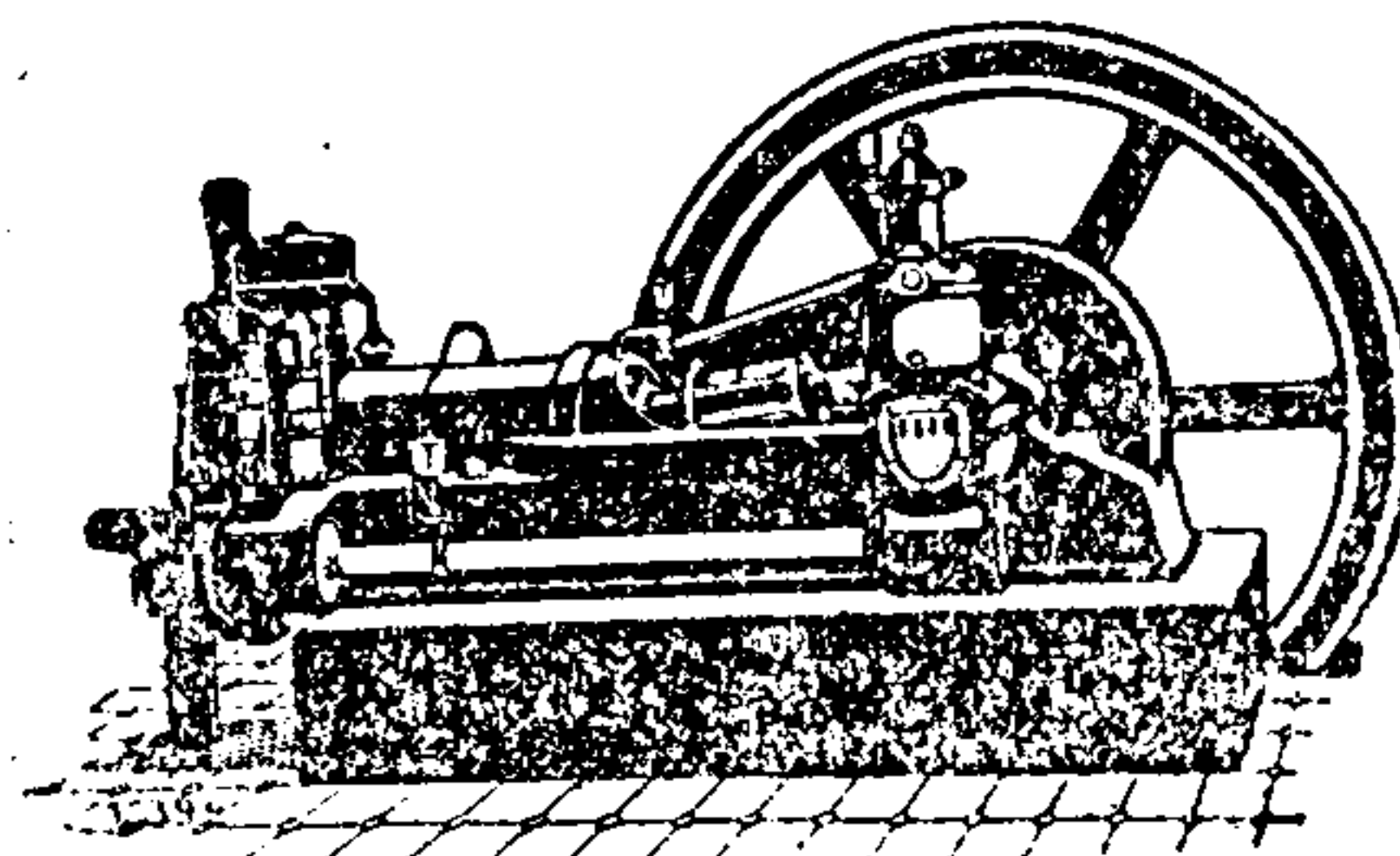
Überall erhältlich.
Niemals lose.

Nur in
Original-Paketen.

Henkel's Bleich-Soda

Unerreicht in Bezug auf Haltbarkeit, Zuverlässigkeit
und sparsam im Betriebe sind unsere

Original Otto-Motoren u. Lokomobilen



Rohölmotoren, Dieselmotoren, Sauggasmotoren,
komplette Sauggasanlagen. Prospekte gratis und franko.

Langen & Wolf, Wien, X, Laxenburgerstrasse 53/1

Vertretung Ing. Franz Lach, Graz, Theodor Körnerstrasse 47/II.

Echte Panama-Hüte K 7.50 — Girardi-Hüte K 2.20

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.



Mois v. Erlach, b. h. Daurat i. N. gibt hiemit die höchst betäubende Nachricht von dem unersehlichen Verluste seiner innigstgeliebten, unvergesslichen Gattin, beziehw. Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester u. Schwägerin, der Frau

Melanie von Erlach geb. Lischke

welche Freitag den 22. Mai 1914 um einviertel 8 Uhr morgens nach kurzem Krankenlager im 63. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verbliebenen wird Sonntag den 24. Mai um einviertel 3 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des Stadtfriedhofes feierlich eingeseget, sodann in die Franziskaner-Pfarrkirche übergeführt, dortselbst abermals feierlich eingeseget und hernach auf dem Zentralfriedhofe im Familiengrabe zur letzten Ruhe beigelegt.

Das heil. Requiem wird Montag den 25. Mai um 8 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, den 22. Mai 1914.

Raimund Rager, Privatbeamter, gibt im eigenen sowie im Namen seiner Geschwister Nachricht von dem tiefbetäubenden Hinscheiden seiner innigstgeliebten, herzensguten Mutter, bezw. Schwiegermutter und Großmutter, der Frau

Marie Rager

Steuereinnehmerwitwe

welche Mittwoch den 20. Mai 1914 um 3/12 Uhr nachts nach langem schmerzvollen, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 87. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Ihr prüfungsreiches Leben war nur erfüllt, von starker Sorge, rastlosem Wirken und Wohltun für ihre Kinder und Kindeskinde.

Die kirchliche Bestattung findet am 23. Mai nachmittags 2 Uhr vom Cranerhause aus statt.

Mahrenberg, am 21. Mai 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.



Mathilde Narath gibt hiemit im eigenen sowie im Namen ihrer Tochter Lilly und aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschütterter Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, beziehungsweise Vaters, des Herrn

Franz Narath

Schuhmachermeisters und Hausbesizers

welcher Donnerstag den 21. Mai 1914 um 11 Uhr vormittags nach kurzem Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 54. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Sonntag den 24. Mai um halb 4 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des Allgemeinen Krankenhauses feierlich eingeseget und sodann auf dem kirchl. Pöberscher Friedhofe zur letzten Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Montag den 25. Mai um zehn Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Marburg, den 22. Mai 1914.

Sonntag den 24. Mai 1914 im Gastgarten „Jägerheim“ (vormals Hof)

Garten-Konzert

Die Musik besorgt eine beliebte Kapelle.

Anfang 3 Uhr.

Eintritt frei.

Für gute Speisen und Eigenbauweine, sowie Böker Märzenbier wird bestens gesorgt.

1994

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

der Gastgeber,

Seins Gastwirtschaft „Schießstätte“.

Am Stadteich.

Sonntag den 24. Mai 1914 bei jeder Witterung

: Nachmittags-Konzert :

D' Obersteirer aus'n Mürzthal.

3 Damen

Eintritt frei.

3 Herren.

Bekannt gute Weine sowie Böker Märzenbier vom Faß.

Um freundlichen Besuch bitten Hugo und Regina Fein.

Ehren-Erklärung.

Ich endesgefertigter Karl Bollmayer, Steuerreferent in Marburg, erkläre hiermit, daß ich die in einem Briefe vom 22. Jänner 1914, gerichtet an den Herrn Heizhauschef der k. k. priv. Südbahngesellschaft in Marburg, gegenüber Herrn Viktor Wolfzettel erhobene Beschuldigung des Diebstahls bereue, dieselbe widerrufe, hiefür Herrn Viktor Wolfzettel Abbitte leiste, sowie die dem Herrn Viktor Wolfzettel erwachsenen Prozeßkosten im Betrage von 50 R. erseze und die Kosten vorliegender Veröffentlichung aus Eigenem trage.

Marburg, am 20. Mai 1914.

2041

Karl Bollmayer.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrngasse 24.

Der Verein d' Unterlandler z' Marburg gibt tiefbetäubter Nachricht von dem Ableben seines treuen Mitgliedes, des Herrn

Franz Narath

Schuhmachermeisters und Hausbesizers

welcher Donnerstag den 21. Mai verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 24. Mai um halb 4 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Allgem. Krankenhauses aus, auf den Pöberscher Friedhof statt.

Marburg, den 23. Mai 1914.

Die Vereinsvorstehung.

Stadtapotheke zum k. k. Adler des mag. Friedrich Prull

Hauptplatz, neben dem Rathaus

empfiehlt dem P. T. Publikum ihr Lager in- und ausländischer pharmazeutischer Spezialitäten. **Kindernährmittel**, Mundwässer, Körperthermometer, Inhalationsapparate, Irrigateurs, Verbandstoffe in bester Qualität zu billigsten Preisen. Alle erprobten Nahrungsmittel für Kranke. **Fleischextrakt**. **Leberthran** frischester Füllung. **Medizinische Weine**. **Kognak**. **Desinfektionsmittel**. **Koniferen-Sprit** von sehr kräftigem und feinem Aroma. **Franzbranntwein**. **Zahnpulver**. **Nestlé's** und **Kufekes** Kindermehl, **Hygiama**, **Sanatogen**. **Somatose**, **Montenegrinercreme** etc. etc.

Täglich zweimaliger Postversand.

Fernsprecher 133.



ERSTKLASSIGE AUSFÜHRUNG
ERPROBTE PASSFORM
GRÖSSTE PREISWÜRDIGKEIT
SIND DIE BESONDEREN VORZÜGE
UNSERER WELTBERÜHMTEN

TURUL SCHUHE

TURUL SCHUHFABRIK.
ALFRED FRÄNKEL COM. GES.
GRÖSSTES UNTERNEHMEN SEINER ART
IN DER MONARCHIE.

Verkaufsstelle:
Marburg
Burggasse 10.

130 EIGENE FILIALEN.
1200 ARBEITER, ANGESTELTE

DIPLOME D'HONNEUR TURIN 1911.
WOMEN-PRODUCTION.

| | |
|---|--|
| Nr. 259 Chevrans Schnürstiefel . . . K 10.- | Nr. 92 Box Schnürstiefel . . . K 10-50 |
| Nr. 287 Chevrans Goodyear . . . K 13-50 | Nr. 80 1/2 Chevrans . . . K 11.- |
| Nr. 6095 Chevrans Goodyear la. Qualität K 15.- | Nr. 6086 Box Amerikan Style . . . K 12 50 |
| | Nr. 110 Chevrans Goodyear la. Qualität K 16.- |
| Nr. 406K Chevrans Knopfschuh K 9.- | Nr. 402 Chevrans Schnür- schuhe K 9.- |
| Nr. 488 Chevrans Goodyear . K 11-50 | Nr. 401 Chevrans Goodyear K 12.- |
| Nr. 415 Chevrans Goodyear la. Qualität K 14.- | Nr. 426 braun Chevrans Goodyear genäht . K 13.- |
| | Nr. 349 Knopfstiefel Chevrans . K 11.- |
| | Nr. 348 braun Chevrans Goodyear K 12.- |
| | Nr. 802 Chevrans Goodyear genäht K 14-50 |
| | Nr. 1555 Lack m. Stoffmaats K 16-50 |

Eisenbetten,
Eisenkinderbetten,
Kastenbetten
mit Drahtmatrizen oder gepolstert,
Eisenwaschtische
nur erstklassige Ware.
Möbelhaus Serv. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Stickerereien
aller Art
Weiß- und Buntstickerereien,
Gobelin - a jour-Arbeiten,
Madeirastickerereien,
Tambourierarbeiten usw.
werden schön und billig ausgeführt
bei
**Anna Wernigg, Kaiser-
straße 5, 2. Stod.**

Sehr billig
wird eine Sonneuplache s. Maschi-
nerie und eine Singer-Nähmaschine
verkauft. Anfrage Schuhwarenhdlg.
Josef Beranitsch, Josefsgasse 12. 2085.

**Dischler- u. Tapezierer-
Möbel**
große Auswahl!
Billige Preise!
Möbelhaus S. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Schöne dreijährige
Stute
Falben, 14 1/2 Faust hoch, ohne
Fehler ist preiswert abzugeben
bei Konrad Neuhold in Wind-
Feistritz. 2055.

Seirate sofort
einen braven Mann, 28-35 Jahre
alt, stabilen Geschäftsmann. Bin 28-
Jahre alt, besitze komplette Aus-
stattung, etwas Vermögen, habe
Liebe sowie auch Kenntnis zum Ge-
schäft. Anträge unter "G. G. 101"
hauptpostlagernd Marburg. 2044.

Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei
Annahme Hauptplatz 17 **Ludwig Zinthauer** Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung, aus Seide, Wolle, Baumwolle etc. zum chemisch reinigen und überfärben. Aufdämpfen von Plüsch- und Samt-Paletots. chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche. Wäscherei und Appretur für Vorhänge, Gegründet 1852. Dekatur und Blandruckerel. Telephon Nr. 14.

Versteigerung.

Am 26. Mai 1914 vormittag 8 Uhr früh gelangt in Marburg, Kärntnerstraße 7 das gesamte Warenlager, bestehend aus Militär-Artikeln, Landwehr-, Infanterie- und Artilleriekappen, Krawatten, Wäsche, Kurzwaren, Bürsten, Schreibwaren, Ansichtskarten, Spezereiwaren sowie die ganze Geschäftseinrichtung und Toilettesachen zur Verfügung. 2019

Stauend billiger Möbelverkauf!

Das anlässlich der gerichtlichen Lizitation erstandene Josef Kregarsche Möbelwarenlager, bestehend aus modernen Schlaf- und Speisezimmern, Kredenzen, Salonkästen u. -tische, Schreib-, Speise- und Waschtische, Nachtkästen, Eisenmöbel, Dekorationsdivans und Karmissen, wird abgegeben in Marburg:

Kärntnerstraße 40.

Geehrte Bauinteressenten und Kunden!

Gefertigter übernimmt sämtliche in sein Fach einschlägigen Regiearbeiten. Auch moderne Arbeiten werden sachkundig, prompt und billigt ausgeführt. Ergeben sich inzwischen notwendige Maurerarbeiten, so werden selbe durch einen Maurermeister billigt berechnet.

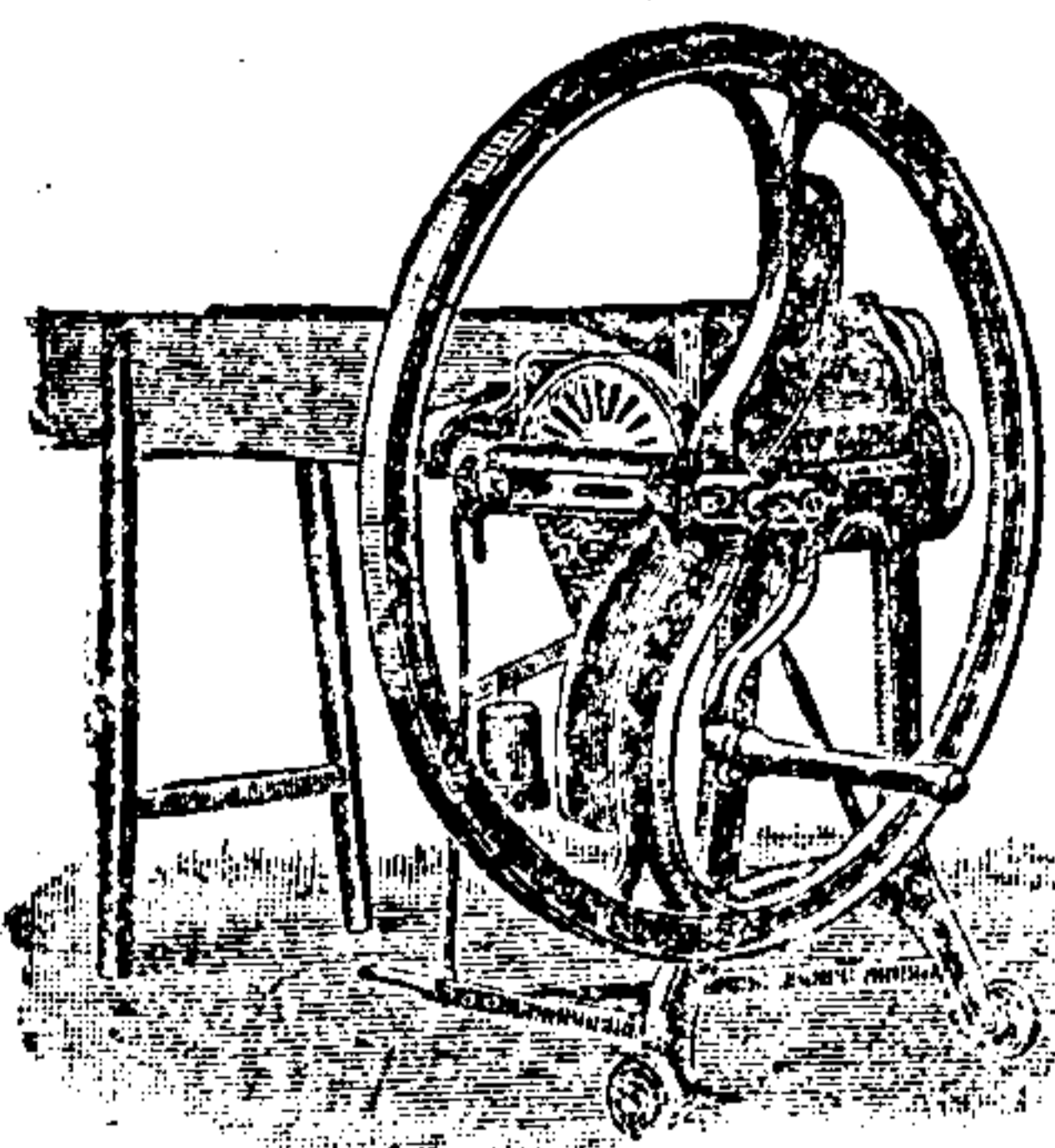
Johann Spes, Zimmermeister u. Dampfsägebesitzer
Marburg a. D., Windenauerstraße 26. 1414

44 Jahre an der Spitze.

Josef Dangl's Nachf. Karl Tichy

Landwirtsch. Maschinenfabrik, Spezialfabrik f. Wein- u. Obstpressen u. a. (Steiermark.) Gleisdorf. (Steiermark.)

Erstklassige Bezugsquelle für landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, welche in vorzüglichster und neuester Ausführung erzeugt werden, wie: Dreschmaschinen, Göpel, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Jauchepumpen, Wiesenmoosseggen, englische Gußstahlmesser, Steinwalzen, Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Wein- und Obstpressen System „Duchscher“.



Benzinmotore.
Reparaturen sowie Reserveteile sämtlicher Maschinen berechne ich zum Selbstkostenpreis. Um Irrtümern vorzubeugen, bitte genau auf den Namen Josef Dangl's Nachf. zu achten.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen. Preiskataloge gratis und franko.

„Perjana“

bestes

Kinder-Kraftnähmehl für Säuglinge

Wöchnerinnen und Rekonvaleszenten. Höchster Nährwert, leicht verdaulich. — Zu haben in Marburg:

Schutzengel-Apotheke A. Sirak

Tegetthoffstraße 33. 374

H. Savost, Magdalenen-Apotheke.

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.
Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.
Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.
Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.
Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.
Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch

empfehl die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries



Ist von schmackhafter kräftiger Würze. Ausgiebigkeit, schöner Färbung

VERLANGEN SIE STETS LOBOSITZ

Eternit - Schiefer

Nur dann echt, wenn jede Platte die gesetzl. geschützte Wortmarke



Eternit

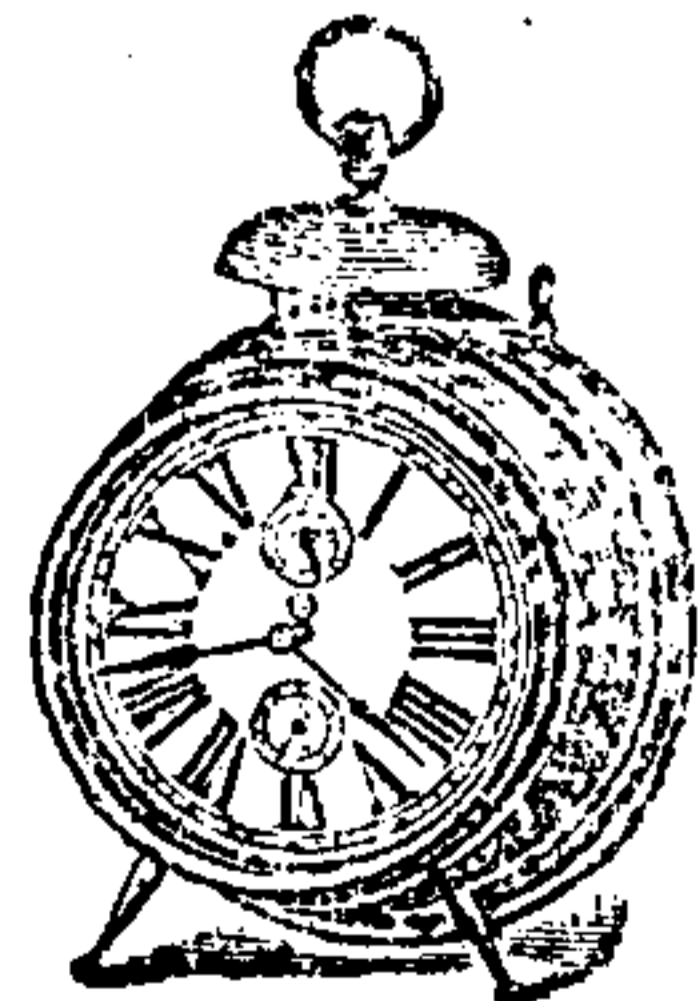
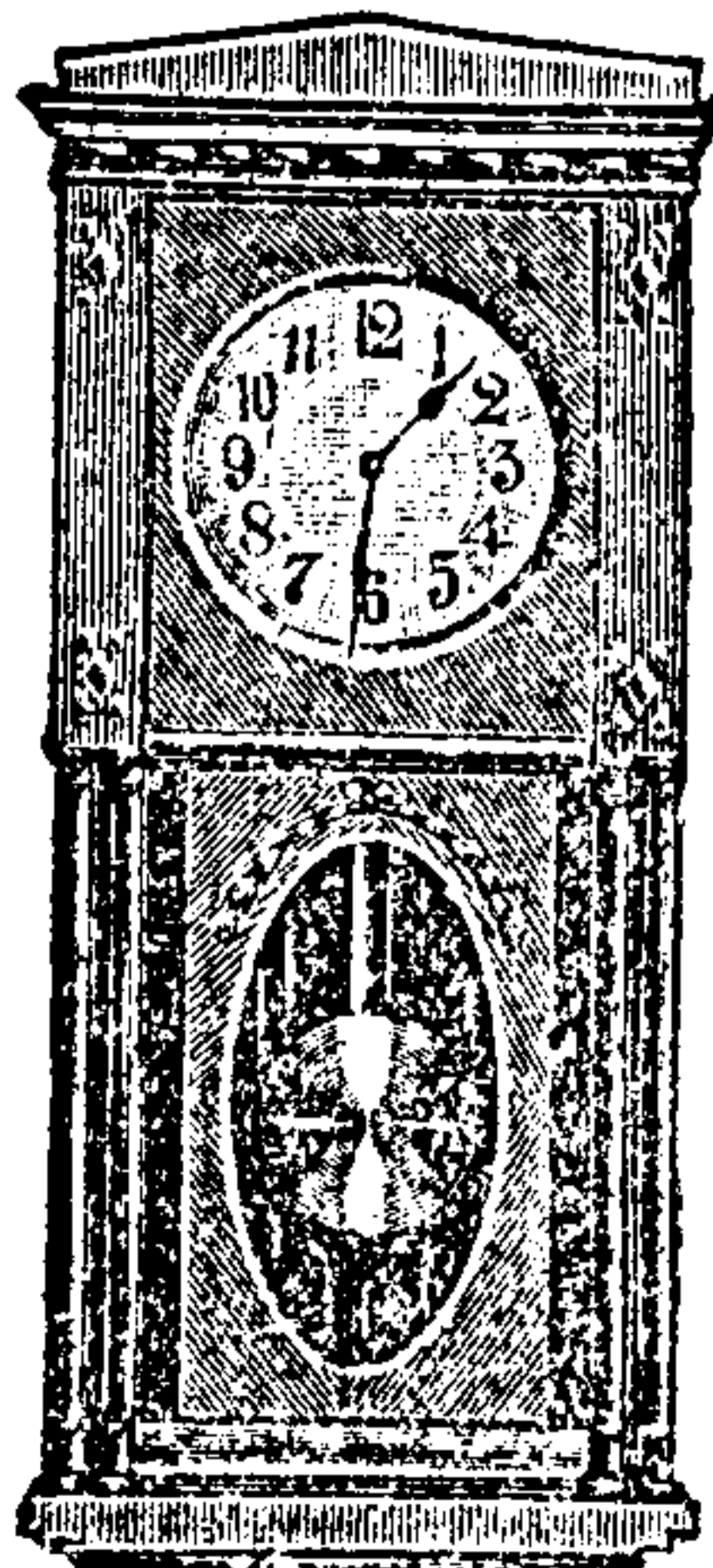
in erhabener Schrift trägt

Reparaturlose Dachdeckungen

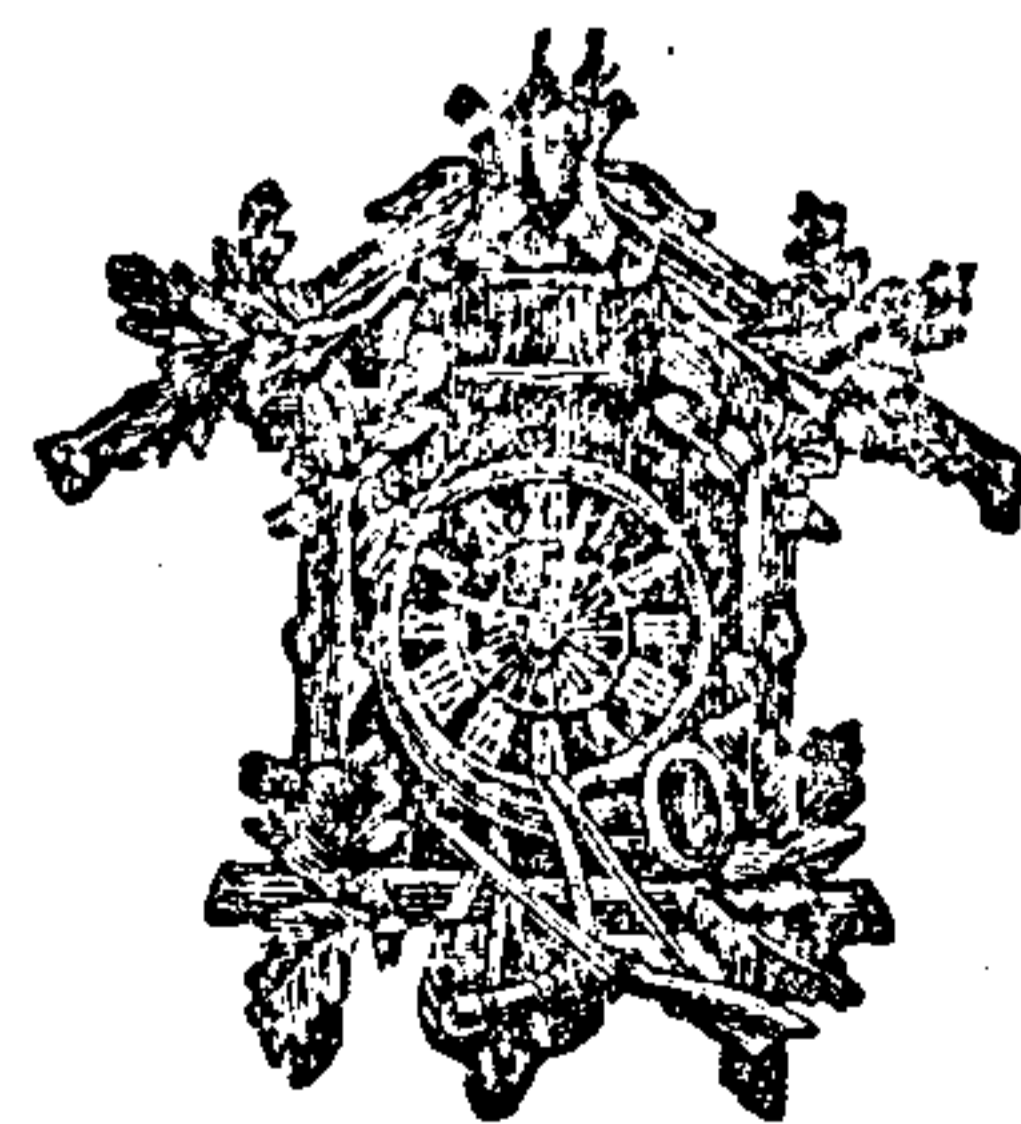
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHK VÖCKLABRUCK OB. OE. WIEN IX/4

Wetterfeste Mauerverkleidungen

Vertretung: Rudolf Bium & Sohn, Dachdecker-Geschäft, Marburg.



K 2-80.



Michael Jgars Sohn

Schätzmeister Uhrmacher des Gerichtes

Herrengasse Nr. 15

gegenüber Warenhaus Gustav Pirchan.

Gesucht

4 alte Glaswände, zirka 2 Meter im Quadrat und eine alte Feldschmiede. Anfrage Fassbinderei, Raferngasse 7. 2043

Ein gutes, alles Ölgemälde

und ein Buch „Gelobt sei Jesus Christus“ wird verkauft. Anzusfragen Brunngasse 1, 1. Stock, vis a vis der Stiege von 2-3 Uhr nachm. 2038

Leere Kisten

sind abzugeben bei Adolf Weigert, Tegetthoffstraße 13.

◆◆◆◆◆ Geschäfts - Anzeige. ◆◆◆◆◆

Erlaube mir hiemit höflichst anzuzeigen, daß ich meine

Spezerei- u. Kolonialwaren-Handlung

☉ vom alten Hause in meinen Neubau Magdalenenplatz 9 verlegt habe. ☉

Ich werde nach wie vor bestrebt sein, meine geehrten Kunden durch meine bekannt tabellose Ware und reelle Bedienung in jeder Weise zufriedenzustellen. — Um zahlreichen Zuspruch bittet
hochachtungsvoll

L. S. Koroschek.

2044

Neuheiten in Firmungs-Kleidern,

Tüll-Volants, Batist-Volants, Glasbatiste, Schweizer Stickereien, Wasch-
:: Marquisett, Spitzenstoffe. Firmungs-Blumen in grosser Auswahl ::

Felix Michelitsch, „Zur Brieftaube“, Herrengasse 14.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns mitzuteilen, daß wir am Samstag den 23. Mai ein

Manufaktur-, Mode-, Kurz- und Wirkwarengeschäft

1 Magdalenenplatz

(Koroschek' Neubau)

Magdalenenplatz 1

eröffnen. Vollkommen neues Lager erstklassiger Fabrikate in Herren- und Damenmodestoffen, Waschstoffen, Weiß- und Leinenwaren, Futterwaren, Herren-, Damen-, Kinder- und Arbeiterwäsche, Damen- und Mädchenschürzen, Strümpfe, Socken sowie alle einschlägigen Artikel in genügender Auswahl zu billigen Preisen.

Wir bitten um das geschätzte Vertrauen, welches wir durch streng solides kaufmännisches Gebaren rechtfertigen werden.
Hochachtungsvoll

Janesch & Growath, Magdalenenplatz 1, Koroschek' Neubau.

Reizende Neuheiten in Knaben- u. Mädchenkostümen

nur erstklassige Fabrikate empfiehlt in enormer Auswahl

Anna Hobacher, „Zum Kindermodenheim“ Tegetthoffstrasse 11.

Riesen-Räumungsverkauf

☞ (alte Draubrücke) Draugasse 12 ☞

Infolge einer dringenden Umgestaltung der inneren Räumlichkeiten muß der Räumungsverkauf am 15. Mai unterbrochen werden.
Die **Fortsetzung** desselben beginnt am **3. Juni** mit **drei Reklame-Tagen.**

Zum Verkauf gelangen daselbst 1000 Stück Damenblusen für Straße und Haus zu lächerlichen Reklamepreisen, enorme Quantitäten Schrollische Weißwaren, englische Herren- und Damenstoffe, sowie Zugehör-Artikel, endlich viele andere Manufaktur- und Konfektionswaren zu jeden annehmbaren Preisen. :: :: :: :: :: Das Lokal bleibt täglich von 12 bis 2 Uhr geschlossen.